272 SEITEN E-BOOK GRATIS: TIERE IM ZOO – NATÜRLICH, NAH, BEEINDRUCKEND

Mit virtueller DVD

CHIP FOTO-VIDEO

CHIP FOTO VIDEO

06 2026

Nur 10,95 Euro

CLOUD-GALERIEN FÜR FOTOGRAFEN

Die besten Angebote für Ihr Online-Portfolio

Porträts mit Persönlichkeit

Blick, Licht und Ausdruck: Fangen Sie echte Emotionen ein



GRATIS AUF IHRER VIRTUELLEN DVD

Gesamtwert 80 €

ASHAMPOO SNAP 16

Plus: Neues TutKit-Tutorial, alle Bestenlisten und mehr!



Gegenlicht meistern

SPEZIAL

++ Brillante Farben, starker Kontrast

++ Richtig belichten und gestalten



OM-3 Astro

Sternenfotografen, aufgepasst! Was die Spezialkamera wirklich kann

ZOOM-TRIO IM TEST

Nikon, Sony und Tamron: Wer liefert die schärfsten Bilder?



4 196174 310956 06

Deutschland: 10,95 Euro
Österreich: 11,90 Euro | Schweiz: 17,50 CHF
Benelux: 12,60 Euro | Italien: 14,80 Euro



SIGMA

ART
35mm F1.4 DG II

Mehr Mut zum Gegenlicht wagen



Gegenlicht ist für viele Fotografen ein rotes Tuch. Zu hell, zu kontrastreich, zu unberechenbar. Also lieber vermeiden? Genau das ist der Fehler. Denn gerade im Gegenlicht entstehen die Bilder, die bleiben – mit Charakter, Tiefe, Emotion. Ich erinnere mich gut an meine ersten Versuche während meines Fotoingenieursstudiums: ausgefressene Himmel, schwarze Silhouetten, Frust. Aber rückblickend war genau das der Anfang. Wer sich bewusst ins Licht dreht, verlässt die Komfortzone. Wer sie verlässt, wächst.

Moderne Kameras geben uns heute Werkzeuge an die Hand, von denen wir vor zehn Jahren nicht zu träumen wagten. Dynamikumfang, Belichtungskorrektur, präziser Autofokus – kein Selbstzweck, sondern Ihre Eintrittskarte in eine Bildsprache, die sich traut. Unser Praxis-Spezial ab Seite 80 zeigt Ihnen, wie Sie diese Werkzeuge gezielt einsetzen. Nicht als Theorie, sondern als Haltung: Wann unterbelichte ich bewusst? Wie kontrolliere ich „Flares“? Wann wird die Silhouette vom Problem zum Stilmittel? Wer Gegenlicht meistert, gewinnt Kontrolle über Extreme – und genau dort entstehen die Bilder, die man nicht vergisst.

Experimentieren Sie. Machen Sie Fehler. Machen Sie bessere Fehler. Denn am Ende gilt: Nicht das perfekte Licht macht das Bild, sondern Ihr Umgang damit.

Herzlichst Ihr



Benjamin Lorenz
Chefredakteur, CHIP FOTO-VIDEO
blorenz@chip.de

JETZT RICHTIG SPAREN!

12 LESEN, 10 ZAHLEN

Mit CHIP FOTO-VIDEO holen Sie das Beste aus Ihrer Fotografie heraus! Entdecken Sie exklusive Tipps, unabhängige Testberichte zu neuen Kameras, Objektiven und Zubehör sowie geniale Tricks für beeindruckende Aufnahmen.

Mein Tipp: Sichern Sie sich CHIP Foto-Video im exklusiven Vorteilsabo! Sie erhalten 12 Monate zum Preis von 10 und zahlen 89 Euro (statt regulär 119,40 Euro beim Einzelbezug). Das Beste: Als Dankeschön erhalten Sie zusätzlich eine 40-Euro-Prämie. Jetzt bestellen und sofort profitieren! Alle weiteren Infos gibt’s unter:

www.chip-shop.de/editorial-cfv

SCAN

COVERFOTO: ADOBE STOCK



DIE VIRTUELLE DVD VON CHIP FOTO-VIDEO – SO GEHT’S:

Die virtuelle DVD zu dieser Ausgabe öffnen Sie mit den unten genannten Zugangsdaten. Abonnenten haben eigene Log-in-Daten für alle Ausgaben.

- Website aufrufen: **https://chip-dvd.de/cfv/** und die Ausgabe **2026-06** anklicken
- Benutzername: `2026-06` und Passwort: `seixemam` eingeben
- **Online nutzen oder herunterladen:** Sie können die virtuelle DVD direkt online nutzen oder über den Link **»ISO-Image herunterladen«** auf deren Startseite downloaden



Mehr Informationen
ab Seite 20

*INKL. MWST UND VERSAND. SIE HABEN EIN GESETZLICHES WIDERRUFSRECHT

AKTUELL

6 DIE BESTEN FOTOS DER WELT



12 NEWS
Instax mini 13 u. v. m.

16 KULTUR
Fotogipfel Oberstdorf u. v. m.

18 BUCH DES MONATS
Bildner Verlag: **Analoge Fotografie**.

20 VIRTUELLE DVD
Die Vorteile Ihrer virtuellen DVD: Tutorials, E-Books u. v. m.

TEST

24 OM SYSTEM OM-3 ASTRO
Evgeni Tcherkasski testet die Astrokamera in der Praxis.

34 TECHNIK-LEGENDEN
Jurassic Nikkore im Recap.



36 NIKON NIKKOR Z 70–200 MM F/2,8 VR S II
Schneller, leichter besser: So schlägt sich das Update.

42 TAMRON 35–100 MM F/2,8 DI III VXD
Kompakte Alternative zum Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD.

48 SONY FE 28–70 MM F/3,5–5,6 OSS II
Das kann die **neue Kit-Optik** für Sony-Kameras.

54 IM VERGLEICH: CLOUD-GALERIEN
Vier aktuelle Modelle.

60 TECHNIK-WISSEN
Zu Besuch bei **Xiaomi**.

64 ZUBEHÖR
Trendiges Zubehör im Check.

68 BESTENLISTEN KAMERAS

72 BESTENLISTEN OBJEKTIVE



6
Die besten Fotos der Welt





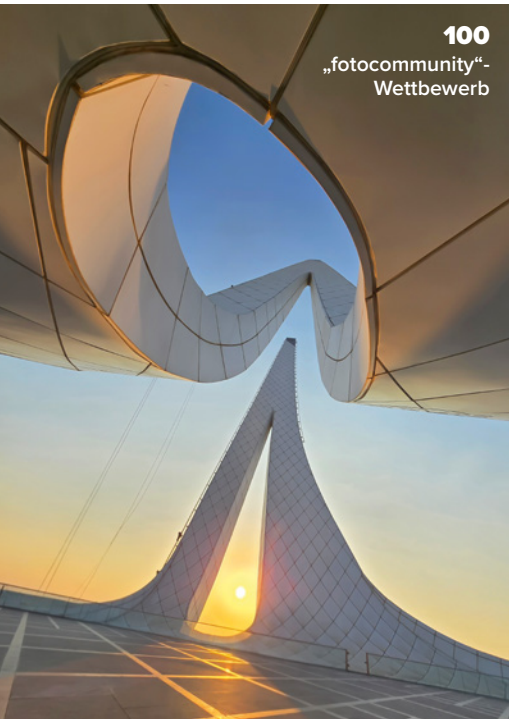
24
OM System OM-3 Astro



48
Sony FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II



92
Tipps und Tricks
für bessere Bilder



100
„fotocommunity“-
Wettbewerb



112
Nikon-Leserstory

SPEZIAL

80 GEGENLICHT MEISTERN
Behalten Sie auch **gegen das Licht die Kontrolle** über Belichtung und Bildwirkung.



PRAXIS

92 TIPPS UND TRICKS ...
... für bessere Bilder.

100 WETTBEWERB
„fotocommunity“-Jubiläum.

NPhoto

106 BILDANALYSE
Lavendel-Landschaften.

108 NIKON-SKILLS
Münzen formatfüllend im Bild.

110 NIKON-SKILLS
High-Key-Porträts im Studio.

112 LESERSTORY
Zwischen **Tokio & Hongkong**.

EXPERTEN DIESER AUSGABE



EVGENI TCHERKASSKI
Astrofotograf und
OM-3-Astro-Tester



THOMAS PROBST
Hochzeitsfotograf
und Technikexperte



BEN KRAUS
Streetfotograf
und kreativer Geist



Die besten Fotos der Welt

Außergewöhnliche Bilder, die uns diesen Monat in Staunen versetzten.

VON BEN KRAUS



DAS LETZTE LICHT

Foto von Byron Conroy

Kuba beherbergt eine der letzten großen Haipopulationen in der Karibik. Diese Aufnahme entstand bei Sonnenuntergang mit diesen an der Oberfläche patrouillierenden Seidenhaien. Der Fotograf verwendete eine lange Verschlusszeit, um das durch das teilweise geöffnete Snell-Fenster einfallende Umgebungslicht einzufangen, und einen Frontvorhangblitz, um die Haie inmitten des Chaos der Bewegungen an der Oberfläche und des Sonnenuntergangs scharf einzufrieren. Dafür gab es den ersten Platz der Kategorie „Weitwinkel“.

Sony Alpha 7R V mit Canon EF 8–15 mm f/4L USM
8 mm (KB) | f/18 | 1/5 Sek. | ISO 160



EIN ENGEL FLIEGT ÜBERS WASSER

Foto von Bruce Campbell

Für sein Gewinnerbild der Kategorie „Unterwasser-Mode“ hat Fotograf Bruce Campbell alle Register gezogen. „Das Bild entstand durch Stille und Zurückhaltung – indem ich die Begegnung sich entfalten ließ, anstatt zu versuchen, sie zu lenken“, sagt er über sein Bild. Die sanfte und fließende Bewegung konnte ja nicht einfach unterbrochen oder angeleitet werden. Sein Model, das Licht und die Position mussten perfekt zusammenpassen.

Nikon Z8 mit AF-S 16–35 mm f/4G ED VR
26 mm (KB) | f/4 | 1/320 Sek. | ISO 220

STOLZ DER LÖWEN

Foto von Brian Skjerven

Den zweiten Platz der Rubrik „Nacktschnecken“ sicherte sich Brian Skjerven mit seiner Gruppe von Löwenmähnen-Nacktschnecken (Melibe leonina). Sie versammelt sich in den Kelpwäldern von God’s Pocket, Kanada. „Da es in der kleinen Bucht von God’s Pocket so viele Nacktschnecken gibt, mangelt es nicht an Motiven. Die Herausforderung für mich bestand daher darin, interessantes Seegras zu finden, das einen ausdrucksstarken Hintergrund bieten könnte“, sagt der Fotograf.

Nikon D850 mit AF-S Fisheye 8–15 mm f/3,5–4,5 E ED
21 mm (KB) | f/4 | 1/60 Sek. | ISO 640

OCEAN ART 2025





ZWISCHEN DEN POLYPEN

Foto von Daniel Sly

Den ersten Platz in „Makro“ eroberte sich Daniel Sly mit seinem Bild des Seenadelfisches im schwarzen Vulkansand der indonesischen Lembeh-Straße. Obwohl er nicht besonders selten ist, kann es eine echte Herausforderung sein, einen klaren Blick auf das Gesicht dieses kleinen Seenadelfischs inmitten der dichten Korallen, in denen er lebt, zu erhaschen. Durch geduldiges Warten, bis er sich in eine natürliche Lücke vorwagte, kam sein großäugiger, fast erschrockener Gesichtsausdruck zum Vorschein.

Nikon Z8 mit AF-S VR Micro 105 mm f/2,8 G
105 mm (KB) | f/11 | 1/160 Sek. | ISO 64

OCEAN ART 2025



NEWS & FOTOKULTUR



Samyang AF 35 mm f/1,8 P FE (ca. 300 Euro)

FLEXIBEL & GÜNSTIG

Mit dem Samyang AF 35 mm f/1,8 P FE stellt der Hersteller ein lichtstarkes und leichtes Objektiv der Prima-Serie für Hybrid-Creator und Alltagsfotografen vor. Nach der Einführung des AF 35 mm f/1,4 P FE im Jahr 2024 sowie des AF 16 mm f/2,8 P FE und des AF 85 mm f/1,8 P FE im Jahr 2025 folgt jetzt mit dem Samyang AF 35 mm f/1,8 P FE die dritte Festbrennweite der Serie, die sich besonders auch an Videografen richtet.

Das AF 35 mm f/1,8 P FE setzt die Philosophie der Prima-Serie von kompaktem und portablem Objektivdesign fort. Mit einem maximalen Durchmesser von 69,8 Millimeter und einer standardmäßigen Filtergröße von 62 Millimeter lässt sich das Objektiv nahtlos in leichte Aufnahme-Setups integrieren und den ganzen Tag bequem mitführen. Es passt besonders gut zu leichten Vollformatkameras wie der Sony 7C-Serie und den ZV-E-Modellen. Die lichtstarke f/1,8-Blende bietet hervorragende Flexibilität in einem breiten Spektrum von Lichtverhältnissen und ermöglicht Kreativen souveränes Arbeiten sowohl bei hellem Tageslicht als auch in Umgebungen mit wenig Licht. Eine abgerundete Blende mit neun Lamellen erzeugt eine weiche und natürliche Hintergrundunschärfe und ermöglicht eine ausdrucksstarke Motivtrennung für Porträts, Lifestyle-Fotografie und cineastische Videoproduktion.

Ausstattung und Anwendungsgebiete

Bei der Ausstattung setzt Samyang auf seine aktuellen Technologien. So hat das Samyang AF 35 mm f/1,8 P FE eine UMC-II(Ultra Multi Coating II)-Beschichtung, die Geisterbilder und Artefakte verhindern sollen und auch Samyangs aktuellen Linear-STM-II-Aufofokusmotor.

Die 35-mm-Brennweite gilt seit Langem als eine der vielseitigsten Perspektiven in der Fotografie. Ihr natürlicher Bildwinkel ermöglicht es Kreativen, eine große Vielfalt an Motiven einzufangen, darunter Straßenszenen, Reisemomente, Porträts und filmisches Storytelling. Mit einer Naheinstellgrenze von 27 Millimetern sind mit dem Objektiv auch kreative Nah- und Detailaufnahmen möglich. Dank des geringen Gewichts und günstigen Preises wird das Samyang AF 35 mm f/1,8 P FE sicher eine Zielgruppe finden.
Info: **www.lksamyang.com** *(saf)*



FUJIFILM INSTAX MINI 13 (ca. 90 Euro)

Neuauflage einer Stilikone

Das Instax mit seiner Mini-Serie erfolgreich ist, zeigt allein ein Blick auf den Namen: mit der Instax mini 13 kommt bereits die 13. Auflage der Sofortbildknipse auf den Markt. Die Instax mini 13 Sofortbildkamera ist ab dem 25. Juni 2026 zu einer unverbindlichen Preisempfehlung von ca. 90 Euro im Handel erhältlich, zur Kamera passend kommt zudem eine Tasche heraus, ein neuer Film und ein Bilderalbum. Zeitgleich steht die aktualisierte „Instax up!"-App im Google-Playstore und im Apple-Appstore zum Download bereit. Weitere Infos: **www.fujifilm-instax.de** *(saf)*

Leica Leitzphone powered by Xiaomi (ca. 2.000 Euro)

Leica-Phone jetzt in Deutschland

Dem ein oder anderen Leica-Freund war es ein Dorn im Auge, dass man bisher nur in Japan Smartphones unter dem roten Punkt erhielt – hier ging das nur mit dem Beinamen Xiaomi. Jetzt hat Leica, gemeinsam mit Xiaomi, das Leitzphone ganz offiziell nach Deutschland geholt. Für einen stolzen Preis von 2.000 Euro erhält man ein Smartphone mit Leica-Looks, professionellem Fotomodus (wie man ihn bereits aus den Xiaomi Ultras kennt), Sonnenuntergangsanzeige und mehr. Zudem gibt es auch zum Leitzphone ein separat erhältliches Photography Kit mit Kameragriff, das wir zeitnah für Sie testen werden. Weitere Infos: **www.leica-camera.com/de-DE** *(saf)*





Viltrox Flash Vintage Z2 (ca. 32 Euro)

AUFSTECKBLITZ FÜR SONY, CANON, FUJIFILM & NIKON

Gemeinsam mit Viltrox stellt Rollei den Viltrox Flash Vintage Z2 vor, einen Aufsteckblitz in Retro-Ästhetik. Der kompakte Aufsteckblitz kommt mit einer Blitzleistung von zehn Wattsekunden, einer Leitzahl von 6 und einer Recyclingzeit von zwei Sekunden. Dazu schaltet sich der Blitz nach 15 Minuten automatisch in einen Sleep-Modus, um Akku zu sparen. Zudem unterstützt der Z2 sowohl TTL für automatische Belichtungssteuerung als auch einen manuellen Modus. Die Bedienung selbst soll dabei nach Hersteller Plug-and-play sein: aufstecken, einschalten, fotografieren. Erhältlich ist der Viltrox Flash Vintage Z2 in vier Varianten – für Sony, Canon, Fujifilm und Nikon. Weitere Infos: **www.rollei.de** *(saf)*



AUER PACKAGING

WHEREVER YOU GO. PROTECT YOUR STUFF.

Der Schutzkoffer Pro von AUER Packaging schützt sensible Inhalte auch in Extremsituationen. Egal ob unter Wasser oder in luftiger Höhe: Dank der integrierten Druckausgleichsmembran und der robusten Bauweise hält der Schutzkoffer selbst größten Belastungen mit Temperaturunterschieden stand.

www.auer-packaging.com

TIPP DER REDAKTION

Eizo Coloredge CS3200X

Monitor für Fotoprofis



Mit dem Coloredge CS3200X erweitert Eizo die beliebte CS-Serie um ein neues Topmodell. Mit seiner großzügigen 31,5-Zoll-Bilddiagonale und der 4K-UHD-Auflösung (3.840 x 2.160 Pixel) bietet er reichlich Platz, um sowohl Bildinhalte als auch User-Interfaces, Werkzeuge oder die Timeline übersichtlich und in ausreichender Größe darzustellen. Dazu bietet er eine Maximalhelligkeit von 350 cd/m² und einen hohen Kontrast von 1.300:1.

Der CS3200X deckt 99 Prozent des Adobe-RGB-Farbraums und 96 Prozent von DCI-P3 ab. Vorkalibrierte Presets für Adobe-RGB, DCI-P3 und BT.709 ermöglichen einen schnellen Wechsel zwischen unterschiedlichen Produktionsstandards. Ein Display-P3-Preset gewährleistet eine konsistente Bilddarstellung im Zusammenspiel mit mobilen Rechnern wie einem Macbook, Smartphones oder Tablets. Dank Presets für EOTFs Hybrid Log-Gamma (HLG) und Perceptual Quantization (PQ) lässt sich der CS32000X außerdem nahtlos in professionelle HDR-Workflows integrieren.

Modernes Design, lautloser Betrieb

Das neue dreiseitig rahmenlose Design spart Platz. Im Mehrschirmbetrieb sorgt der schmale Rahmen zudem für ein immersiveres Gesamtbild. Zusätzlich verzichtet der CS3200X vollständig auf aktive Lüfter – ideal für ruhige Arbeitsplätze und Grading-Suites. Via USB-C überträgt der Monitor Bildsignal, USB-Daten und bis zu 70 Watt Ladeleistung durch ein einziges Kabel. Zusätzlich stehen HDMI und Displayport zur Verfügung. Der integrierte KVM-Switch ermöglicht die komfortable Nutzung von USB-Zubehör. Als erstes Modell der CS-Serie bietet der CS3200X zudem die von der CG-Serie bekannte Funktion Sync Signal: Helligkeit, Gamma und Farbraum werden automatisch an die Metadaten des eingehenden Signals angepasst. Ebenfalls neu: Der CS3200X wird serienmäßig mit einer magnetischen Lichtschutzblende ausgeliefert.

Der Marktstart des Eizo Coloredge CS3200X soll im Herbst 2026 erfolgen. Einen Preis für den Profi-Monitor hat Eizo bisher nicht kommuniziert, doch wird dieser unterhalb des Coloredge CG3100X angesiedelt sein, der bei knapp 5.000 Euro liegt. Infos: **www.eizo.de** *(saf)*

LENSBABY TWIST 28 (ca. 200 Euro)

Swirly Bokeh im Weitwinkel

Mit dem Lensbaby Twist 28 mm f/3,5 stellt Lensbaby ein 28-mm-Objektiv für spiegellose Kameras mit dem ikonischen wirbelnden Bokeh vor, das Lensbaby einmal bekannt gemacht hat. Das Twist 28 basiert auf der klassischen Petzval-Optik und wurde für spiegellose Kameras neu entwickelt. Die feste Blende von f/3,5 soll laut Hersteller für eine weiche Schärfe im Zentrum sorgen, die in die typischen wirbelnden Unschärfen am Rand übergeht und dem Bild einen eigenen, leicht filmischen Look verleiht. Fokussiert wird beim Lensbaby Twist 28 mm komplett manuell, die Naheinstellgrenze liegt bei 20 Zentimetern und der Abbildungsmaßstab liegt bei 1:7. Mit einem Gewicht von gerade einmal 140 Gramm ist es so leicht, dass es als kreative Erweiterung in der Kameratasche kaum ins Gewicht fällt. Das Lensbaby Twist 28 mm f/3,5 ist ab Mitte April 2026 bei ausgewählten Lensbaby-Händlern in Versionen für Canon RF, Fuji X, Nikon Z, Sony E und Micro 4/3 erhältlich. Kostenpunkt: rund 200 Euro. Weitere Infos: **https://lensbaby.com/** *(saf)*



FOTOCOMMUNITY-LESERLOUNGE

SCHON ANGEMELDET?

Haben Sie sich schon angemeldet? Ab sofort finden Sie in der Fotocommunity die neue CHIP FOTO-VIDEO-Leserlounge. Zeigen Sie uns dort Ihre schönsten Aufnahmen, fachsimpeln Sie mit Gleichgesinnten, und werden Sie Teil der ständig wachsenden Fotogemeinschaft. Jetzt über den Link kostenlos registrieren und mitmachen!
www.fotocommunity.de/spezial/leser-lounge-chip-foto-video/21708 *(red)*



#OMR26

Das Festival für das digitale Universum

JETZT SCANNEN & DABEI SEIN

05. & 06. Mai 2026 - Hamburg Messe



HEIDI KLUM
Entrepreneur, TV-Star & Model



ROLAND EMMERICH
Film Director & Producer



SALIHA ÖZCAN
Food Creator, Founder & Author, Sallys Welt

omr.com/festival

OMR



ONCE I WAS LOVED, Hamburg, 2016



RHEINGOLD, Köln, 2011



THE TARDIGRADE, Tschechien, 2021

FOTOS: J. KONRAD SCHMIDT

„Powerful“ von J. Konrad Schmidt in der Leica Galerie München

Weibliche Eleganz in Bildern

Die Leica Galerie München zeigt vom 17. April bis 18. Juli 2026 die Ausstellung „Powerful“ des Berliner Fotografen J. Konrad Schmidt. Entlang von drei farblich definierten Galeriewänden entfaltet sich eine vielschichtige Auseinandersetzung mit Weiblichkeit – zwischen klassischer Eleganz, öffentlicher Präsenz und analoger, filmisch geprägter Bildsprache. Den Auftakt bildet eine Werkgruppe, die sich einer klassischen, modischen Ästhetik widmet. Zeitlosigkeit, Souveränität und Haltung prägen diese Arbeiten. Schmidt inszeniert seine Protagonistinnen mit klarer formaler Präzision und lenkt den Blick bewusst auf Qualität und Ausdruck jenseits kurzlebiger Trends.

Drei Serien rund um starke Frauen

Die zweite Perspektive richtet den Fokus auf Frauen des öffentlichen Lebens. Das Projekt „Frauen100“ in Zusammenarbeit mit der Agentur „hell & karrer Communications“ aus Berlin zeigt Porträts von 100 Persönlichkeiten aus Politik, Film, Sport, Medien, Industrie und Mode – von Politprominenz über Hollywoodstars bis hin zu internationalen Topmodels. Die Initiative ist die führende Plattform für strukturelle Gleichberechtigung in Deutschland. Mit der Serie „Hôtel noir“ erweitert sich die Ausstellung um eine dritte, bewusst kontrastierende Ebene. Über einen Zeitraum von mehr als 16 Jahren und auf Reisen von Tokio bis London, von Venedig bis Los Angeles entstand ein Werkkomplex, der konsequent analog auf Schwarz-Weiß-Mittelformatfilm realisiert wurde. Ausstellung **„Powerful“ von J. Konrad Schmidt**, Leica Galerie München.
https://leica-camera.com/de-DE (*saf*)







FOTOS: KEHRER VERLAG

BILDBAND DES MONATS

„AND THEY LAUGHED AT ME“ VON NEWSHA TAVAKOLIAN

Blick ins Archiv einer Magnum-Fotografin



Newsha Tavakolians neueste Publikation versammelt Arbeiten aus den Jahren 1995 bis 2001 und 2017 bis 2019 und umfasst damit mehr als zwei Jahrzehnte fotografischer Praxis. Sie kehrt in ihr Archiv zurück und legt jene Bilder frei, die sie als »Schandflecken« bezeichnet – frühe, unvollkommene Fotografien aus der Zeit, als sie mit 16 Jahren als Fotojournalistin in Teheran begann. Im bewussten Blick auf das vermeintliche Scheitern reflektiert Tavakolian über Erinnerung, Politik und persönliche Entwicklung. Kontaktbögen, beschädigte Negative und übersehene Schnappschüsse verweisen dabei nicht nur auf ihre künstlerischen Anfänge, sondern auf die Erfahrungen einer ganzen Generation zwischen Reformhoffnung, politischer Repression und wiederholter Ernüchterung.

Ein Blick zurück – und nach vorne

Das Buch bewegt sich zwischen frühen journalistischen Arbeiten und späteren, formal verdichteten konzeptuellen Porträts. So entsteht eine visuelle Passage vom jugendlichen Idealismus durch die Desillusionierung hindurch – und darüber hinaus. Autos auf den Straßen, Hidschab-Stile der 1990er-Jahre, Gesten des Protests, Theaterszenen – verdichten sich hier zu einem vielschichtigen historischen Dokument des postrevolutionären Iran und der nachfolgenden Generationen. Gleichzeitig gibt es aber auch Einblick in das Leben und die frühen Werke einer jungen Magnum-Fotografin, die mit einem Blick zurück für die Zukunft lernt.

„And they laughed at me“ von Newsha Tavakolian, 19 x 24,5 cm, Hardcover, ISBN 978-3-96900-213-1, 48 Euro.
www.kehrerverlag.com (*saf*)



TIPP DER REDAKTION

Fotogipfel Oberstdorf

ERLEBE DEIN FOTOABENTEUER

Manchmal beginnt ein Abenteuer mit einem einzigen Moment. Mit einem Lichtstrahl, der über einen Gipfel wandert. Mit einer Kamera, die genau im richtigen Augenblick ausgelöst wird. Zwischen Licht, Landschaft und kreativen Begegnungen wird Fotografie zum Erlebnis.

Der Fotogipfel Oberstdorf lädt auch in diesem Jahr dazu ein, in ein echtes Abenteuer einzutauchen – draußen in der Natur, in inspirierenden Workshops und in Ausstellungen, die Geschichten erzählen.

Seit 2013 verbindet das Erlebnisfestival auf besondere Weise Fotokunst, alpine Landschaft und kreativen Austausch. Mehr als 50 praxisorientierte Workshops mit renommierten Profis, über zehn Ausstellungen sowie Vorträge, Live-Formate und Portfolio-Reviews bieten vielfältige Möglichkeiten, das eigene Können zu erweitern und neue Impulse zu gewinnen.

Mit der vielfach ausgezeichneten Fotografin Esther Horvath als künstlerischer Schirmfrau steht der Fotogipfel für Neugier, Mut und den Blick über den eigenen Horizont hinaus. Mit ihrer Arbeit an den entlegensten Orten der Erde und ihrer Sicht auf das Unbekannte, steht sie wie kaum eine andere für echtes Abenteuer. Ihr Blick auf die Welt steht sinnbildlich für das, was den Fotogipfel ausmacht: die Lust, Neues zu entdecken.

Oberstdorf gilt als einer der vielseitigsten Natur- und Erlebnisräume der Alpenregion. Das diesjährige Thema „Abenteuer“ könnte dabei kaum besser gewählt sein. Denn hier beginnt es direkt vor der Tür: zwischen Tälern, Gipfeln und weiten Panoramen. Ein Ort, der Kreativität fördert, Perspektiven verändert und Menschen verbindet, die eines teilen: die Leidenschaft für Fotografie. Und eine Kulisse, die keine ist. Mehr Infos zum Fotogipfel auf **www.fotogipfel-oberstdorf.de**. (*red*)

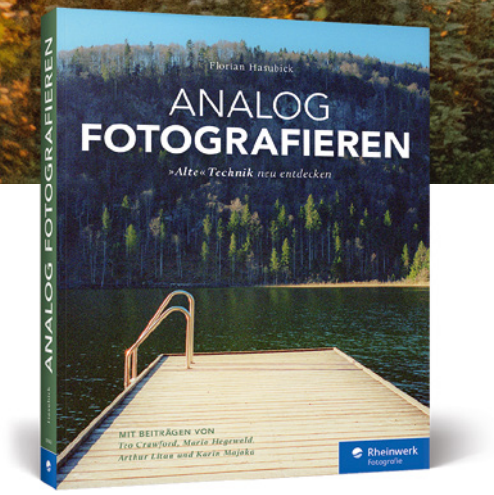






FOTOS: RENÉ ZIEGER, EREN KARAMAN





BUCH DES MONATS

Analog fotografieren

Genießen Sie eine emotionale Reise zurück zur „alten Technik“.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: FLORIAN HASUBICK

Der Regen prasselt auf das große Fenster des Cafés, der bedeckte Himmel ist ein perfekter Diffusor und sorgt für großartige Lichtstimmung. Das Pärchen beendet seinen Streit gerade. Er verlässt das Lokal, sie bleibt zurück und blickt durch die Scheibe, während ihr eine einzelne Träne über das Gesicht rinnt. Und Sie? Sie stehen an der Straße mit einem Smartphone in der Hand. Natürlich ist diese Szene nur Fiktion, ohne Modellvertrag sollten Sie keine fremden Personen fotografieren. Aber das Bild hatten Sie vor sich, oder? Und genau darum geht es bei bewusster Fotografie: Emotionen. Keine andere Art steht so sehr und so deutlich dafür, wie analoge Fotografie.

Der Autor Florian Hasubick vermittelt in seinem Buch „Analog fotografieren“ genau das. Er nimmt Sie mit auf seine Reise zur Fotografie mit Film und Körnung, verrät dabei viele praktische Dinge für Neulinge oder Umsteiger und macht vor allem eins: Er weckt sofort die Neugier und die Lust auf analoge Fotografie!

Analog ist immer Emotion

Wenn Hasubick schreibt oder vielmehr erzählt, kann man nur gefesselt und inte-



ressiert zuhören. Mit lebensechter Nähe und authentischen Worten wird Seite für Seite ein informativer Erlebnisbericht für den Leser geschaffen. Das Buch gliedert sich grob in drei Teile. Den ersten Teil bildet die Einleitung, die sich auf die Werkzeuge bezieht; so sind „Kameras und Objektive“ und „Filme“ wunderbare Kapitel über Geschichte, Entwicklung und Funktionen – und gefüllt mit technischem Wissen und Anwendungsbeispielen.

Der zweite Teil nimmt sich mit „Komposition“, den „Fotografischen Genres“ und der „Motivation“ die Gefühlsthemen vor. Gerade hier gelingt es dem Autor, alle Gruppen – erfahrene Fotografen wie Neueinsteiger – für die „alte Technik“ zu begeistern. So macht er deutlich, warum man die Grundregeln kennen muss und warum man sie bei der Analogfotografie auch brechen kann. Der letzte Teil des Buchs vertieft den technischen Aspekt, der der Renaissance der Fotografie auf Film folgt und gerade die jüngere Generation wieder anspricht. In „Das zweite Leben der Bilder“ sind Techniken und Erfahrungen der Digitalisierung das Thema. Abgerundet wird der Exkurs durch die „Dunkelkammer“. Der Wunsch, mehr als nur ein Bild einzufangen, das Bild wirklich selbst zu machen, treibt die neue Analogfotografie an – und alle nötigen Werkzeuge, Schritte und Methoden finden sich hier.

Für immer Zelluloid

Das Buch ist kein technischer Leitfaden, es richtet sich an interessierte Fotografen, die sich der Leidenschaft für Analogfotografie widmen wollen. Anhand vieler Bilder werden die pure Faszination und die lohnenden Ergebnisse jahrelanger Übung und Erfahrung gezeigt. Dabei ist jedes Bild mit einer ausführlichen Bildunterschrift versehen. Wann immer es nötig ist, finden sich Tabellen und schattierte Kästen mit zusätzlichen Informationen. Zusätzlich zu den persönlichen Texten des Autors lockern Exkurse für die Praxis und Interviews mit anderen Analogfotografen die Kapitel auf. Alle Praxisthemen sind leicht verständlich und zielführend erklärt. Der Index am Ende verschlagwortet dazu alle Begriffe und ergänzt den übersichtlichen Inhalt am Anfang des Buchs.

Haben Sie schon einmal mit einer sympathischen Person über ein Thema gesprochen, wovon diese über alle Maßen begeistert ist? Stellen Sie sich vor, dieses Gespräch als Brief- oder Chatverlauf zu führen, und Sie haben dieses Buch vor sich! Hasubick kann neben vielen praxisorientierten Ratschlägen und fundiertem Fachwissen vor allem eines vermitteln: die pure Emotion der bewussten analogen Fotografie. Wer nach der Einleitung nicht sofort einen Film einlegen und nach draußen gehen möchte, hat kein Herz. Wer noch keine passende Kamera hat, muss nur die Folgeseiten lesen, um alles zu erfahren, was noch für den ersten Schritt in der Analogfotografie fehlt.

ECKDATEN ZUM BUCH

ANALOG FOTOGRAFIEREN

von Florian Hasubick, 271 Seiten,
21 x 27 cm, Hardcover,
ISBN 978-3-367-10563-2,
Preis: 34,90 Euro (Buch / E-Book),
Rheinwerk Verlag,
www.rheinwerkverlag.de



PRAXISNAH – AUCH IN DER FERNE
Die Bilder im Buch sind selbstgemacht. Sie sehen die Ergebnisse und Möglichkeiten echter Fotografen – nicht Ansel Adams, sondern Florian Hasubick. Analog ist bewusster, aber kein Verzicht oder Einschränkung.



HANDWERK
Für viele ältere Fotografen, aber auch für die „jungen Wilden“ ist das Handwerk vom Filmeinlegen bis zur Trocknung in der Dunkelkammer, um ein Bild selbst zu erschaffen, ein Motor, sich mit der alten Technik zu befassen.



ANSCHAULICH
Analog geht auch einfach! Wer seine Bilder nicht fremdentwickeln lassen will oder vor allem den Entstehungsprozess vollständig durchführen will, bekommt hier Informationen und Erfahrungen aus erster Hand.



HIGHLIGHTS DER DVD

Zeit für neue Erinnerungen

Erst wenn Sie nicht mehr nachdenken, ob Sie Ihre Kamera mitnehmen, haben Sie ausreichend fotografiert.

VON BEN KRAUS

Könnten Sie sich vorstellen, mit dem Wissen von heute noch einmal Ihre erste Kamera zu benutzen? Natürlich nur, wenn es sich um einen großen Umstieg handelt. Haben Megapixel oder AF-Modi Ihre Art zu fotografieren verändert, oder waren es die Momente, die Erfahrungen und die Neugier? Wir, Fotografen und Kreative, können nicht anders, als technische Weiterentwicklung und Fortschritt zu begrüßen. Es sind schließlich unsere neuen Motive, Methoden und Abenteuer, die so entstehen. Neue Kameras, revolutionäre Objektive oder Bearbeitungssoftware – zwischen der Notwendigkeit und dem bewussten Wechsel liegt immer eine spannende Zeit des Lernens. Ob es um KI geht, neue Motive und Techniken oder Werkzeuge mit innovativen Funktionen, ohne Neugier und Interesse hätten wir immer noch unsere erste Kamera.

In dieser Ausgabe haben wir tolle Inhalte für Sie. Nützliche Software und Empfehlungen, das komplette E-Book des Autoren-Duos Kyra und Christian Sänger für Zoofotografie und natürlich Techniktests aus dem Labor und der Praxis. Viel Spaß, und bleiben Sie neugierig!

WERT 40 €



ASHAMPOO SNAP 16

Blitzschnell direkt vom Bildschirm kopiert

Mit Ashampoo Snap 16 wird das Erstellen von Screenshots oder Videos zum Kinderspiel! Alles, was auf Ihrem Bildschirm erscheint, lässt sich blitzschnell und mühelos einfangen. Im Editor können Sie Ihre Aufnahmen anschließend bearbeiten, speichern und teilen. Snap 16 bereichert Ihre Screenshots zusätzlich durch grafische Elemente wie automatische Nummerierung, Kommentare, Sticker und mehr, um sie noch aussagekräftiger zu gestalten. Ob Sie im Home-Office tätig sind, schnell etwas veranschaulichen möchten oder an einem ausführlichen Tutorial arbeiten, mit Snap 16 sind Sie schnell am Ziel! Speziell für Fotografen sehr spannend: Die Screenshots können mit einem persönlichen Wasserzeichen versehen werden.



TUTKIT-TUTORIAL

Kostenlose Bilder mit KI erstellen

Ohne KI-Bilder geht es nicht mehr. Aus einer Spielerei für Trendsetter wurde ein Alltagswerkzeug für alle, die im kreativen Bereich nach schnellen Lösungen suchen. Nun finden Sie mittlerweile eine große Anzahl an Herstellern und immer mehr Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Anwendungen. Doch jeder Anwender ist anders, und jeder Zweck verlangt nach individuellen Ansätzen. Da kommt Stefan Petri ins Spiel. Der KI-Profi von Tutkit hat sich für dieses Video auf Expedition durch den KI-Dschungel begeben, um Ihnen einen sicheren Pfad zu zeigen.

Mit diesem Tool kann Ihre Reise beginnen oder, wenn Sie sich schon ein wenig verlaufen haben, sicher zum Ziel führen. Entdecken Sie auch die weiteren liebevollen Tutorials und Videos, die Sie in der großen Bibliothek auf tutkit.com entdecken können.



WERT
10 €

E-BOOK

TIERE IM ZOO FOTOGRAFIEREN

Was halten Sie von einem Familienausflug in den Zoo? Wer mitkommen muss? Ihre Kamera! Kyra und Christian Sänger sind Ihre Zoowärter durch die Gehege; Gatter und Käfige, wo Sie von Alligator bis Zebra die unterschiedlichsten Motive vor die Linse bekommen. Also auf ins Abenteuer!

DIE VIRTUELLE DVD 06/2026

Special

- **Tutkit-Tutorial**
  Kostenlose Bilder mit KI erstellen
- **Ashampoo Snap 16**
  Fix zum Screenshot
- **Upscale**
  Aus klein wird groß
- **E-Book**
  „Tiere im Zoo fotografieren“ von Kyra und Christian Sänger

Test

- OM System OM-3 ASTRO
- Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II
- Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD
- Sony FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II

Bestenlisten

Die vollständigen Kamera- und Objektiv-Bestenlisten zum Download.

LOS GEHT'S:

Alle spannenden Inhalte der virtuellen DVD und das Archiv der vergangenen drei Jahre finden Sie auf **www.chip-dvd.de/cfv** oder den QR-Code scannen.

ÜBER DIESE DVD

Herzlich willkommen zur virtuellen DVD von CHIP FOTO-VIDEO, dem interaktiven Heft im Heft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Systemanforderungen: Da diese DVD auf Internettechnologie basiert, ist sie prinzipiell auf jedem Rechner mit Webbrowser lauffähig. Alle Videos, Texte, Testbilder und interaktiven Inhalte können Sie auch auf dem Mac nutzen. Beachten Sie, dass viele Software-Programme nur für Windows-PCs vorliegen. Wir empfehlen als Browser Google Chrome oder Mozilla Firefox.

Haftungsausschluss: Die Installation der Programme von der Heft-DVD erfolgt auf eigene Gefahr. Die Five Monkeys Media GmbH haftet nicht für Schäden, die durch die Installation von Software entstehen. Trotz aktueller Virenprüfung ist eine Haftung für Schäden und Beeinträchtigungen durch Computerviren ausgeschlossen. Schadensersatzansprüche, aus welchem Rechtsgrund auch immer, sind ausgeschlossen, wenn die Five Monkeys Media GmbH nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Dies gilt auch für Ansprüche auf Ersatz von Folgeschäden wie Datenverlust.

CHIP FOTO VIDEO

Doppelpack für echte Fans!

Jetzt 12x CHIP FOTO VIDEO lesen und
WM-Trikot im Sparpaket sichern.



Nur bis zum
31.05.2026

Gleich sichern: Adidas WM-Trikot 2026

Das Deutschland 26 Replica Heimtrikot verbindet kultige Designelemente mit moderner Funktion. Die schmale Passform sitzt körpernah und komfortabel, aufgestickte Logos sorgen für einen authentischen Look. CLIMACOOL leitet Feuchtigkeit ab und hält angenehm kühl und trocken – für starken Tragekomfort auf und neben dem Platz.

Ihre Vorteile:

- Schmal geschnitten
- EQT Kragen
- 100 % recycelter Polyester
- CLIMACOOL Technologie
- Schnell trocknend
- Größe: L oder XL



Fan-Doppelpack WM-Trikot + 12 x CHIP FOTO-VIDEO für nur 118,80 €

Jetzt Fan-Doppelpack sichern!

Gleich online bestellen oder QR-Code scannen

TOP Angebot

12x CHIP FOTO-VIDEO lesen + Trikot in L oder XL sichern!

chip-shop.de/wm2026

Aktions-Nr.: MRKT-101-394-02

oder Tel. + 49(0)3861-53 39 707* E-Mail chip@medienexpert.com

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.chip-shop.de/widerrufsrecht abrufen. CHIP FOTO-VIDEO erscheint im Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt (Oder). Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster. Handelsregister: AG Frankfurt (Oder); HRB 20675; Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: MEXO Medien Expert Online GmbH, Am Bahnhof 3, 19086 Plate. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Versand der Prämie erfolgt nach vollständiger Zahlung der Rechnung. * Ortsüblicher Tarif

OM SYSTEM OM-3 ASTRO (ca. 2.200 Euro)

EIN BLICK ZU DEN STERNEN



Mit der OM-3 Astro hat OM System eine von Haus aus astromodifizierte Kamera auf den Markt gebracht. Unser Experte, Astrofotograf Evgeni Tcherkasski, hat für Sie die Kamera in der Praxis getestet.

TEXT: EVGENI TCHERKASSKI & SARAH ALEXANDRA FECHLER | FOTOS: EVGENI TCHERKASSKI

VATTETOT-SUR-MER, NORMANDIE, FRANKREICH
„Von links unten nach rechts oben sieht man die untergehende Winter-Milchstraße verlaufen. Das Leuchten auf der rechten Seite Richtung Milchstraße ist das sogenannte Zodiakallicht“, erklärt Evgeni Tcherkasski.

ⓘ OM System OM-3 Astro mit M.Zuiko Digital ED 8 mm f/1,8 Fisheye PRO | 16 mm (KB) | f/1,8 | 20 Sek. | ISO 4.000 (Himmel, 37 Einzelbilder)
ⓘ OM System OM-3 Astro mit M.Zuiko Digital ED 8 mm f/1,8 Fisheye PRO | 16 mm (KB) | f/1,8 | 15 Sek. | ISO 2.500 (Vordergrund, High-Res-Modus)



TEST & TECHNIK

24 **IN DER PRAXIS: OM-3 ASTRO**
Evgeni Tcherkasski unterwegs mit der MFT-Kamera für Astro-Fotografen.

34 **TECHNIK-LEGENDEN**
Jurassic Nikkore vorgestellt.

36 **NIKON NIKKOR Z 70–200 MM F/2,8 VR S II**
Mehr Leistung bei reduziertem Gewicht.

42 **TAMRON 35–100 MM F/2,8 DI III VXD**
Die **kompakte Alternative** zum hauseigenen 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD.

48 **SONY FE 28–70 MM F/3,5–5,6 OSS II**
So schlägt sich die **neue Kit-Optik**.

54 **IM VERGLEICH: VIER CLOUD-GALERIEN**
Photonesto, Picdrop, Picflow und Scrappbook im Check.

60 **HINTER DEN KULISSEN**
Zu Besuch bei **Xiaomi in Peking**.

64 **ZUBEHÖR**
Trendiges Zubehör im Check.

68 **KAMERA-BESTENLISTEN**
Die **besten Kameras** in der praktischen Übersicht; mit Kauf-Tipps & Stimmen direkt aus der Redaktion!

72 **OBJEKTIV-BESTENLISTEN**
Von der Abbildungsleistung über den Autofokus bis hin zu Funktionstasten und konfigurierbaren Steuerringen – in unseren **Objektiv-Bestenlisten** ist für jeden etwas dabei.



1 FÜR KREATIVE
Das **Kreativrad** für den schnellen Zugriff auf Farbeinstellungen und Art-Filter kennt man bereits aus der Olympus PEN-F – und natürlich vom Schwestermodell OM System OM-3.

EXKLUSIV AUF DER DVD
Testbilder in voller Auflösung

2 DER BESONDERE SENSOR
Das Herzstück der Kamera ist ein **20,4 Megapixel Stacked BSI Live MOS Sensor**, der speziell für die Astrofotografie modifiziert wurde und so nahezu 100 Prozent der Hα-Wellen durchlässt.

3 BEWEGLICHES DISPLAY
Das **3,0 Zoll große Touchdisplay** der OM-3 Astro löst mit 1.620.000 Bildpunkten auf und lässt sich für mehr Flexibilität zur Seite schwenken und neigen.

4 DER SUCHER
Der **elektronische Sucher** der OM-3 Astro löst mit 2.360.000 Bildpunkten auf. Wirkt auf den ersten Blick gering – doch entstehen Astroaufnahmen eher mit Live View.

5 AUF SCHNELLWAHL
Die Astro übernimmt die **„CP"-Taste (Computational Photography)** der OM-3. Sie bietet direkten Zugriff auf Funktionen wie Focus Stacking und LiveND-Filter.

Mit der OM System OM-3 Astro kommt eine von Haus aus astromodifizierte Kamera auf den Markt, die sich damit ganz explizit an Nachthimmel-Fotografen richtet. Und wie könnten wir diese Kamera besser testen, als sie mit einem waschechten Astrofotografen auf Tour zu schicken? Für die Praxisbilder und -eindrücke war Astrofotograf Evgeni Tcherkasski einige Tage mit der OM-3 Astro in der Normandie unterwegs.

Mit der OM-3 hat OM Digital Solutions Anfang 2025 eine Micro Four Thirds (MFT)-Kamera vorgestellt, die sich preislich wie leistungstechnisch zwischen der OM-1 Mark II und der OM-5 ansiedelt. Mit der OM-3 Astro hat der Hersteller nun zu Beginn dieses Jahres eine astromodifizierte Variante der Retro-Outdoor-DLSM nachgelegt.

Technisch basiert die OM-3 Astro auf der OM-3. Das heißt, auch hier haben wir den 20,4 Megapixel auflösenden Stacked-BSI-Sensor, der vom Truepic-X-Bildprozessor angetrieben wird. Die Übersicht aller technischen Daten finden Sie auf der letzten Seite in der Tabelle. Der große Unterschied der OM-3 Astro zur OM-3 liegt beim modifizierten Sensor, der eine Durchlässigkeit für H-alpha-Strahlen (Hα) hat. Das hilft Astro- und Deep-Space-Aufnahmen in vollem Farbspektrum einzufangen.

Handling und Individualisierung

Optisch überzeugt Tcherkasski das Retrodesign, in puncto Griffigkeit wäre ihm ein ausgeprägterer Handgriff lieber – ein Problem, das viele Retrokameras haben. Abhilfe schafft hier ein Handgriff, den es bereits separat auf dem Markt gibt. Doch lassen sich alle Bedienelemente auch bei Dunkelheit gut greifen. „Die Bedienung ist ganz gut, sobald man verstanden hat, wozu der hintere Kippschalter mit den Positionen eins bis zwei da ist. Damit schaltet man komplett die Belegung der beiden Wahlräder um. Und diese kann man im Menü frei konfigurieren", sagt unser Experte. Das hat er auch für seine Zwecke getan.

OM-3 Astro: Die Sternsucherin

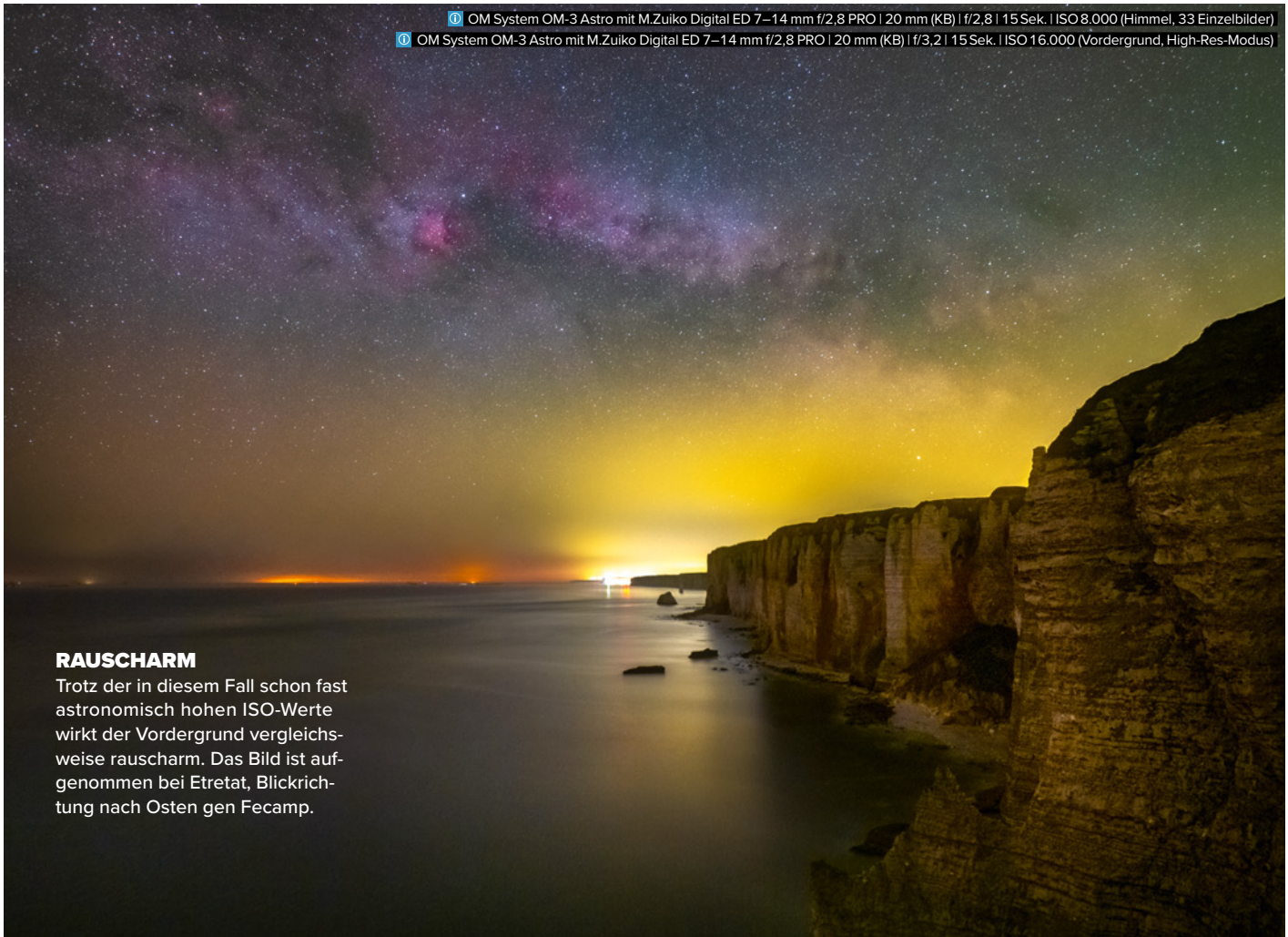
Fotograf Tcherkasski besitzt selbst eine nachträglich astromodifizierte Nikon D750. „Viele Objekte in der Milchstraße, also in unserer Heimatgalaxie, leuchten im nahen Infrarotbereich, sogenannte H-alpha-Spektrum", sagt Tcherkasski. Unsere Augen sehen diesen Lichtbereich nicht, man kann ihn aber mit einer Astrokamera einfangen und im Bild als erweitertes Rot darstellen lassen, „dann werden die Fotos der Milchstraße farbenprächtiger und sehen einfach besser aus". Noch wichtiger ist das Einfangen des H-alpha-Spektrums bei der Deep-Space-Fotografie. Der Nordamerikanebel (Seite 28–29) ist ein typischer Vertreter, der fast ausschließlich im Hα-Spektrum leuchtet. „Mit einer normalen Kamera ist der Nebel kaum sichtbar. Man müsste ihn um ein Vielfaches länger belichten, als ich es hier tue, um etwas davon auf dem Endresultat zu sehen."

Schon bei den ersten Bildern fällt unserem Experten ein Vorteil der von Haus astromodifizierten OM-3 Astro ins Auge: das fast vollständige Fehlen der Gegenlichtproblematik. „Bei einer nachträglich modifizierten Kamera wird einer der beiden Filter vor dem Sensor entfernt. Das führt leider dazu, dass sich bei starkem Gegenlicht die Sensorpixel im nahen Infrarotbereich vom übriggeblie-



CHAPELLE NOTRE-DAME-DE-LA-GARDE
Den Vordergrund dieses Astroscapes fing Evgeni Tcherkasski mit dem High-Res-Modus der OM-3 Astro ein. Ein Feature, das ihn besonders begeistert hat.

ⓘ OM System OM-3 Astro mit M.Zuiko Digital ED 7–14 mm f/2,8 PRO | 16 mm (KB) | f/2,8 | 15 Sek. | ISO 3.200 (Himmel, 9 Einzelbilder)
ⓘ OM System OM-3 Astro mit M.Zuiko Digital ED 7–14 mm f/2,8 PRO | 16 mm (KB) | f/2,8 | 4 Sek. | ISO 3.200 (Vordergrund, Mondscheibe)
ⓘ OM System OM-3 Astro mit M.Zuiko Digital ED 7–14 mm f/2,8 PRO | 16 mm (KB) | f/2,8 | 15 Sek. | ISO 12.800 (Vordergrund, High-Res-Modus)



ⓘ OM System OM-3 Astro mit M.Zuiko Digital ED 7–14 mm f/2,8 PRO | 20 mm (KB) | f/2,8 | 15 Sek. | ISO 8.000 (Himmel, 33 Einzelbilder)
ⓘ OM System OM-3 Astro mit M.Zuiko Digital ED 7–14 mm f/2,8 PRO | 20 mm (KB) | f/3,2 | 15 Sek. | ISO 16.000 (Vordergrund, High-Res-Modus)

RAUSCHARM
Trotz der in diesem Fall schon fast astronomisch hohen ISO-Werte wirkt der Vordergrund vergleichsweise rauscharm. Das Bild ist aufgenommen bei Etretat, Blickrichtung nach Osten gen Fecamp.

OM System OM-3 Astro mit M.Zuiko Digital ED 40–150 mm f/2,8 PRO | 300 mm (KB) | f/2,8 | 20 Sek. | ISO 8.000 (10 Einzelbilder + 3 Dunkelbilder)

EIN BLICK INS UNIVERSUM
Zu sehen ist hier der Nordamerikanebel (NGC 7000). Zusätzlich zu Kamera und Objektiv kam hier eine Nachführung (MSM Nomad) zum Einsatz. Der Nebel strahlt fast ausschließlich in H-alpha-Strahlen und ist damit nur mit Astrokameras gut darstellbar.



HIGH-RES-MODUS
Der **kamerainterne High-Res-Modus** hat sich in der Praxis besonders bei den Vordergründen/Landschaften als praktisch herausgestellt.



ASTROKAMERA TAGSÜBER
Evgeni Tcherkasski war ausschließlich mit der OM-3 Astro unterwegs. Passt man den **Weißabgleich** etwa an, ist sie auch am Tag nutzbar.



EINSCHRÄNKUNGEN AM TAG
Lediglich von **Porträts sowie anderen Motiven, wo Farbtreue wichtig ist**, würde Evgeni Tcherkasski wegen des Rotstichs abraten.



6 CUSTOM-MODI FÜR ASTROFOTOGRAFEN
C1 bis C3 sind mit Kameraeinstellungen für Astrofotografen voreingestellt: C1: Stapeln/Stacken für Astrofotografie, C2: Stapeln/Stacken für Sternenlandschaften, C3: Handheld.

benen Filter zurückspiegeln. Das wiederum führt zu unschönen roten Flecken in Form einer Matrix um die Sonne und andere helle Lichtquellen herum“, erklärt Tcherkasski: „Bei OM System OM-3 Astro tritt dieses Problem fast gar nicht auf. Nur in absoluten Extremsituationen konnte ich etwas davon sehen, das war aber nicht der Rede wert.“

Auch in puncto Auflösung und Leistung überzeugt ihn die Kamera. „Ich bin echt auf den Geschmack von MFT gekommen. Der Autofokus ist superschnell. Die Serienbildrate ist astronomisch. Die Objektive sind deutlich kleiner, und die Bildqualität ist auf dem kleinen MFT-Sensor wirklich top.“

Allerdings dürfte die Kamera gern noch mehr als 20 Megapixel haben, wenn es nach Tcherkasski geht. Zudem ist das 4:3-Format für ihn gewöhnungsbedürftig: „Beschneide ich das Foto auf das übliche 3:2-Format, bleiben nur noch 18 Megapixel übrig.“

(Nacht-)Features der OM-3 Astro

Die OM-3 Astro hat zudem noch einige speziell an Astrofotografen gerichtete Features. Darunter der Sternen-Autofokus (Starry Sky AF). „Den habe ich fast immer benutzt, und er hat im Weitwinkel absolut zuverlässig funktioniert“, sagt unser Experte. „Erst bei der Fotografie mit dem Teleobjektiv hatte ich ein paar Probleme. Aber es war sehr windig an der französischen Küste, vielleicht war das auch das Problem.“

Auch das Night-View-Feature, das die Szene auf Monitor und im Sucher bei Dunkelheit aufhellt, um die Komposition des Sternenhimmels besser einstellen zu können, hat in der Praxis überzeugt: „Die Funktion macht die Kamera zu einem Nachtsichtgerät. Damit kann man auch in einer dunklen Umgebung arbeiten. Selbst die Milchstraße sieht man deutlich“, sagt Tcherkasski.

Dazu bietet die OM-3 Astro drei Custom-Modi für Astrofotografen. C1 nennt sich „Stapeln/Stacken für Astrofotografie“ und hat auf der Nachführung (siehe Kasten) für Deep-Space-Bilder gut funktioniert. Allerdings rät hier Tcherkasski: „Für echte Deep-Space-Aufnahmen braucht man mehr als zwölf Fotos und auch Darks, Bias und Flats. Zum Reinschnuppern in das Genre ist C1 aber gut geeignet.“

C2 ist für „Stapeln/Stacken für Sternenlandschaften“ gedacht. Aktiviert man diesen Modus, wechselt die Kamera in den High-Res-Modus und soll zwölf Aufnahmen zu einem hochauflösenden Bild kombinieren. „Leider beachtet die Kamera dabei die Erdrotation nicht. Stellt man die Kamera auf 15 Sekunden Belichtungszeit ein, dann macht sie zwölf Aufnahmen je 15 Sekunden, und das Ergebnis sind lange Sternenspuren. Das heißt, ein Sternen-Stacking findet leider nicht statt“, sagt Tcherkasski. Es funktioniert, wenn man auch hierbei die Kamera nachführt und nur den Sternenhimmel fotografiert. Doch hätte sich der Experte gewünscht, dass die Kamera Vordergrund und Hintergrund direkt kameraintern getrennt aufnimmt und stackt.

C3 ist für Handheld-Aufnahmen von Sternenlandschaften konzipiert und nach unserem Experten vor allem eine Spielerei: „Aus der Hand fotografiert niemand Astroscapes.“

Ein Feature der OM-3 Astro hat es ihm aber besonders angetan: der kamerainterne High-Res-Modus zum Fotografieren des Vordergrunds bei Astroscapes. „Die so erstellten Fotos sind nicht nur sehr hochauflösend (50 Mpix), sondern auch rauscharm bei sehr hohen ISO-Werten. Bei den anderen Kameras fotografiere ich den Vordergrund mit drei bis vier Minuten Belichtungszeit bei ISO 800 bis 1.600 und mache dazu einen Dunkelbildabzug. Das dauert locker sechs bis acht Minuten. Mit der OM-3 Astro und High-Res-Modus schraube ich die ISO bis 16.000 und fotografiere mit circa 15 Sekunden pro Foto. Nach ca. 3,5 Minuten ist die Kamera fertig, und das Endergebnis ist spitze.“ Und auch die Features, die wir



TECHNIK-WISSEN

NACHFÜHRUNG

Für die Astrofotografie nutzen die Profis ein besonderes Zubehör: Nachführungen, auch Startracker genannt. Diese Nachführungen gleichen die Erdrotation aus, indem sie sich entgegengesetzt drehen, wodurch Sterne auch bei langen Belichtungszeiten als Punkte statt als Striche abgebildet werden. Durch die Bewegung verschwimmt der Vordergrund. Daher werden Vordergrund und die Einzelbilder für den Himmel getrennt voneinander aufgenommen und anschließend zusammengefügt. Evgeni Tcherkasski nutzt die Nachführung meist nur für Deep-Space-Aufnahmen, wie das Bild vom Nordamerikanebel hier. Alle anderen gezeigten Fotos sind ohne Nachführung gemacht worden und zwar im Stack-&-blend-Verfahren: „Ich fotografiere den Himmel 15- bis 35-mal mit einer kurzen Belichtungszeit (15 bis 20 Sekunden) und setze am PC die Fotos mit Sequator (Programm für Astro-Stacking) zusammen. Den Vordergrund fotografiere ich vom gleichen Standpunkt aus mit gleicher Brennweite, aber geringerer ISO und längerer Belichtungszeit – oder im Falle von OM-3 mit dem High-Res-Modus.“



ÜBER DEN FOTOGRAFEN

EVGENI TCHERKASSKI

Für Evgeni Tcherkasski (im Bild rechts zu sehen) ist die Astrofotografie mehr als ein Hobby – sie ist eine Leidenschaft. Die Begeisterung für den Sternenhimmel und die Nacht sieht man seinen Projekten an. Von Astrolandschaften, inszenierten Porträts bis zur Architekturfotografie findet man in seinem Portfolio alles, was man in der Nacht bestaunen und fotografieren kann.
Instagram: **@evgeni_tch** | **https://flickr.com/photos/evgenit/**



LICHTER ÜBERALL
Diese Aufnahme ist ein „Stack & blend“ ohne Nachführung. Evgeni Tcherkasski hält im Selbstporträt eine Lampe, über ihm strahlt die Milchstraße. Das Licht in der Ferne ist die Kleinstadt Fecamp in der Normandie.

ⓘ OM System OM-3 Astro mit M.Zuiko Digital ED 8 mm f/1,8 Fisheye PRO | 16 mm (KB) | f/1,8 | 20 Sek. | ISO 3.200 (Himmel, 15 Einzelbilder)
ⓘ OM System OM-3 Astro mit M.Zuiko Digital ED 8 mm f/1,8 Fisheye PRO | 16 mm (KB) | f/2,2 | 15 Sek. | ISO 4.000 (Vordergrund)



KREIDEFELSEN FALAISE D'AVAL
Sicher, die OM-3 Astro spielt ihre Stärken bei der Sternenfotografie aus. Gleicht man den Rotstich aus, kann man aber auch tagsüber die feine Bildqualität für Landschaften und Co. nutzen.

OM System OM-3 mit M.Zuiko Digital ED 7–14 mm f/2,8 PRO | 22 mm (KB) | f/18 | 1,3 Sek. | ISO 200

OM System OM-3 Astro	
Preis Body (ca.)	2.200 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Maximale Auflösung	5.184 x 3.888 Pixel
Effektive Pixel	20,2 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	MOS / 17,3 x 13,0 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Micro Four Thirds / 2-fach
Bildstabilisator / Kompensation	● / 7,5 EV
Sucher (Art)	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,69-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●
Verschlusszeiten / Bulb	1/32.000–60 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/8.000 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	200–25.600 / 80–102.400
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	120 / 50 / 120 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	2.160 (60p) / 1.080 (240 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	● / ● / ● / ●
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	– / OM-Log 400, HLG, OM-Cinema1, IN-Cinema2 / am Sensor
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● / –
WLAN / Bluetooth / GPS	● (b/g/n) / ● / –
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	SDXC (UHS II) / –
USB / HDMI-Ausgang	3.0 / Micro-HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● / ●
Akkutyp / Energie	BLX-1 / 16,4 Wh
Gehäuse abgedichtet	●
Abmessungen (B x H x T)	139 x 89 x 76 mm
Gewicht Body	496 g

bereits von der OM-3 kennen, wie der Live-ND, kannte unser Experte vor allem bisher bei Smartphones und ist begeistert. Da dürften die anderen Hersteller seiner Meinung nach gern nachziehen. Wenn er sich an der OM-3 Astro noch etwas wünschen dürfte, wäre es eine Bildvorschau auf Knopfdruck direkt auf 100 Prozent.

Nur für Astrofotografie?

Diese Astromodifizierung bringt jedoch Nachteile in der „normalen" Fotografie mit sich. Unsere Sonne leuchtet ebenfalls stark im nahen Infrarot und deshalb bekommen die Fotos mit einer Astro-Kamera einen Rotstich. Das gilt auch für die OM-3 Astro, wodurch OM System diese ausschließlich für Nachtaufnahmen empfiehlt. Unser Experte sieht das lockerer: Funktioniert bei der OM-3 Astro der automatische Weißabgleich doch viel besser als bei Tcherkasskis nachträglich astromodifizierter Kamera: „Wenn man sowieso im RAW-Format fotografiert, was bei den meisten Nutzern einer solchen Kamera wohl der Fall ist, kann man die Problematik des Rotstichs in der Nachbearbeitung entfernen. Als Astrofotograf muss man so nicht unbedingt zwei Kameras in den Urlaub mitschleppen." Schränkt aber ein: „Wenn man sich ernsthaft mit Peoplefotografie beschäftigen möchte und perfekte Farbwiedergabe erwartet, sollte man vielleicht nicht zur OM-3 Astro greifen. Sie ist eben ein Profi-Gerät für einen speziellen Bereich."

GESAMT-FAZIT

⊕ **Astro-Features überzeugen, kleines und handliches System, auch tagsüber nutzbar**

⊖ **Vom Modus C2 hat sich unser Experte etwas mehr erwartet**

Die OM-3 Astro überzeugt als konsequent auf Astrofotografie ausgelegte Spezialkamera mit hochempfindlichem Hα-Sensor, sehr guter Low-Light-Bildqualität und durchdachten Nachtfunktionen wie Sternen-AF und Night View. Besonders ambitionierte Astro- und Deep-Sky-Fotografen profitieren von hoher Effizienz, geringem Rauschen und praxisgerechter Ausstattung.



„Ich bin echt auf den Geschmack von MFT gekommen."

EVGENI TCHERKASSKI
ASTRO-FOTOGRAF

Eine Kooperation von Five Monkeys Group & OMR

IMAGING × OMR

DAS GROSSE NETWORKING-EVENT 2026

HAMBURG
4. MAI 2026
14–17 UHR

STARKE IMPULSE FÜR DAS IMAGING-BUSINESS VON MORGEN.



FOTOGRAFIE



VIDEOGRAFIE



SMARTPHONES



APPS

In drei Masterclasses werden die Trends der Imagingbranche für die kommenden Monate und Jahre gesetzt:

- **Warum Differenzierung im Imaging zur stärksten Form von Wirkung wird**
- **Wie du den perfekten Moment einfängst und Content sofort lieferst**
- **Beyond the Camera: Wie Leica Mobile zum Wachstumsfeld wird**

Dein Zugang zum OMR Festival 2026

JETZT TICKETS SICHERN auf omr.com

Leica SONY FIVE MONKEYS GROUP



TECHNIK-LEGENDE

JURASSIC NIKKORE

ANALOGE TECHNIK



Optisch mächtig wie ein T-Rex sind das **AF Nikkor 85 mm** und das **AF Micro Nikkor 105 mm**, die 1996 an die Nikon F5 angepasst wurden.

VON HARALD WITTIG

Im Jahr 1996 präsentierte Nikon sein Profi-Flaggschiff F5 – seinerzeit die schnellste Systemkamera des Weltmarkts, die sämtliche Mitbewerber abhängte. Schon mit der Vorgängerin F4 waren neu konstruierte Autofokus-Objektive erschienen, die nun, optisch unverändert, an die F5 angepasst wurden. Die Neuerung war der D-Chip, welcher an die Kamera Entfernungsdaten übermittelte. Nur so konnte die 3D-Color-Matrixmessung der F5 arbeiten, außerdem funktionierte die Blitzbelichtungsmessung sehr viel zuverlässiger. Zwei auch nach heutigen Maßstäben sehr leistungsfähige AF-D-Nikkore wollen wir heute eingehend betrachten: das Porträt-Tele AF Nikkor 85 mm f/1,8 D und das AF Micro-Nikkor 105 mm f/2,8 D.

Quicklebendiger 85er-Kult

Sehen wir uns zuerst das 85er an. Diese Brennweite ist im Nikon-Programm Kult. Schon das manuelle 85er gleicher Lichtstärke wurde zum absoluten Renner und ein wichtiges Argument für das Nikon-System. Das AF Nikkor ist dem Klassiker vom optischen Aufbau ähnlich, denn es ist ebenfalls ein Sechslinser. Über seine optische Leistung finden sich in der Literatur verschiedene Aussagen: Laut dem „Nikon-Kompendium“ von Hillebrand/Hauschild entspricht es leistungsmäßig dem alten 85er. Es sei also weder zu hart für Porträts noch zu weich für die Reportagefotografie. In seinem „Nikon Handbuch“ stellt B. Moose Peterson das angenehm kompakte Objektiv auf eine Leistungsstufe mit dem großartigen 85 mm f/1,4 AiS. Aha. An einer D810 erweist sich dieses Objektiv jedenfalls als erstaunlich scharf bei Offenblende, ab Blende f/2,8 sind Schärfe und Kontrast tadellos. Der Unschärfebereich wirkt allerdings abgeblendet etwas unruhig – da gibt es sicherlich harmonischer zeichnende Nikkore. Bei Offenblende eingesetzt gibt es insoweit aber nichts zu bemängeln. Dank seiner Hinterlinsenfokussierung kann der AF-Motor der Kamera das Objektiv sehr schnell fokussieren, die Geräuschentwicklung ist dabei moderat. Der D-Chip ist vor allem beim Blitzen mit Systemblitzen und der iTTL-Technik von großem Nutzen. Die Trefferquote ist definitiv höher als mit manuellen Nikkoren, die bekanntlich an Nikons Profi-DSLRs verwendbar sind. Das Objektiv lässt sich selbstverständlich auch mit manuellen Nikons einsetzen – einfach aufs F-Bajonett aufdrehen und fotografieren.

Die Streulichtblende HN-23 gehörte zu Lieferumfang und sollte auch bei einem Gebrauchtangebot nicht fehlen. Das gilt auch für den praktischen Schnappfrontdeckel. Obwohl das AF Nikkor 85 mm f/1,8 D dereinst in der Fachpresse hochgelobt wurde und im zweiten Jurassic-Park-Film „Vergessene Welt“ zusammen mit der F5 viele starke Szenen hat, gehört es nicht zu den angesagten Nikkoren. Deswegen ist es mit Glück auf dem Gebrauchtmarkt schon mal für 150 Euro – im Top-Zustand und in der Originalverpackung – zu bekommen. Zugreifen lohnt sich jedenfalls.

Kompetent: In der Ferne & ganz nah

Das AF Micro-Nikkor 105 mm f/2,8 D hatte zwar keine Jurassic-Park-Szenen, ein klasse Objektiv ist es gleichwohl. Nikons Makroobjektive gehören zu den besten überhaupt, und dieses 105er macht keine Ausnahme. Konstruktiv und leistungsmäßig ist es eng mit dem formidablen AF Micro Nikkor 60 mm f/2,8 D verwandt: Wie dieses hat es einen praktischen MF-AF-Umschalter sowie einen Fokusbereichsbegrenzer, das 52er-Filtergewinde entspricht dem Nikon-Standard. Der hervorragend korrigierte Neunlinser bildet praktisch verzeichnungsfrei ab, „Floating Elements“ in Gestalt der Nikon-eigenen „Close Range Correction“ sorgen im Nah-



Dank des D-Chips ist das Blitzen auch im Nahbereich mit dem **AF Micro-Nikkor 105 mm f/2,8 D** eine leichte Übung.

bereich für eine untadelige Leistung und die hochgradige Bildfeldebnung. Die Fokussierung erfolgt wie beim 60er-Micro-Nikkor mittels axialen Verschiebens der Linsenglieder. Nikon-Optikdesigner Keiji Moriyama bediente sich dabei eines genialischen Kunstgriffs: Tatsächlich handelt es sich nämlich bei dem Objektiv um einen sechslinsigen Gauß-Typ, der um einen dreilinsigen Telekonverter ergänzt ist. Dieses Element wird beim Fokussieren gegen das Gauß-System verschoben.

AF-Schnelligkeit ist jedoch des Objektivs Sache nicht. Das 85er überholt das zwangsläufig schwerere Makroobjektiv lässig. Aber damit lässt sich leben, zumal die Bildergebnisse – einmal mehr auch beim Blitzen – diese gewisse Trägheit locker wettmachen. Unter Kennern gilt dieser 105er-Micro-Nikkor seinem Nachfolger, dem AF-S VR Micro-Nikkor 105 mm f/2,8 G IF-ED, optisch als ebenbürtig. Nun, in puncto Schärfe und Kontrast trifft das zu. Das AF-D Micro-Nikkor zeigt aber stärkere, wenngleich noch immer dezente Farbsäume, was übrigens auch für das 85er gilt. Dafür ist das AF Micro Nikkor 105 mm f/2,8 D in Bestzustand schon für etwa 190 bis 250 Euro zu bekommen. Angesichts seiner Vielseitigkeit – das Objektiv ist als (Porträt-)Tele, Makroobjektiv und für die Produktfotografie einsetzbar – ein Schnäppchenpreis. Wie das 85er ist das 105er mit praktisch allen Spiegelreflex-Nikons verwendbar und macht Nikon-Fotografen, die analog und digital unterwegs sind, viel Spaß und genügt auch professionellen Ansprüchen.



Das **AF Nikkor 85 mm f/1,8 D** und das **AF Micro Nikkor 105 mm f/2,8 D** waren lange in Produktion – von 1987 bis 2018 – und überzeugen noch heute.



Typisch Nikon: Beide Objektive funktionieren an einer vollmechanischen FM-2 wie an einer modernen Profi-DSLR.

AF Nikkor 85 mm | AF Micro Nikkor 105 mm	
Typ	Spiegelreflex-Autofokusobjektive
Anschluss	Nikon F-Bajonett
Arbeitsweise	automatisch & manuell
Bildwinkel	28,3°/23,2°
Optischer Aufbau	6 Linsen in 6 Gruppen/ 9 Linsen in 8 Gruppen
Einstellbereich	0,85 m bis unendlich/ 0,314 m bis unendlich
Größter Abbildungsmaßstab	1:9,2/1:1
Blende	In ganzen Ratsstufen verstellbar (Objektive) oder in Drittelstufen (Kamera), 9/7 Blendenlamellen, kleinste Blende 16/32
Filtergewinde	62 mm/52 mm
Streulichtblende	aufschraubbar, HN-23 im Lieferumfang des 85 mm
Abmessungen (Länge | Durchmesser)	58,5/71,5 mm | 104,5/75 mm (ohne/mit Streulichtblende)
Gewicht	365,5 g/560 g
Neupreis 1996	859,00 DM/1.499,00 DM (D-Markpreise inflationsbereinigt ca. 730/1.275 Euro)

NIKON NIKKOR Z 70–200 MM F/2,8 VR S II (ca. 3.350 Euro)

Komplett überarbeitet: Das neue Profi-Tele im Härtetest

Leichter, schneller, besser? Nikons neues **70–200 mm f/2,8 VR S II** verspricht ein spürbares Upgrade. Wir klären im Labor und in der Praxis, ob sich der deutliche Aufpreis lohnt.

VON THOMAS PROBST



1 KOMFORTABEL
Insgesamt **sechs L-Fn-Tasten** rund um den Objektiv-Tubus ermöglichen schnellen Zugriff auf wichtige Funktionen. Das erleichtert die Bedienung.

2 JETZT AUCH MIT RASTUNG
Der **Einstellring** lässt sich mit der Blenden- oder ISO-Wahl belegen. Dank Click-Schalter kann er wahlweise mit Rastung genutzt werden.

3 WETTERSCHUTZ
Dichtungen am Bajonett und am Gehäuse schützen vor Staub und Feuchtigkeit – ideal für Outdoor-Einsätze bei jedem Wetter.

Mit dem Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II legt der Hersteller Nikon sein lichtstarkes Profi-Telezoom neu auf – mit dem Ziel, mehr Leistung bei reduziertem Gewicht zu erreichen. Tatsächlich ist die zweite Generation samt angesetztem Stativadapterring rund 260 Gramm leichter und etwas kompakter als das Vorgängermodell. Damit wird Nikons Profi-Zoom handlicher und deutlich mobiler.

Neben der schlankeren Bauweise verspricht der Hersteller eine komplett überarbeitete optische Konstruktion, ein schnelleres Autofokussystem und eine effektivere Bildstabilisierung. Das klingt nach einem echten Upgrade, insbesondere für alle, die häufig in der Sport-, Event-, Hochzeits- oder Tierfotografie unterwegs sind – also dort, wo hohe Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit entscheidend sind. Die Offenblende bleibt bei konstant f/2,8. Zudem lässt sich die Brennweitenspanne mit Nikon Z-Telekonvertern auf bis zu 400 mm (KB) verlängern.

Allerdings haben die vielen Verbesserungen auch ihren Preis: Für 3.350 Euro liegt das Objektiv preislich deutlich über dem Vorgängermodell, das inzwischen zu einem Straßenpreis von nur noch circa 2.250 Euro erhältlich ist. Umso spannender ist die Frage: Lohnt sich der Aufpreis wirklich? Dieser Frage gehen wir in unserem ausführlichen Labor- und Praxistest auf den Grund.

Handling, Ergonomie, Ausstattung

Schon beim ersten Ansetzen an die Kamera macht sich das geringere Gewicht des Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II positiv bemerkbar. Wer mehrere Stunden mit dem Zoom unterwegs ist, wird sich über die Entlastung freuen.

Trotz der kompakteren Bauweise bleibt ein entscheidender Vorteil erhalten. Das Objektiv fokussiert und zoomt weiterhin intern. Die Baulänge verändert sich beim Scharfstellen und Zoomen also nicht, wodurch der Schwerpunkt konstant bleibt. Das sorgt für eine sehr gute Balance – egal, ob bei 70 oder 200 mm – und zahlt sich besonders bei Freihandaufnahmen oder beim Videodreh mit einem Gimbal aus.

Auch die Verarbeitung kann überzeugen. Das Gehäuse wirkt robust und hochwertig, wie man es von der S-Line von Nikon kennt. Zoom- und Fokusring laufen gleichmäßig mit einem gut abgestimmten Widerstand und



Nikon Z6II mit Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II | 200 mm (KB) | f/2,8 | 1/500 Sek. | ISO 2.000



ⓘ Nikon Z6II mit Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II | 104 mm (KB) | f/4,5 | 1/4.000 Sek. | ISO 500

ermöglichen eine präzise Steuerung. Zudem ist das Objektiv gegen Staub und Feuchtigkeit abgedichtet, sodass auch Einsätze bei schwierigen Wetterbedingungen oder in staubiger Umgebung kein Problem sind.

Nikon hat zudem bei der Ergonomie sinnvoll nachgelegt. Während sich beim Stativadapterring des Vorgängermodells lediglich der Fuß unten entfernen ließ, wenn er nicht gebraucht wurde, und der restliche Adapterring inklusive der dazugehörigen Feststellschraube am Objektiv verblieb, kann die Stativschelle beim neuen Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II komplett abgenommen werden. Das gelingt in der Praxis schnell und unkompliziert. So spart man zusätzlich Gewicht, was vor allem bei längeren Einsätzen ohne Stativ ein erfreulicher Pluspunkt ist. Nach dem Entfernen des Stativadapters lässt sich die freigelegte Stelle mit einem mitgelieferten Abdeckring abdecken. Die Stativschelle ist zudem Arca-Swiss-kompatibel. Eine zusätzliche Schnellwechselplatte ist damit in vielen Fällen nicht notwendig, was den Aufbau beschleunigt und die Handhabung vereinfacht.

Das Objektiv verfügt zudem weiterhin über einen frei belegbaren Einstellring. Damit lassen sich je nach Wunsch beispielsweise Blende, ISO oder Belichtungskorrektur steuern. Neu ist die Kombination mit einem Click-Schalter. Während der Einstellring bei bisherigen Nikon-Z-Objektiven grundsätzlich stufenlos lief, lässt sich jetzt bei Bedarf eine Rastung aktivieren. Das ist vor allem für Fotografen von Vorteil, da sich Werte durch das haptische Feedback präziser und reproduzierbarer einstellen lassen – etwa bei der Blendenwahl, ohne dabei auf das Display schauen zu müssen. Gleichzeitig bleibt die Möglichkeit zur stufenlosen, lautlosen Verstellung erhalten, was für Videoaufnahmen wichtig ist.

Ergänzt wird die Bedienung durch mehrere Funktionstasten, die rund um den Tubus verteilt sind. Nikon unterscheidet dabei zwischen den beiden zentralen Funktionstasten L-Fn und L-Fn2. Sie lassen sich jeweils unterschiedlich über das Kameramenü belegen. Insgesamt stehen zwei L-Fn-Tasten sowie vier L-Fn2-Tasten zur Verfügung, sodass je nach Griffhaltung immer eine gut erreichbare Taste in Position ist. Häufig genutzte Funktionen wie AF-Lock, Motivverfolgung oder Belichtungsmessung lassen sich auf diese Weise direkt am Objektiv abrufen, ohne dass man den Blick vom Motiv nehmen muss. Gerade bei schnellen Objekten oder dynamischen Aufnahmesituationen beschleunigt das den Workflow. Unterschiede zeigen sich allerdings bei der Haptik: Die beiden L-Fn-Tasten überzeugen mit einem klar definierten und gut fühlbaren Druckpunkt, das Feedback der vier L-Fn2-Tasten fällt dagegen etwas schwächer aus. Der Druckpunkt ist hier weniger präzise, was in der Praxis ein wenig Gewöhnung erfordert, insbesondere, wenn man die Tasten ohne Hinsehen bedienen möchte.

Nicht mehr mit an Bord ist das OLED-Display des Vorgängermodells. An dessen Stelle sitzt nun eine Funktionstaste. Ehrli-

FUNKTIONEN UNTER DER LUPE

HANDS-ON UND BEDIENELEMENTE



ZWEI RINGE ZUR AUSWAHL
Das neue Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 II wird mit einem **Stativadapterring** (links) und einem **Abdeckring** (rechts) geliefert.



SCHNELL MONTIERT
Der Adapter- und der Abdeckring werden zur Verwendung auf das Objektiv geschoben und **per Drehung nach rechts arretiert**.



FÜR PRÄZISE EINSTELLUNGEN
Der bei Nikon üblicherweise stufenlose Einstellring kann jetzt über den **Click-Schalter** wahlweise mit einer Rastung verwendet werden.



GUTE BALANCE
Wie das Bild zeigt, fährt das Nikon-Zoom bei 200 mm **nicht nach vorne aus**. Dank Innenzoom bleibt der Schwerpunkt konstant.



cherweise haben wir das Display auf unserer Praxis-Fototour aber auch nicht vermisst.

Schneller AF, starke Stabilisierung

Nikon setzt beim Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II auf ein neues Autofokussystem mit Silky Swift Voice Coil Motor (SSVCM). Laut Hersteller soll der Autofokus in Kombination mit einer Nikon-Z-Kamera mit Expeed-7-Prozessor bis zu 3,5-mal schneller arbeiten als das Vorgängermodell und gleichzeitig rund 50 Prozent leiser sein. Das lässt sich im CHIP-Testlabor zwar nicht exakt messen, da die verwendete Messkamera Nikon Z7II mit zwei Prozessoren der älteren Expeed-6-Generation arbeitet. Dennoch können wir aus der Praxis bestätigen, dass der AF sehr zügig reagiert, präzise scharf stellt und dabei nahezu geräuschlos arbeitet. Laut Testlabor ist die neue Generation des 70–200 mm mit Auslöseverzögerungen von kurzen 0,36 bis 0,38 Sekunden an der Nikon Z7II zwar sehr schnell, aber einen Tick langsamer als das Vorgängermodell an der gleichen Messkamera.

Besonders gut gefällt uns die Leistung des Autofokus bei schwachem Licht. Auch bei wenig Kontrast oder in Innenräumen fand der AF im Praxistest schnell sein Ziel. Zudem unterstützt der Autofokus die fortschrittliche Objekt- und Gesichtserkennung der Nikon-Z-Kameras. Das ist vor allem bei Event- oder Reportageeinsätzen von Vorteil, bei denen sich Personen oft unvorhersehbar bewegen. Um die Geschwindigkeit beim Scharfstellen zu steigern, ist das Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II mit einer Fokusbereichsbegrenzung mit zwei Modi („fünf Meter bis unendlich“ und „Full“) ausgestattet. So lassen sich vor allem im Telebereich unnötige lange Fokussierwege in den Nahbereich vermeiden.

Auch die Bildstabilisierung zählt zu den Stärken des neuen Telezooms. Nikon gibt eine Kompensation von bis zu sechs Blendenstufen an. Im Praxistest konnten wir diesen Wert bestätigen. Selbst bei 200 mm Brennweite konnten wir aus der freien Hand an einer Nikon Z6II scharfe Aufnahmen mit Belichtungszeiten von rund 0,3 Sekunden

VIGNETTIERUNG

SEHR GUT KORRIGIERT

Das neue **Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II** zeigt bei der Vignettierungsmessung kaum Schwächen. Lediglich bei längster Brennweite und Blende f/2,8 fällt die Helligkeit etwas sichtbarer um 0,6 Blendenstufen von der Bildmitte zu den Ecken hin ab.



Die Vignettierung gibt an, wie stark die Helligkeit von der Bildmitte zu den Bildrändern hin abnimmt. In unseren Grafiken wird der Helligkeitsverlust in Blendenstufen farblich dargestellt.


Nikon Z6II mit Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II | 120 mm (KB) | f/4,5 | 1/2.000 Sek. | ISO 500

umsetzen. Das eröffnet mehr Spielraum bei wenig Licht.

Top-Leistung im Testlabor

Kommen wir zur spannenden Frage, was das neue optische System zu leisten imstande ist. Nikon hat die Konstruktion des Vorgängermodells mit 21 Linsen in 16 Gruppen verschlankt und verwendet nun 18 Linsenelemente in 16 Gruppen. Darüber hinaus verfügt die verbaute Blende der neuen Generation über elf Lamellen gegenüber neun Lamellen des Vorgängers. Wie die Messungen im CHIP-Testlabor ergaben, führt das neue optische Design im Vergleich zur ersten Generation des Z 70–200 mm zu besseren Ergebnissen in der Bildmitte, wenn zweifach abgeblendet wird. Bei offener Blende f/2,8 muss es sich hingegen dem Vorgängermodell geschlagen geben.

Ein Beispiel: Während das ältere Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S in der Bildmitte bei 70 mm sowohl bei Offenblende als auch zweifach abgeblendet jeweils 96 Prozent der theoretisch möglichen Auflösung an der Messkamera Nikon Z7II erreicht, liegt die neue Generation bei 70 mm und f/2,8 mit 93 Prozent in der Bildmitte leicht darunter. Abgeblendet setzt sie hier jedoch mit 100 Prozent einen Bestwert. Bei mittlerer und längster Brennweite verhält es sich im Bildzentrum ebenso: Bei Offenblende liegt das neue Modell leicht unter dem Vorgänger, abgeblendet jedoch darüber.

Insgesamt überzeugt das neue Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II mit einer erstklassigen Auflösung und einer erstklassigen Korrektur typischer Abbildungsfehler.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Leichter als Vorgänger, L-Fn-Tasten, Bildstabilisierung, hohe Abbildungsleistung**

⊖ **Die Auflösung liegt bei Offenblende etwas hinter der des Vorgängermodells**

Lohnt sich der hohe Aufpreis gegenüber dem Vorgänger? Das neue Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II ist kompakter, leichter und überzeugt mit einer effektiven Bildstabilisierung und einer flexiblen Bedienung. Die Abbildungsleistung bewegt sich auf Profi-Niveau. Dennoch muss sich das neue Modell dem Vorgänger bei der Auflösung knapp geschlagen geben. So bietet das ältere Z 70–200 mm f/2,8 VR S am Ende das bessere Preis-Leistungs-Verhältnis.



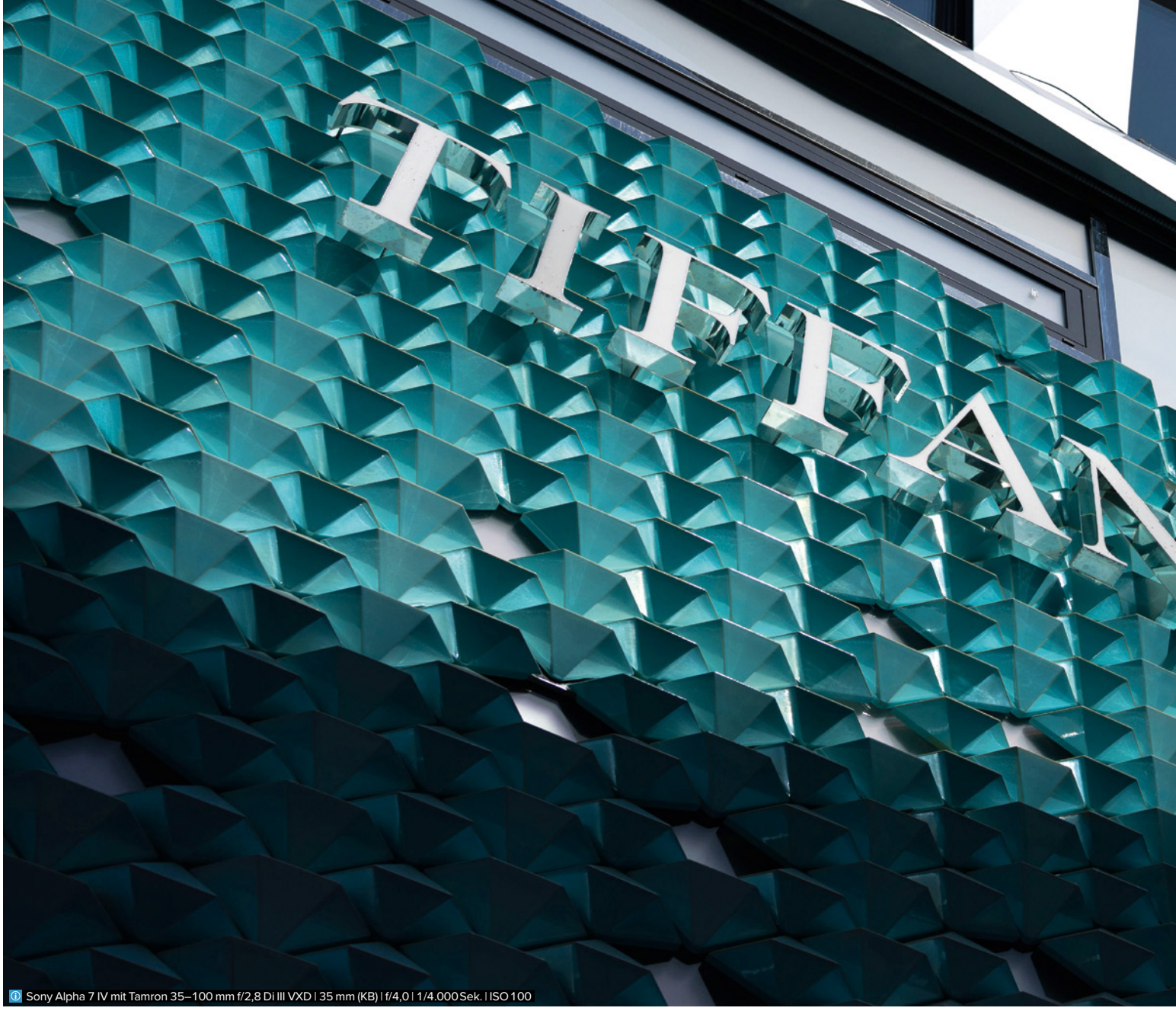
„Hervorragendes Profi-Zoom!“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



Alternative: Das sehr gute Vorgängermodell Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S gibt es bereits ab 2.250 Euro.

Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II	
Preis (ca.)	3.350 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	Kleinbild / Nikon Z
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	105–300 mm
Maximale Lichtstärke (kürzeste Brennweite / längste Brennweite)	2,8 / 2,8
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen / Gruppen	18 / 16
Blendenlamellen (Anzahl)	11
Naheinstellgrenze	0,38 m
Filtergröße	77 mm
Abmessungen / Gewicht	90 x 208 mm / 998 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	● / –
Innenfokus / Innenzoom	● / ●
Funktionstaste (Fn)	●
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / ●
Fokusbereichsbegrenzer	●
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / ●
MESSWERTE (getestet an Nikon Z7II)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	
Kürzeste Brennweite	0,3 / 0,1 Blendenstufen
Mittlere Brennweite	0,4 / 0,1 Blendenstufen
Längste Brennweite	0,6 / 0,1 Blendenstufen
Verzeichnung	
Kürzeste Brennweite	0,1%
Mittlere Brennweite	0,1%
Längste Brennweite	0,1%
Chromatische Aberration	
Kürzeste Brennweite	0,2 Pixel
Mittlere Brennweite	0,3 Pixel
Längste Brennweite	0,3 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Kürzeste Brennweite (Offenblende)	2.736 / 2.311 Lp/Bh (93 % / 79 %)
Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.942 / 2.371 Lp/Bh (100 % / 81 %)
Mittlere Brennweite (Offenblende)	2.603 / 2.114 Lp/Bh (88 % / 72 %)
Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.784 / 2.223 Lp/Bh (95 % / 76 %)
Längste Brennweite (Offenblende)	2.396 / 1.973 Lp/Bh (81 % / 67 %)
Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.740 / 2.091 Lp/Bh (93 % / 71 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (kürzeste / mittlere / längste Brennweite)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.736 / 2.603 / 2.396 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.736 / 2.603 / 2.396 Lp/Bh (100 % / 100 % / 100 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.667 / 2.533 / 2.382 Lp/Bh (97 % / 97 % / 99 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	49 / 38 / 12 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,38 / 0,38 / 0,36 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	**1,4** ●●●●●◐
Objektivgüte	**1,1** ●●●●●●
Ausstattung	**1,0** ●●●●●●
Autofokus	**1,1** ●●●●●●
GESAMTWERTUNG	**1,2**
Testurteil	**sehr gut**
Preis-Leistung	3,6



Sony Alpha 7 IV mit Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD | 35 mm (KB) | f/4,0 | 1/4.000 Sek. | ISO 100

TAMRON 35–100 MM F/2,8 DI III VXD (ca. 900 Euro)

Leichter, mobiler & günstiger

Das neue **Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD** positioniert sich als kompakte Alternative zum hauseigenen 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD. Die Brennweitenspanne ist zwar kleiner, dafür bleibt das Zoom aber sehr lichtstark.

VON THOMAS PROBST

Der Hersteller Tamron hat sein Objektiv-Portfolio für Sonys E-System um das 35–100 mm f/2,8 Di III VXD erweitert. Damit reagiert Tamron eigenen Aussagen zufolge auf das Feedback von Fotografen, die sich eine kompaktere Version des im Jahr 2021 auf den Markt gekommenen 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD gewünscht haben. Das für Vollformatsensoren entwickelte 35–100 mm f/2,8 Di III VXD ist mit Abmessungen von 81 x 122 Millimetern tatsächlich kleiner und mit 565 Gramm sogar nur rund halb so schwer wie das 1.170 Gramm wiegende 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD. Dafür muss man sich jedoch mit Kompromissen bei der Brennweitenspanne und der Lichtstärke arrangieren. Der Zoombereich beginnt zwar bei beiden Objektiven bei 35 mm, endet beim neuen Allroundzoom aber bereits bei 100 mm. Es geht also etwas Brennweite am Teleende verloren. Zudem beginnt die Offenblende bei 35 mm nicht mehr bei f/2, sondern bei f/2,8, steht dafür aber über den gesamten Brennwei-





1 LEISER AUTOFOKUS
Der **integrierte VXD-Linearmotor** für den Autofokus sorgte im Praxistest für eine geräuschlose Scharfstellung. Damit ist er ideal für Videos.

2 VIELSEITIG EINSETZBAR
Mit einem **Brennweitenbereich von 35–100 mm** eignet sich das Zoom von Alltags- und Reisemotiven bis zu Porträts mit schönem Bokeh dank f/2,8.

3 KLEINER UND LEICHTER
Das Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD ist **kompakter** und mit **565 Gramm** nur noch rund halb so schwer wie das 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD.


Sony Alpha 7 IV mit Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD | 48 mm (KB) | f/3,5 | 1/1.600 Sek. | ISO 100

tenbereich zur Verfügung. Damit bleibt das 35–100 mm f/2,8 Di III VXD sehr lichtstark. Das ermöglicht weiterhin Freisteller mit schönem Bokeh sowie Freihandaufnahmen bei schwachem Licht in Innenräumen oder während der Abenddämmerung. Der etwas gekürzte Brennweitenbereich bietet nach wie vor genügend Spielraum für Alltagsmotive, Streetfotografie, Urlaubsbilder und Porträts vor weichem Hintergrund. Dabei stehen Porträtfans auch typische Brennweiten von 50 mm bis hin zur klassischen Porträtbrennweite von 85 mm zur Verfügung.

Individuelle Bedienung

Das Gehäuse des Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD macht einen hochwertigen Eindruck und ist laut Hersteller wetterfest. Auf der Tamron-Homepage heißt es: „Alle kritischen Stellen verfügen über spezielle Abdichtungen." Dazu gehört auch ein Dichtungsring hinten am Anschluss, der dafür sorgt, dass im angesetzten Zustand an die Kamera kein Staub oder Feuchtigkeit ins Kamerainnere bis zum Sensor vordringen kann. Somit eignet sich das 35–100 mm sehr gut für die Outdoorfotografie und muss bei leichtem Regen oder in staubiger Umgebung nicht gleich wieder in die Fototasche gepackt werden.

Der Zoomring hat einen relativ hohen Drehwiderstand. Das hat den Vorteil, dass sich die Brennweite nicht so leicht verstellen lässt, wenn man im Eifer des Gefechts versehentlich dagegen stößt. Der Fokusring hingegen lässt sich deutlich leichter drehen. Hier kann es also etwas schneller passieren, dass man die Einstellung aus Versehen verstellt. Im manuellen Fokusbetrieb lässt sich die Schärfe über den Fokusring mithilfe der Displaylupe der Sony-Kamera gut und schnell einstellen. In Verbindung mit der kostenlosen Software „Lens Utility" von Tamron kann der Fokusring darüber hinaus auch als Blendenring verwendet werden. Zu diesem Zweck wird das Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD über den integrierten USB-C-Anschluss mit einem PC, Mac oder Smartphone verbunden. Nachdem die Software lange nur für Android verfügbar war, gibt es inzwischen auch eine kompatible App-Version für das Apple-iOS-System.

Über die Software stehen eine ganze Reihe nützlicher Funktionen zur Verfügung. So ist es beispielsweise möglich, feste Fokuspunkte zu programmieren, was insbesondere für Filmaufnahmen von Interesse ist. Außerdem lassen sich Bereiche für eine Fokussierbereichsbegrenzung einstellen, um in einem zuvor festgelegten Entfernungsbereich schneller fokussieren zu können. Hinzu kommt die Option, künftige Firmware-Updates zu installieren, Fokus-Zeitraffer über die Software zu steuern und der ebenfalls am Objektiv integrierten Funktionstaste verschiedene Funktionen zuzuweisen. So lassen sich häufig verwendete Funktionen schneller erreichen. Über den „Custom"-Schalter mit drei Positionen (1, 2 und 3) können drei verschiedene Programmierungen

FUNKTIONEN UNTER DER LUPE

HANDS-ON UND BEDIENELEMENTE



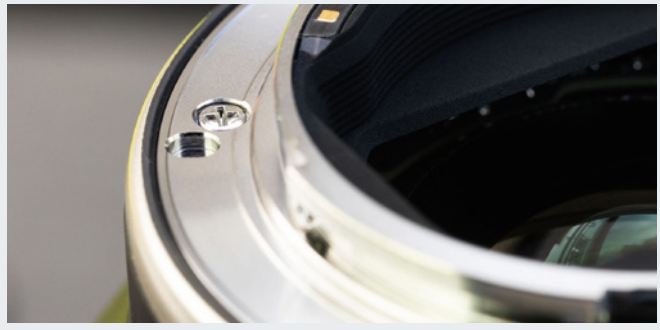
PERSONALISIERBARE EINSTELLMÖGLICHKEITEN
Die Funktionstaste und die drei Positionen am **„Custom"-Schalter** lassen sich per Tamron-„Lens Utility"-Software flexibel einrichten.



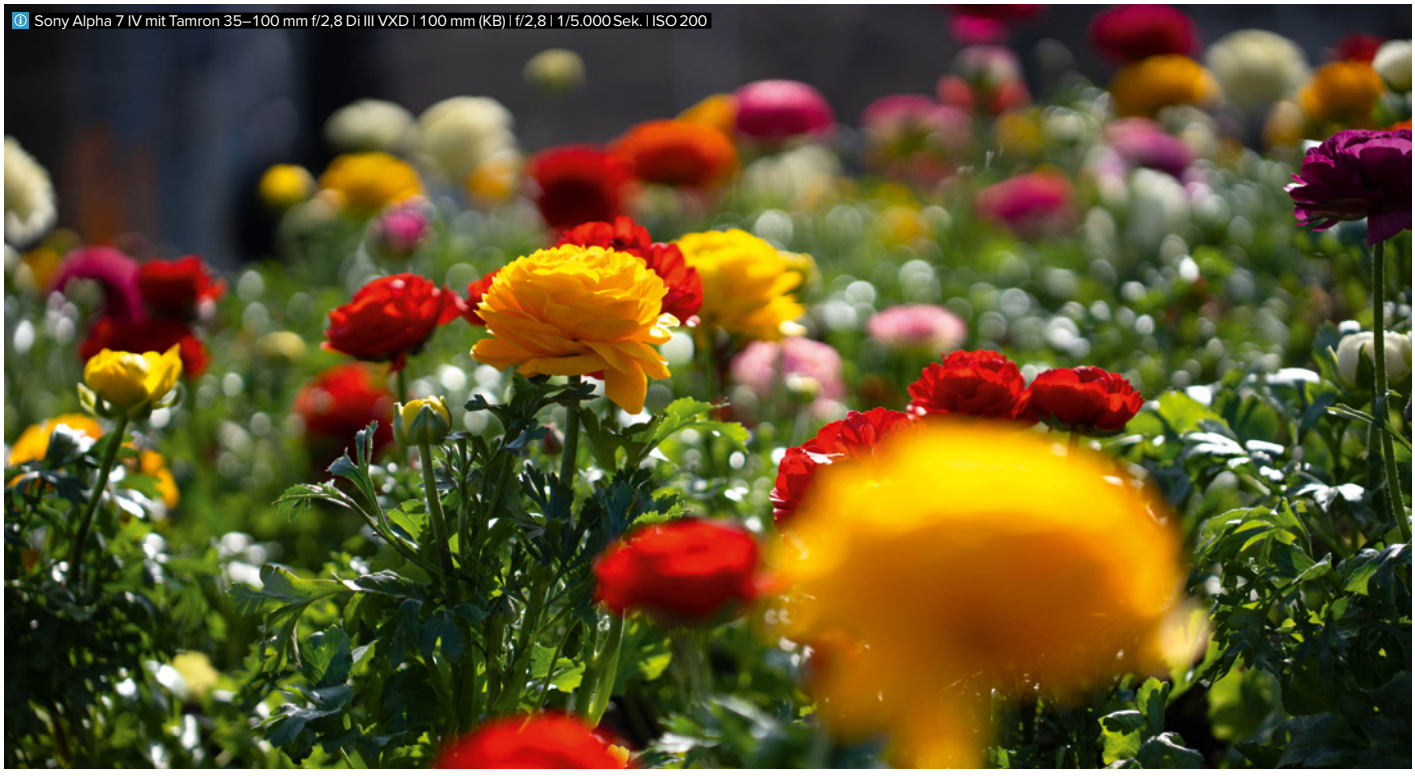
GEHÄUSE BLEIBT KOMPAKT
Das Tamron 35–100 mm **fährt im Tele nur leicht aus**. Der Schwerpunkt bleicht also recht stabil. Das hilft beim Einsatz auf Video-Gimbals.



NÜTZLICHER USB-C-ANSCHLUSS
Per **USB-C** lässt sich das Objektiv mit einem PC, Mac oder mit Smartphones verbinden und mit der **„Lens Utility"-Software** konfigurieren.



GEGEN STAUB UND FEUCHTIGKEIT
Neben dem **Dichtungsring am Anschluss** ist das Tamron-Zoom auch an weiteren kristischen Stellen durch **Abdichtungen geschützt**.



über die Tamron „Lens Utility"-Software gespeichert und anschließend schnell wieder aufgerufen werden. Auf einen AF/MF-Schalter, wie er noch beim Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD zu finden war, wurde hingegen verzichtet. Die Fokusmethode wird daher entweder über die Kamera oder über die Funktionstaste eingestellt, sofern diese über die „Lens Utility"-Software mit dieser Funktion belegt wurde.

Autofokus und Naheinstellgrenze

Laut der Website des Herstellers ist das 35–100 mm f/2,8 Di III VXD mit Tamrons „schnellstem und präzisesten VXD-Linearmotor" ausgestattet. Das wollten wir genauer wissen und haben uns die AF-Fähigkeiten sowohl im CHIP-Testlabor als auch in der Praxis angesehen. Unter Laborbedingungen fällt die Auslöseverzögerung an der Messkamera Sony Alpha 7R IV mit 0,42 Sekunden bei kürzester Brennweite und 0,52 Sekunden bei längster Brennweite einen Tick langsamer aus als beim Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD mit 0,37 bis 0,44 Sekunden an der gleichen Kamera. In der Praxis empfanden wir den Autofokus aber als durchaus schnell. Er könnte bei schwachem Licht zwar hin und wieder ein kleines bisschen schneller sein, dennoch waren wir insgesamt sehr zufrieden. Bei der Autofokus-Genauigkeit kommt das 35–100 mm f/2,8 Di III VXD an der genannten Messkamera bei mehreren Neufokussierungen auf einen Mittelwert von 93 Prozent bei kürzester, 95 Prozent bei mittlerer und 99 Prozent bei längster Brennweite. Das ältere Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD schnitt hier mit einem Mittelwert von 97 Prozent bei 35 mm im Vergleich besser ab. Doch auch hier können wir festhalten, dass das neue Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD bei den Labormessungen zwar hinter dem 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD liegt, uns im Praxistest aber keine besonderen Schwankungen bei der Schärfe aufgefallen sind.

Ein weiterer interessanter Aspekt ist die verbesserte Naheinstellgrenze bei kürzester Brennweite. Während man beim 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD bei kürzester Brennweite

VIGNETTIERUNG

HELLIGKEITSABFALL BEI OFFENBLENDE F/2,8

Bei weit geöffneter Blende f/2,8 neigt das **Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD** vor allem bei 35 mm und bei 100 mm zu einem sichtbaren Helligkeitsabfall von der Bildmitte zu den Rändern. Durch zweifaches Abblenden zeigt sich der Helligkeitsverlauf sichtbar ausgeglichener.



Die Vignettierung gibt an, wie stark die Helligkeit von der Bildmitte zu den Bildrändern hin abnimmt. In unseren Grafiken wird der Helligkeitsverlust in Blendenstufen farblich dargestellt.



ⓘ Sony Alpha 7 IV mit Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD | 100 mm (KB) | f/4,0 | 1/2.500 Sek. | ISO 200

bis auf 33 Zentimeter an Motive herangehen kann und damit einen Abbildungsmaßstab von 1:5,7 erreicht, wurde die Naheinstellgrenze beim 35–100 mm f/2,8 Di III VXD auf 22 Zentimeter bei einer Brennweite von 35 mm verkürzt. Dadurch ergibt sich ein Abbildungsmaßstab von 1:3,3, wodurch das neue Allround-Telezoom detailreichere Aufnahmen im Nahbereich ermöglicht.

Gute Leistung im Testlabor

Die optische Konstruktion des 35–100 mm f/2,8 Di III VXD besteht aus 15 Linsenelementen in 13 Gruppen. Darunter befinden sich einige Speziallinsen, die Abbildungsfehler wie chromatische Aberrationen (Farbsäume) reduzieren. Das gelingt sehr gut, wie unsere Messungen im Testlabor an der Sony A7R IV belegen. Farbsäume sind mit einer Breite von lediglich 0,3 bis 0,5 Pixeln im Grunde kein Thema. Auch die Verzeichnung wird sehr gut ausgeglichen. Lediglich bei 35 mm ließ sich eine minimale, mit dem bloßen Auge nicht zu sehende Verzeichnung von 0,1 Prozent ermitteln. Deutlich sichtbar ist hingegen die Vignettierung, also der Helligkeitsabfall vom Bildzentrum bis in die Ecken. Hier kommt es über den gesamten Brennweitenbereich bei Offenblende zu einem sichtbaren Helligkeitsabfall.

Und wie sieht es mit der Bildschärfe aus? Die besten Ergebnisse werden bei 35 mm erreicht. Hier werden, zweifach abgeblendet, an der 61-Megapixel-Vollformatkamera sehr gute 93 Prozent der möglichen Auflösung in der Bildmitte erreicht. In den Ecken sind es 82 Prozent. Beim Zoomen fällt die Auflösung etwas ab, bleibt aber auf einem guten Niveau.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Kompakt, lichtstark, abgedichtet, Funktionstaste, kompatibel zur Tamron-Software**

⊖ **Kein AF/MF-Schalter, sichtbare Vignettierung bei f/2,8, AF-Geschwindigkeit im Labor**

Die Idee, eine kompaktere, leichtere und dennoch sehr lichtstarke Alternative zum schon etwas älteren 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD zu entwickeln, ist Tamron sehr gut gelungen. Das neue 35–100 mm f/2,8 Di III VXD hat zwar weniger Brennweite, ist aber trotz konstant hoher Lichtstärke fast um die Hälfte leichter und damit deutlich mobiler. Auch der Preis fällt mit rund 900 Euro erschwinglicher aus.



„Top-Zoom für Reisen, Streetmotive & Porträts.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



Alternative: Das Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD bietet mehr Brennweite und ist etwas lichtstärker.

Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD	
Preis (ca.)	900 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	Kleinbild / Sony E
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	52,5–150 mm
Maximale Lichtstärke (kürzeste Brennweite / längste Brennweite)	2,8 / 2,8
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen / Gruppen	15 / 13
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,22 m
Filtergröße	67 mm
Abmessungen / Gewicht	81 x 122 mm / 565 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / –
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	– / –
Innenfokus / Innenzoom	● / –
Funktionstaste (Fn)	●
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	– / –
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / –
MESSWERTE (getestet an Sony Alpha 7R IV)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	
Kürzeste Brennweite	1,0 / 0,5 Blendenstufen
Mittlere Brennweite	0,6 / 0,3 Blendenstufen
Längste Brennweite	0,8 / 0,3 Blendenstufen
Verzeichnung	
Kürzeste Brennweite	0,1%
Mittlere Brennweite	0,0%
Längste Brennweite	0,0%
Chromatische Aberration	
Kürzeste Brennweite	0,3 Pixel
Mittlere Brennweite	0,5 Pixel
Längste Brennweite	0,4 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Kürzeste Brennweite (Offenblende)	2.933 / 2.564 Lp/Bh (91% / 79%)
Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)	3.003 / 2.664 Lp/Bh (93% / 82%)
Mittlere Brennweite (Offenblende)	2.716 / 2.311 Lp/Bh (84% / 71%)
Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.755 / 2.436 Lp/Bh (85% / 75%)
Längste Brennweite (Offenblende)	2.676 / 2.390 Lp/Bh (83% / 74%)
Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.745 / 2.480 Lp/Bh (85% / 77%)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (kürzeste / mittlere / längste Brennweite)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.933 / 2.716 / 2.676 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.777 / 2.643 / 2.676 Lp/Bh (95% / 97% / 100%)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.727 / 2.574 / 2.646 Lp/Bh (93% / 95% / 99%)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	29 / 60 / 27 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,42 / 0,49 / 0,52 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	**1,7**
Objektivgüte	**1,2**
Ausstattung	**2,2**
Autofokus	**1,3**
GESAMTWERTUNG	**1,6**
Testurteil	**gut**
Preis-Leistung	1,9



SONY FE 28–70 MM F/3,5–5,6 OSS II (ca. 480 Euro)

Die neue Kit-Optik für Sony-Kameras

Eines der wohl am meisten verkaufen Standard-Zoomobjektive von Sony bekommt eine Neuauflage. Wir haben uns angeschaut, wie sich diese in Labor und Praxis schlägt – und für wen sie sich lohnt.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Gemeinsam mit der Sony Alpha 7 V hat der Hersteller auch ein neues Standard-Zoomobjektiv vorgestellt: das Sony FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II. Damit erhält das klassische Kit-Objektiv für Sony-Vollformatkameras eine Neuauflage. Wir sehen uns an, was sich am Objektiv verändert hat und wie sich das neue Standardzoom im Labor und in der Praxis schlägt.

Vorweg zum Terminus „Kit-Objektiv“: Als Kit-Objektiv wird zumeist das Standard-Zoomobjektiv bezeichnet, das beim Kauf einer Systemkamera im Set („Kit“ genannt) mitgeliefert wird. Es deckt meist einen moderaten Brennweitenbereich ab, ist kompakt, günstig und vielseitig einsetzbar. Das heißt, dass sich die meisten Käufer dieses Objektivs für ein Set-Bundle entschieden haben. Der Brennweitenbereich beim Sony FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II deckt hierbei zahlreiche Fotogenres von der Landschaftsfotografie über Reportage und Reise bis zu Porträt ab. Einschränkend ist hier nur die Offenblende von f/3,5–5,6, zumindest im lichtschwächeren Telebereich. Aber dazu gleich mehr. Werfen wir zunächst einen Blick auf die Ausstattung des neuen FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II.

Aufbau und Ausstattung

Hier setzt Sony auf Minimalismus, denn im Grunde gibt es nur zwei Bedienelemente am Objektiv, den Fokusring und den Zoomring hinten näher an der Kamera. Der Verzicht auf etwaige Schalter und Knöpfe dürfte auch dem geringen Preis des Objektivs entgegenkommen. Der optische Aufbau besteht aus neun Linsen in acht Gruppen, darunter drei asphärische Elemente und eine ED-Linse. Diese sollen chromatische Aberrationen unterdrücken – und den Laborteil vorweggenommen, tun sie das auch durchaus solide. Das FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II ist zudem staub- und feuchtigkeitsresistent, aber nicht vollständig dagegen geschützt – dafür fehlt ein Dichtungsring am Bajonett, den man unserer Meinung nach ruhig und ohne große Mehrkosten hätte hinzufügen können.

Auch die Offenblende von f/3,5–5,6 kommt uns vom Vorgängermodell bekannt vor. Die Lichtstärke ist nicht überragend, aber durchaus gut im Vergleich zu Kit-Objektiven anderer Hersteller. Im Weitwinkelbereich ist die f/3,5 sogar schwer in Ordnung. Tendenziell entstehen in diesem Brennweitenbereich Landschaftsaufnahmen – und für diese blendet man ohnehin mindestens zweifach für die optimale Schärfe ab. Teils sogar deutlich mehr von f/8 bis f/16, um die Tiefenschärfe im Bild zu erhöhen und die Landschaft von vorne bis

FLEXIBEL UNTERWEGS
Der große Brennweitenbereich erlaubt, flexibel zu komponieren, ohne das Objektiv wechseln zu müssen.



ⓘ Sony Alpha 7R III mit FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II | 48 mm (KB) | f/6,3 | 1/250 Sek. | ISO 100



NÄHER RAN
Kommt man zu Fuß nicht näher an das Motiv – wie hier die Blüten oben am Strauch –, hilft der große Zoombereich des Sony FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II.

ⓘ Sony Alpha 7R III mit FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II | 70 mm (KB) | f/5,6 | 1/250 Sek. | ISO 320

hinten scharf einzufangen. Im Telebereich sinkt die höchstmögliche Offenblende auf f/5,6. Das schränkt wiederum leider etwas ein.

Für klassische Reisebilder, in denen man in schattigen Umgebungen einfach den ISO-Wert etwas anhebt, reicht f/5,6 durchaus aus. So haben wir das beispielsweise auch bei dem blühenden Strauch (Bild links) gemacht. Wird das Licht knapper, wie bei unserer Fotorunde am Ende der goldenen Stunde, werden die Bilder dann aber durchaus sichtbar dunkler. Fotografiert man Blumen oder andere Motive vom Stativ aus, kann man die geringere Lichtstärke natürlich auch durch eine längere Belichtungszeit statt einem höheren ISO-Wert ausgleichen.

Anders sieht es bei Porträts aus: Will man die Personen vor dem Hintergrund freistellen, reicht die Offenblende von f/5,6 im Porträt-freundlichen Telebereich von 70 mm bedauerlicherweise nicht mehr wirklich aus. Da kann man, wie man an unserem Beispielbild mit Model Monika sehen kann, den Hintergrund noch recht deutlich erkennen. Allerdings sollte hier auch gesagt sein, dass es ein Standardzoom mit dem gleichen Brennweitenbereich und durchgehender Offenblende f/2,8 gibt: Sony FE 28–70 mm f/2 G Master. Dieses Objektiv spielt aber mit circa 3.600 Euro in einer anderen Liga.

Gleichgeblieben ist auch die Naheinstellgrenze, also der minimale Abstand zwischen Motiv und Sensorebene (nicht Frontlinse), bei dem ein Objektiv noch scharf stellen kann. Dieser reicht von 30 Zentimeter im Weitwinkelbereich bis zu 45 Zentimeter im Telebereich. Gerade im Nahbereich dürften so auch kreative Detailaufnahmen möglich sein. Mit einem maximalen Abbildungsmaßstab von 1:5,3 sind allerdings eher keine Makroaufnahmen möglich. Soweit zu den Dingen, die im Grunde zur Vorgängerversion unverändert geblieben sind.

Der Grund für das Update

Kommen wir zu den Dingen, die das Sony FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II vom Vorgänger unterscheidet. Die größte Verbesserung ist sicherlich die Unterstützung von Serienaufnahmen mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde. Da die Serienbildgeschwindigkeit der Sony Alpha 7 V auf 30 Bilder pro Sekunde gestiegen ist, war das wohl auch der Grund, warum das Kit-Objektiv überhaupt eine Neuauflage bekam. Denn bei der Vorgängerversion war bei 15 Bildern pro Sekunde Schluss. Die neue Version des Kit-Objektivs kann jetzt wieder mit den hohen Geschwindigkeiten der neuen Kameramodelle ohne Probleme mithalten.

Dafür hat Sony dem FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II schnellere und reaktionsfreudigere Autofokusmotoren spendiert. Diese zeigen sich im Labortest mit Reaktionsgeschwindigkeiten von 0,33 bis 0,37 Sekunde (am schnellsten im Weitwinkel, am langsamsten im Telebereich) über den Brennweitenbereich verteilt, was durchaus schnell ist. Dazu ist der Autofokus nicht nur flott, sondern auch sehr treffsicher. Wer also gern dynamische und actionreiche Motive einfängt, wird nicht am Autofokus des Objektivs scheitern. Auch der integrierte Bildsta-

FUNKTIONEN UNTER DER LUPE

HANDS-ON UND BEDIENELEMENTE



KOMPAKTE GRÖSSE
Sicher, es gibt kleinere Objektive – aber für ein 24–70 mm hat das Standardzoom eine durchaus **angenehme Größe**.



GEGENLICHTBLENDE
Das Objektiv kommt mit einer **tulpenförmigen Gegenlichtblende**, wie man sie sonst zumeist von Weitwinkelobjektiven kennt.



MAXIMAL AUSGEFAHREN
Das Objektiv hat einen **Innenfokus**, **fährt beim Zoomen aber durchaus aus**. Am längsten ist es bei circa 45 Millimeter.



FILTERGEWINDE
An der Frontlinse ist ein **55-Millimeter-Filtergewinde**, an dem sich Schraubfilter befestigen lassen.



DETAILS IM SCHATTEN
Die Szene fingen wir im Schatten zur goldenen Stunde ein. Die Aufnahme haben wir ganz schön aufhellen müssen, da sonst ein höherer ISO-Wert notwendig gewesen wäre.

bilisator dürfte hier praktisch sein – auch bei längeren Belichtungszeiten aus der Hand. Neu ist zudem, dass das FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II die elektronische Korrektur für das Focus Breathing (Fokusatmen) nutzen kann. Ebenfalls neu ist, dass der Autofokus jetzt auch während des Zoomens genutzt werden kann.

Bildqualität

Bei der Auflösung erreicht das FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II im Testlabor gute Werte. Bei Offenblende liegt das Objektiv über den ganzen Brennweitenbereich bei über 81 bis 84 Prozent der möglichen Abbildungsleistung unserer Messkamera Sony Alpha 7R IV. Zweifach abgeblendet erreichen wir in der Bildmitte im Weitwinkel sogar 91 Prozent der möglichen Auflösung, was ein sehr guter Wert ist. In der Mittelstellung und im Telebereich gibt hier es im Grunde keinen Unterschied zur Offenblende. Was aber auch heißt, dass man die volle Bildqualität schon bereits bei der Offenblende hat und dafür nicht erst zweifach abblenden muss. Das ist im weniger lichtstarken Telebereich sehr praktisch.

Die Bildecken sind im Weitwinkel etwas geringer aufgelöst bei 60 Prozent, was aber für diese Brennweite nicht unüblich ist, zweifach abgeblendet erreichen wir dann aber sogar 72 Prozent. In der Mittelstellung und im Telebereich fallen die Bildecken mit 72 bis 74 Prozent bei Offenblende etwas schärfer aus, zweifach abgeblendet sind sie auf dem Niveau der Bildmitte.

Etwaige Randabschattungen (Vignetten) sind auch nur im Weitwinkel vorhanden und selbst da kaum sichtbar. Wir empfehlen, hierzu auch einen Blick in den passenden

VIGNETTIERUNG

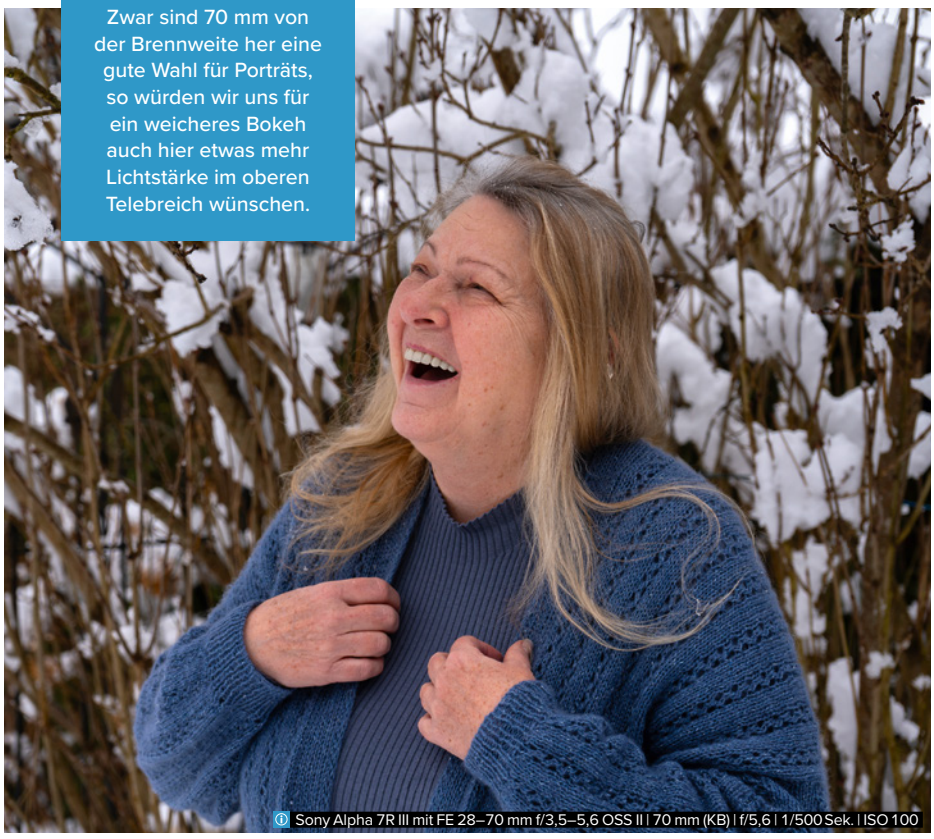
SOLIDE LEISTUNG IN ALLEN BRENNWEITENBEREICHEN

Im CHIP-Testlabor kommt es lediglich bei **kürzester Brennweite und offener Blende f/3,5** zu einem **sichtbaren Helligkeitsverlust** in den Bildecken, der sich durch zweifaches Abblenden deutlich korrigieren lässt. Ansonsten fällt die Vignettierung insgesamt gering aus.



Die Vignettierung gibt an, wie stark die Helligkeit von der Bildmitte zu den Bildrändern hin abnimmt. In unseren Grafiken wird der Helligkeitsverlust in Blendenstufen farblich dargestellt.

PORTRÄTS
Zwar sind 70 mm von der Brennweite her eine gute Wahl für Porträts, so würden wir uns für ein weicheres Bokeh auch hier etwas mehr Lichtstärke im oberen Telebreich wünschen.



Sony Alpha 7R III mit FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II | 70 mm (KB) | f/5,6 | 1/500 Sek. | ISO 100

Kasten zu den Vignetten-Bildern zu werfen. Chromatische Aberrationen halten sich im Labortest auch im Rahmen und fielen uns bei den Praxisbildern nicht wirklich auf. Rundum bietet das FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II also eine gute Leistung bei der Bildqualität.

Kompakt und preiswert

Mit dem FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II richtet sich Sony natürlich vor allem an Käufer der Sony Alpha 7 V, die passend zur Kamera ein preisgünstiges und flexibles Objektiv kaufen wollen. Die meisten davon werden sich dieses Objektiv wohl im Set zur Kamera kaufen und nicht einzeln. Allerdings dürfte das FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II mit seinen gerade einmal 293 Gramm auch für alle interessant sein, die nach einem leichten wie auch kompakten Reiseobjektiv Ausschau halten, das unterwegs nicht zu schwer auf den Schultern liegt und zugleich auch nicht viel Platz in der Kameratasche braucht. Denn mit 73 x 83 Millimeter ist das Objektiv auch nicht zu groß. In Kombination mit der Sony Alpha 7 V (696 Gramm) kommt das Set auf ein Gesamtgewicht von gerade einmal 989 Gramm. Mit knapp unter einem Kilogramm ist das sehr leicht für ein Vollformatsystem. Für die gerade einmal 480 Euro, die das FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II, erhält man einen guten Rundumschlag, der eben alles ein bisschen kann. Aber nach gut 13 Jahren seit der Einführung der Vorgängerversion hätte es gern noch die ein oder andere Neuerung geben dürfen.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Gute Bildqualität, geringes Gewicht und niedriger Preis, mehr Serienbilder möglich**

⊖ **Dichtungsring am Bajonett wäre wünschenswert**

Sony bringt mit dem FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II ein kleines Update zur Vorgängerversion heraus, das vor allem den neuen Serienbildgeschwindigkeiten gerecht werden soll. Dabei hätten wir bei der Neuauflage so eines Klassikers gern etwas mehr gesehen – und wenn es nur der Dichtungsring am Bajonett gewesen wäre.



„Eine solide Neuauflage ohne viel Trara."

SARAH ALEXANDRA FECHLER
LEITENDE REDAKTEURIN



Alternative: Das Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2 bietet für 600 Euro mehr Lichtstärke & Brennweite.

Sony FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II	
Preis (ca.)	480 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	Kleinbild / Sony E
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	42–105 mm
Maximale Lichtstärke (kürzeste Brennweite / längste Brennweite)	3,5 / 5,6
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen / Gruppen	9 / 8
Blendenlamellen (Anzahl)	7
Naheinstellgrenze	0,3 m
Filtergröße	55 mm
Abmessungen / Gewicht	73 x 83 mm / 293 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / –
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	● / –
Innenfokus / Innenzoom	● / –
Funktionstaste (Fn)	–
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	– / –
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	–
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / –
MESSWERTE (getestet an Sony Alpha 7R IV)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	
Kürzeste Brennweite	0,5 / 0,2 Blendenstufen
Mittlere Brennweite	0,2 / 0,2 Blendenstufen
Längste Brennweite	0,2 / 0,2 Blendenstufen
Verzeichnung	
Kürzeste Brennweite	–0,1%
Mittlere Brennweite	–0,2%
Längste Brennweite	–0,4%
Chromatische Aberration	
Kürzeste Brennweite	0,5 Pixel
Mittlere Brennweite	0,4 Pixel
Längste Brennweite	0,5 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Kürzeste Brennweite (Offenblende)	2.723 / 1.959 Lp/Bh (84% / 60%)
Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.942 / 2.318 Lp/Bh (91% / 72%)
Mittlere Brennweite (Offenblende)	2.676 / 2.410 Lp/Bh (83% / 74%)
Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.678 / 2.581 Lp/Bh (83% / 80%)
Längste Brennweite (Offenblende)	2.611 / 2.319 Lp/Bh (81% / 72%)
Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.568 / 2.582 Lp/Bh (79% / 80%)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (kürzeste / mittlere / längste Brennweite)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.723 / 2.676 / 2.611 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.723 / 2.676 / 2.611 Lp/Bh (100% / 100% / 100%)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.709 / 2.662 / 2.586 Lp/Bh (99% / 99% / 99%)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	10 / 9 / 17 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,33 / 0,35 / 0,37 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	**2,0**
Objektivgüte	**1,1**
Ausstattung	**2,5**
Autofokus	**1,0**
GESAMTWERTUNG	**1,7**
Testurteil	**gut**
Preis-Leistung	1,1

KAUFBERATUNG

DIE BESTEN CLOUD-GALERIEN FÜR FOTOGRAFEN

Cloud-Galerien bringen Ordnung, Tempo und Professionalität in die Bildauslieferung. Wir zeigen, welche Dienste überzeugen – und wo ihre Stärken und Schwächen liegen.

VON THOMAS PROBST

Ob Hochzeitsreportage, Business-Shooting oder freie Projekte: Die Übergabe von Bildern an Kunden ist heute weit mehr als nur ein einfacher Download-Link. Cloud-Galerien haben sich zu einem festen Bestandteil im fotografischen Workflow entwickelt und verbinden die Präsentation, die Organisation und die Auslieferung der Bilder auf komfortable Weise.

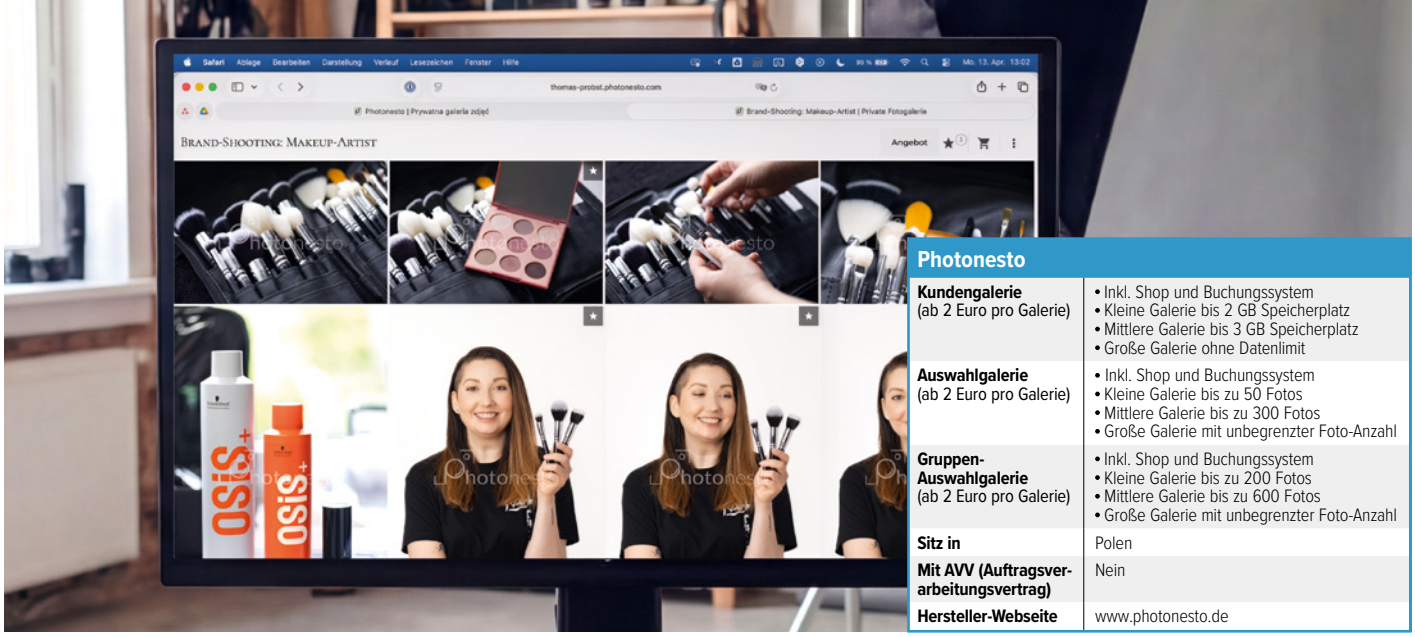
Der größte Vorteil liegt auf der Hand: Statt große Datenmengen umständlich per Dropbox oder Wetransfer zu verschicken, stellen Fotografen ihre Bilder in übersichtlichen Online-Galerien bereit. Kunden und Teilnehmer eines Shootings können die Aufnahmen bequem sichten, auswählen oder kommentieren. Das spart Zeit, reduziert Rückfragen und sorgt für einen professionellen Eindruck. Viele Dienste gehen noch weiter: Von integrierten Shops über passwortgeschützte Kundenbereiche bis hin zu automatisierten Workflows bieten sie Funktionen, die den Arbeitsalltag effizienter machen.

Infos zu DSGVO und AVV

Je nach Ausrichtung richten sich die Plattformen an Hobbyfotografen ebenso wie an Profis. Ein wichtiger Aspekt ist der Datenschutz. Nur wenige Anbieter wie Picdrop und Scrappbook haben ihren Sitz in Deutschland und bieten einen DSGVO-konformen Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) zum Download an. Das ist vor allem für Hochzeits-, Schul- oder Kitafotografen relevant, die mit sensiblen Personenbildern arbeiten. Für eine bessere Orientierung geben wir in den jeweiligen Kurztabellen Auskunft zum Unternehmenssitz sowie zur Verfügbarkeit eines AVV.




Profoto



Photonesto	
Kundengalerie (ab 2 Euro pro Galerie)	• Inkl. Shop und Buchungssystem • Kleine Galerie bis 2 GB Speicherplatz • Mittlere Galerie bis 3 GB Speicherplatz • Große Galerie ohne Datenlimit
Auswahlgalerie (ab 2 Euro pro Galerie)	• Inkl. Shop und Buchungssystem • Kleine Galerie bis zu 50 Fotos • Mittlere Galerie bis zu 300 Fotos • Große Galerie mit unbegrenzter Foto-Anzahl
Gruppen-Auswahlgalerie (ab 2 Euro pro Galerie)	• Inkl. Shop und Buchungssystem • Kleine Galerie bis zu 200 Fotos • Mittlere Galerie bis zu 600 Fotos • Große Galerie mit unbegrenzter Foto-Anzahl
Sitz in	Polen
Mit AVV (Auftragsverarbeitungsvertrag)	Nein
Hersteller-Webseite	www.photonesto.de

PHOTONESTO (ab zwei Euro pro Galerie)

ONLINE-GALERIEN OHNE ABO

Galerien flexibel buchen: Photonesto vereint Kundengalerien zum Download und den Verkauf von Bildern ohne Abo.

1 Photonesto geht einen anderen Weg als viele andere Cloud-Galerie-Dienste. Anstelle eines monatlichen Abonnements bietet die Plattform ein flexibles Modell, bei dem einzelne Galerien je nach Bedarf gebucht werden können. Das ist für alle spannend, die nur gelegentlich Shootings umsetzen. Zur Auswahl stehen reine Kundengalerien für fertige Bilder bis hin zu Auswahlgalerien für Einzelkunden oder Gruppen. Um uns einen Eindruck zu verschaffen, haben wir uns vier kostenlos angebotene Testgalerien mit vollem Funktionsumfang angesehen.

Kleiner Preis pro Galerie

Die „Kundengalerie“ eignet sich vor allem für die unkomplizierte Übergabe fertiger Aufnahmen. Die Bilder werden hochgeladen, ein Titelbild und optional ein kurzer Text ergänzt und anschließend lässt sich die Galerie passwortgeschützt versenden. Kunden können dann einzelne Bilder oder komplette Sets herunterladen.

Spannender wird es bei den „Auswahlgalerien“. Hier ist der Prozess stärker auf die Zusammenarbeit mit Kunden ausgelegt. Fotografen können Preise pro Bild oder Shooting-Paket festlegen und so einen Verkaufsworkflow integrieren. Kunden wählen ihre Favoriten über eine Like-Funktion aus, legen sie in einen Warenkorb und sehen transparent, wie sich der Gesamtpreis zusammensetzt. Wurde vorab ein Preis für zusätzliche Bilder festgelegt, die die vereinbarte Anzahl überschreiten, werden auch diese Kosten im Warenkorb angezeigt. Je nach Galerie-Einstellung erfolgt die Download-Freigabe der Bilder automatisch nach Zahlungseingang oder manuell durch den Fotografen, beispielsweise nach finaler Bildbearbeitung. Die Gruppen-Auswahlgalerie richtet sich beispielsweise an Schul- oder Kitafotografen, bei denen mehrere Kunden gleichzeitig auf eine Galerie zugreifen.

Dieser Ansatz macht Photonesto für Semi-Profis interessant, die mit ihren Shootings gelegentlich Geld verdienen möchten, ohne sich an ein Cloud-Galerie-Abo zu binden. Für Hobbyfotografen empfehlen wir hingegen eher die kostenlosen Optionen der Cloud-Galerie-Anbieter Picdrop und Scrappbook.

Je nach Galeriegröße, -typ und Veröffentlichungszeitraum liegen die Kosten zwischen zwei und vier Euro pro Galerie. Ergänzend gibt es eine Shop-Anbindung für Printprodukte. Da der angebundene Foto-Dienstleister „nPhoto” in Polen sitzt, fallen höhere Versandkosten von 9,99 Euro an.

FAZIT

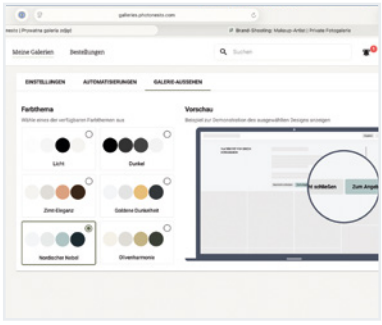
Galerien samt professionellem Workflow ohne Abonnemment

Keine kostenlose Option für Hobbyfotografen

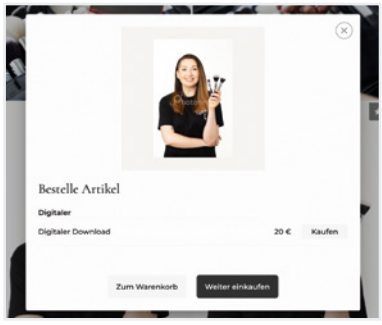
„Kompletter Verkaufsworkflow zum kleinen Preis.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

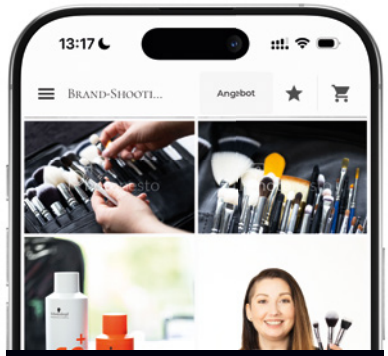




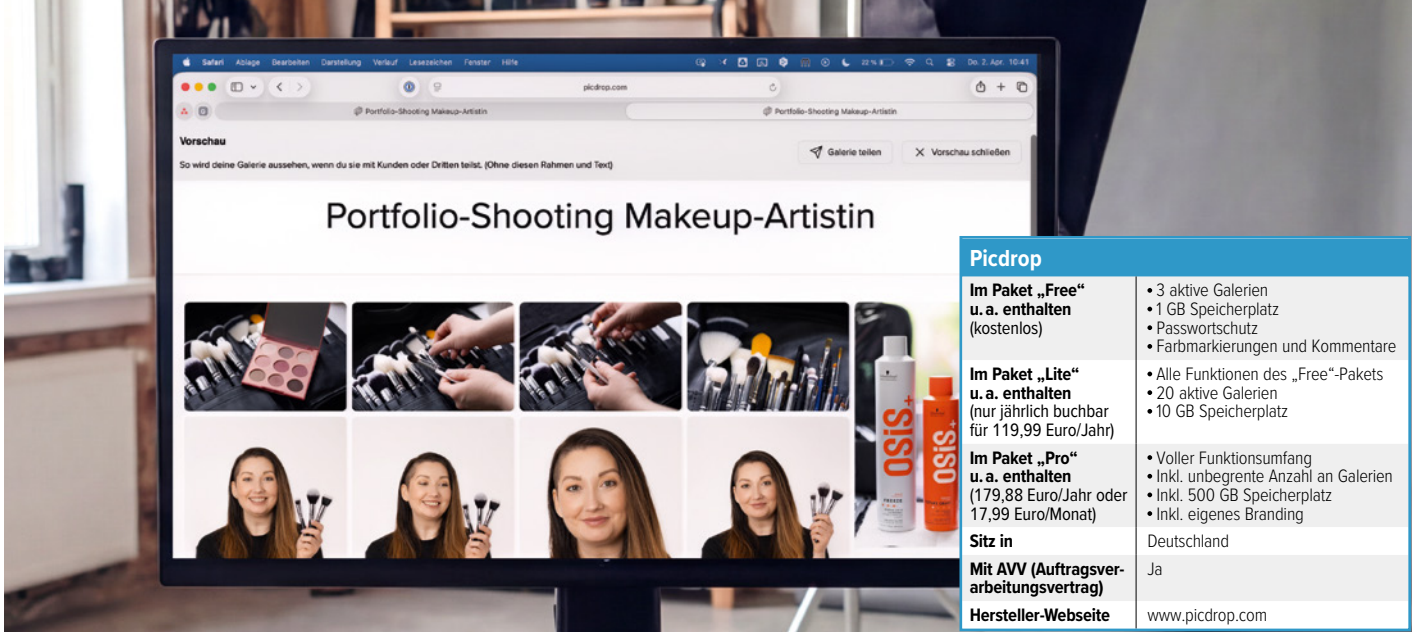
LAYOUT-OPTIONEN
Fotografen können zwischen **verschiedenen Farbcodes** sowie zwischen **automatischen und manuellen Bildrastern** für die Kundenansicht der Galerien wählen.



BILDER BESTELLEN
Photonesto bietet Kunden die Möglichkeit, **Bilder nach der Auswahl beim Fotografen zu bestellen**. Preise werden transparent im Warenkorb angezeigt.



SMARTPHONE-ANSICHT
Die passwortgeschützten Galerien lassen sich per Link auch am Smartphone öffnen. Bilder können direkt am Handy ausgewählt, bestellt und nach der Zahlung heruntergeladen werden.



Picdrop	
Im Paket „Free“ u. a. enthalten (kostenlos)	• 3 aktive Galerien • 1 GB Speicherplatz • Passwortschutz • Farbmarkierungen und Kommentare
Im Paket „Lite“ u. a. enthalten (nur jährlich buchbar für 119,99 Euro/Jahr)	• Alle Funktionen des „Free“-Pakets • 20 aktive Galerien • 10 GB Speicherplatz
Im Paket „Pro“ u. a. enthalten (179,88 Euro/Jahr oder 17,99 Euro/Monat)	• Voller Funktionsumfang • Inkl. unbegrente Anzahl an Galerien • Inkl. 500 GB Speicherplatz • Inkl. eigenes Branding
Sitz in	Deutschland
Mit AVV (Auftragsverarbeitungsvertrag)	Ja
Hersteller-Webseite	www.picdrop.com

PICDROP (kostenloses „Free“-Paket, weitere Funktionen ab 119 Euro pro Jahr)

EFFIZIENTE BILDAUSWAHL

Für große Bildstrecken: Picdrop setzt auf durchdachte Auswahl- und Bewertungsfunktionen.

Bei Picdrop liegt der Schwerpunkt auf der gezielten Zusammenarbeit zwischen Fotograf und Kunde, insbesondere bei Auswahlprozessen und Bildbewertungen. Wir haben die kostenlose Testphase genutzt, um uns einen Eindruck zu verschaffen. In dieser können alle Funktionen einen Monat lang ohne Einschränkungen ausprobiert werden. Danach richtet sich der Funktionsumfang nach dem gewählten Tarif.

Der Einstieg gelingt unkompliziert. Dateien werden einfach per Drag-and-drop in die Galerie geladen. Dabei zeigt sich Picdrop sehr flexibel, denn neben JPEGs werden auch TIFF-, PSD- und viele RAW-Formate unterstützt. Gleiches gilt für Videos, die in vielen gängigen Formaten eingebunden und direkt in der Galerie abgespielt werden können. Ein Passwortschutz ist bereits im Free-Tarif enthalten, der Wasserzeichenschutz erst ab dem „Pro“-Tarif.

Das Fähnchen-Konzept

Picdrop zeigt seine größte Stärke im strukturierten Auswahlprozess. Neben den klassischen Like-Herzen für eine schnelle Abstimmung im Team bietet die Plattform ein durchdachtes System mit farbigen Markierungen. Bilder lassen sich mit Fähnchen in den Farben Rot, Orange, Grün und Schwarz kennzeichnen. Dieser Ansatz macht sich besonders bei größeren Bildstrecken bezahlt. In der Praxis entsteht so ein mehrstufiger Workflow von der groben Vorauswahl bis hin zur finalen Bildentscheidung. Über Filterfunktionen können einzelne Auswahlstufen gezielt angezeigt werden, wodurch sich der Abstimmungsprozess effizienter gestalten lässt. Ergänzt wird das Ganze durch Kommentarfunktionen. Im „Pro“-Tarif steht zudem die „Scribbles“-Funktion zur Verfügung, mit der Kunden direkt ins Bild zeichnen können, um Änderungswünsche zu markieren.

Bei der Darstellung der Galerien gibt es unserer Meinung nach Verbesserungspotenzial. Zwar ist ein Präsentationsmodus mit Layout-Optionen vorhanden, dieser steht aber erst ab dem „Pro“-Paket zur Verfügung und bleibt insgesamt eher schlicht.

Das Preismodell von Picdrop beginnt mit einem kostenlosen Tarif für drei Galerien und einem GB Speicher. Der „Lite“-Tarif bietet 20 Galerien und zehn GByte Speicherplatz für 119,99 Euro pro Jahr. Der „Pro“-Tarif mit unbegrenzten Galerien, 500 GB Speicher und erweiterten Funktionen kostet 179,88 Euro jährlich bzw. 17,99 Euro pro Monat.

FAZIT

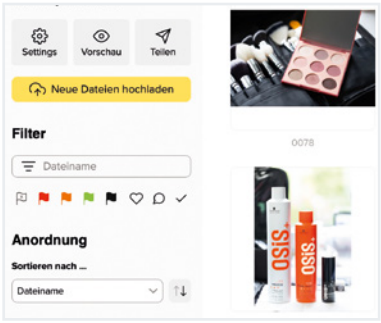
Farbmarkierungen, Kommentare und Passwortschutz bereits im „Free“-Tarif

Wenige Layout-Optionen

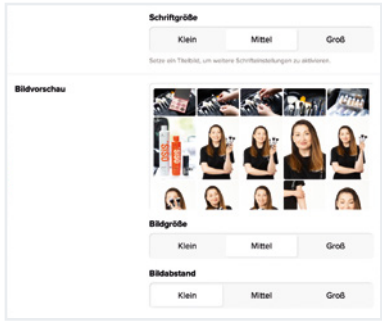
„Sehr gute, DSGVO-konforme Cloud-Galerie.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

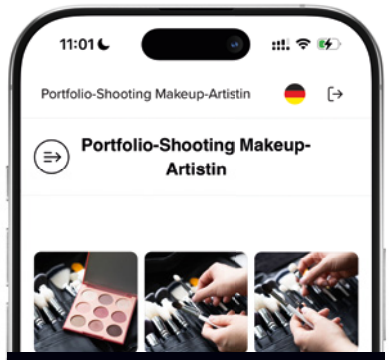




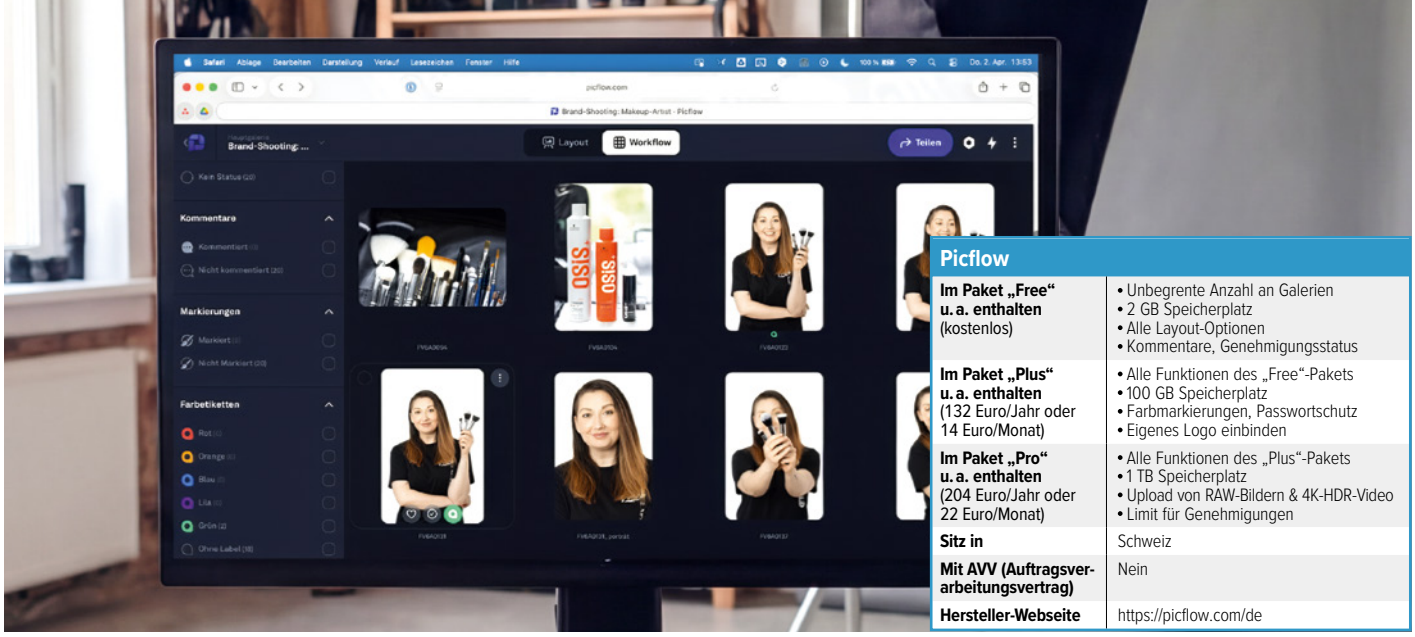
FARBEN UND FILTER
Bilder können bei Picdrop mit **vier Farben markiert** werden. Das erleichtert den Worflow von der großen Bildauswahl bis zu den finalen Favoriten.



SCHLICHTES LAYOUT
Die **Design-Optionen** für den Präsentationsmodus sind selbst im bezahlten „Pro“-Tarif **sehr eingeschränkt**. Ein paar mehr Möglichkeiten wären schön.



AUSWAHL AM HANDY
An Kunden versendete Bildergalerien lassen sich ohne die Installation einer App im Browser öffnen. In der Abstimmungs-Ansicht können Bilder direkt am Handy ausgewählt werden.



Picflow	
Im Paket „Free“ u. a. enthalten (kostenlos)	• Unbegrente Anzahl an Galerien • 2 GB Speicherplatz • Alle Layout-Optionen • Kommentare, Genehmigungsstatus
Im Paket „Plus“ u. a. enthalten (132 Euro/Jahr oder 14 Euro/Monat)	• Alle Funktionen des „Free“-Pakets • 100 GB Speicherplatz • Farbmarkierungen, Passwortschutz • Eigenes Logo einbinden
Im Paket „Pro“ u. a. enthalten (204 Euro/Jahr oder 22 Euro/Monat)	• Alle Funktionen des „Plus“-Pakets • 1 TB Speicherplatz • Upload von RAW-Bildern & 4K-HDR-Video • Limit für Genehmigungen
Sitz in	Schweiz
Mit AVV (Auftragsverarbeitungsvertrag)	Nein
Hersteller-Webseite	https://picflow.com/de

PICFLOW (kostenloses „Free“-Paket, weitere Funktionen ab 14 Euro/Monat oder 132 Euro im Jahr)

MODERN UND VIELSEITIG

Picflow bietet gute Workflows und viele Tools für Auswahl, Bewertung und Kundenabstimmung.

Wer regelmäßig mit Kunden Bildauswahlen abstimmt, weiß: Ein klar strukturierter Workflow spart Zeit und vermeidet Missverständnisse. Genau hier setzt Picflow an. Für unseren Test haben wir die siebentägige Testphase genutzt, die dem Funktionsumfang des „Pro“-Tarifs entspricht.

Schon beim ersten Öffnen fällt die moderne, aufgeräumte Oberfläche auf. Picflow trennt zwischen Präsentation und Arbeitsbereich: Während in der Layout-Ansicht Gestaltung und Darstellung im Fokus stehen, ist die Workflow-Ansicht auf Auswahl, Feedback und Abstimmung ausgerichtet.

Farben, Filter und Videos

Im Zentrum steht ein durchdachter Auswahlprozess. Neben einfachen Likes können Bilder mit fünf Farbmarkierungen gekennzeichnet werden. Dadurch lassen sich verschiedene Auswahlstufen gut voneinander trennen. Ergänzt wird dies durch Kommentare, ein Zeichenwerkzeug für direktes Feedback im Bild und die Möglichkeit, unterschiedliche Bearbeitungsstände hochzuladen. Für die finale Entscheidung können Bilder „genehmigt“ werden. Ab dem „Pro“-Tarif lässt sich ein Limit für diese Freigaben festlegen – praktisch ist, wenn Kunden nur eine vereinbarte Anzahl auswählen sollen.

Unterstützt wird dieser Workflow durch eine Filterleiste. Mit wenigen Klicks lassen sich Bilder nach Markierungen, Kommentaren oder Freigaben sortieren. Außerdem bezieht Picflow EXIF-Daten in die Filterung mit ein und ermöglicht eine Auswahl nach Kamera, Objektiv oder Belichtungszeit.

Der Funktionsumfang ist nach Tarifen gestaffelt. Basisfunktionen wie Likes, Kommentare und Freigaben stehen bereits im „Free“-Modell zur Verfügung. Erweiterte Werkzeuge wie Farbetiketten oder die Verwaltung mehrerer Bildversionen erfordern den „Plus“-Tarif. Passwortschutz ist erst ab dem „Plus“-Tarif verfügbar und Wasserzeichen erst ab dem „Pro“-Paket. Bei den Medienformaten reicht das Spektrum vom reinen Foto-Workflow im „Free“-Tarif über Full-HD-Videos im „Plus“-Tarif bis hin zu 4K-HDR-Videos und RAW-Dateien im „Pro“-Modell.

Beim Preismodell startet Picflow mit einem kostenlosen Tarif inklusive zwei GB Speicher ohne Begrenzung der Galerieanzahl. Der „Plus“-Tarif bietet 100 GB Speicher ab 132 Euro jährlich oder 14 Euro monatlich. Für ein TB Speicher und den vollen Funktionsumfang liegt der „Pro“-Tarif bei 204 Euro pro Jahr oder 22 Euro im Monat.

FAZIT

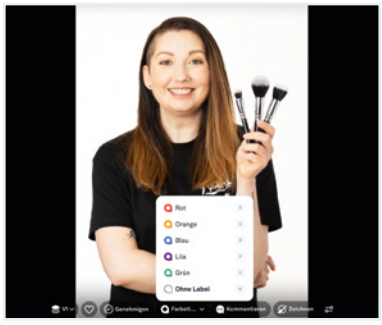
Übersichtlich, Passwortschutz im „Free“-Paket

Farbmarkierungen erst ab „Plus“-, Wasserzeichen erst ab „Pro“-Tarif

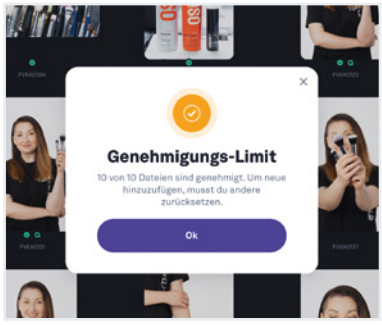
„Top-Cloud-Galerie im modernen Look.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

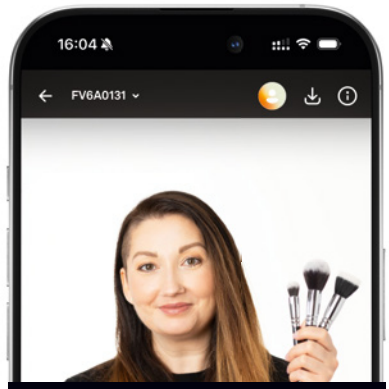




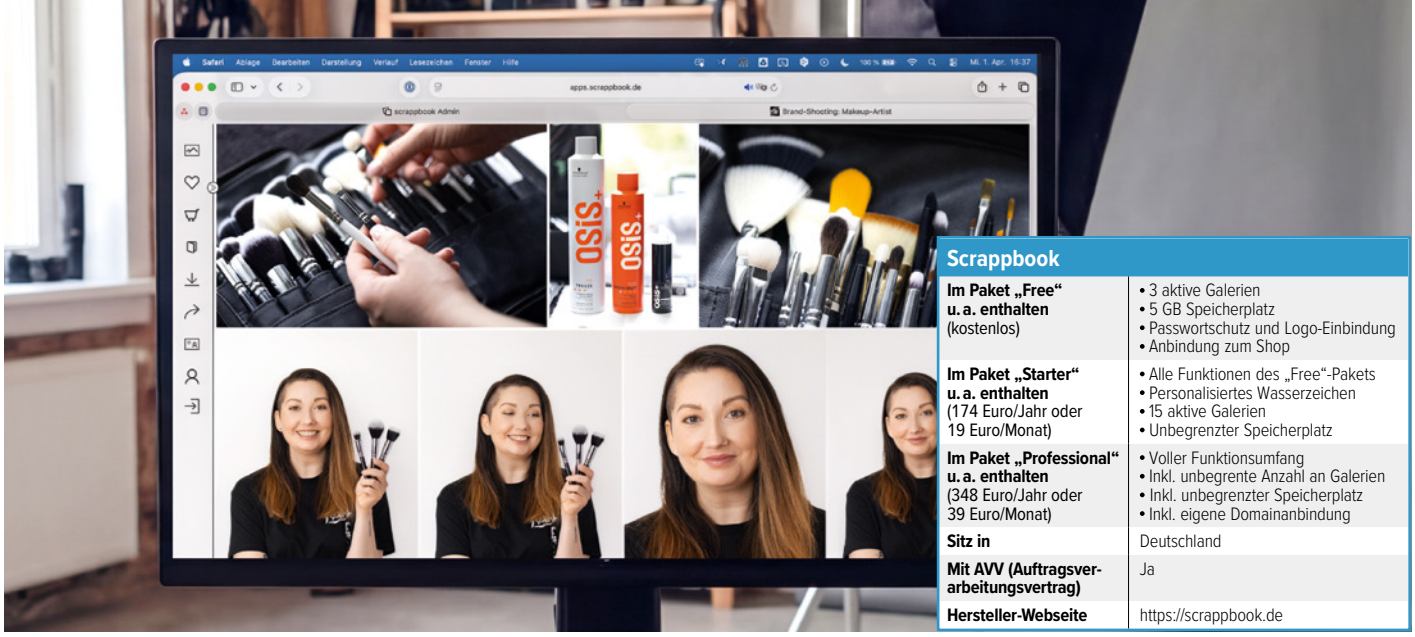
FÜNF FARBEN
Ähnlich wie Picdrop arbeitet auch Picflow mit **Farbkodierungen**. Die insgesamt **fünf Farben** stehen hier allerdings erst ab dem „Plus“-Tarif zur Verfügung.



LIMIT FESTLEGEN
Ab dem kostenpflichtigen „Pro“-Tarif kann eine **Begrenzung** festgelegt werden, wie viele Bilder vom Kunden **maximal final ausgewählt** werden dürfen.



MOBILER WORKFLOW
Per Link, E-Mail oder QR-Code gelangt die Galerie auf das Smartphone. Eine extra App ist nicht nötig. So lassen sich Bilder unterwegs auswählen.



Scrappbook	
Im Paket „Free“ u. a. enthalten (kostenlos)	• 3 aktive Galerien • 5 GB Speicherplatz • Passwortschutz und Logo-Einbindung • Anbindung zum Shop
Im Paket „Starter“ u. a. enthalten (174 Euro/Jahr oder 19 Euro/Monat)	• Alle Funktionen des „Free“-Pakets • Personalisiertes Wasserzeichen • 15 aktive Galerien • Unbegrenzter Speicherplatz
Im Paket „Professional“ u. a. enthalten (348 Euro/Jahr oder 39 Euro/Monat)	• Voller Funktionsumfang • Inkl. unbegrente Anzahl an Galerien • Inkl. unbegrenzter Speicherplatz • Inkl. eigene Domainanbindung
Sitz in	Deutschland
Mit AVV (Auftragsverarbeitungsvertrag)	Ja
Hersteller-Webseite	https://scrappbook.de

SCRAPPBOOK (kostenloses „Free“-Paket, weitere Funktionen ab 19 Euro/Monat oder 174 Euro im Jahr)

MIT SHOP IM „FREE“-PAKET

Scrappbook im Test: starke Shop-Funktion und viele Features bereits im kostenlosen Paket.

4 Für unseren Test haben wir die 14-tägige kostenlose Testversion von Scrappbook genutzt. Diese entspricht dem vollen Funktionsumfang des „Professional“-Pakets – ein wichtiger Punkt, denn einige Funktionen sind in den kleineren Tarifen eingeschränkt. Welche das konkret betrifft, zeigen wir im weiteren Verlauf.

Bereits beim Einrichten der ersten Galerie zeigt sich der Fokus auf eine professionelle Präsentation. Schon im „Free“-Modell sind ein Passwortschutz sowie die Einbindung eines eigenen Logos möglich. Einschränkungen gibt es bei der Individualisierung: Ein Wasserzeichen, zwölf verschiedene Designs und 17 Schriften stehen erst in den Bezahlpaketen zur Verfügung. Im kostenlosen Tarif ist das Design der Galerie nicht personalisierbar. Praktisch ist die Möglichkeit, unterschiedliche Titelbilder für Desktop und Mobilgeräte festzulegen.

Bilder im Shop verkaufen

Die Kundenansicht ist übersichtlich gestaltet. Bilder können per Herz-Like markiert und kommentiert werden. Weitere Auswahloptionen fehlen jedoch. Der Versand der Galerie gelingt unkompliziert per Link, E-Mail oder QR-Code. Bei den Dateiformaten gibt es Einschränkungen: Bilder müssen als JPEG vorliegen, RAW-Dateien werden nicht unterstützt. Videos können als MP4 hochgeladen oder beispielsweise von Youtube und Vimeo per Embed-Code eingebunden werden.

Ein echtes Highlight ist die integrierte Shop-Anbindung. Kunden können Bilder direkt aus der Galerie als Printprodukte bestellen, samt ansprechender Vorschau. Das wirkt professionell und eröffnet zusätzliche Einnahmequellen. Besonders positiv ist, dass diese Funktion bereits im kostenlosen „Free“-Paket enthalten ist Das Angebot wird durch Statistikfunktionen, etwa zu Aufrufen, Downloads oder Klicks, sowie durch automatisierte Kundenbenachrichtigungen ergänzt.

Bei den Preismodellen zeigt sich jedoch: Das „Free“-Paket bietet viele Funktionen, ist aber auf drei aktive Galerien und fünf GB Speicher begrenzt. Das „Starter“-Paket erweitert den Funktionsumfang deutlich und kostet 174 Euro bei jährlicher Zahlung beziehungsweise 19 Euro monatlich bei mindestens dreimonatiger Laufzeit. Das „Professional“-Paket mit unbegrenzten Galerien, Speicherplatz und Domain-Anbindung kostet 348 Euro im Jahresabo beziehungsweise 39 Euro bei monatlicher Zahlung.

FAZIT

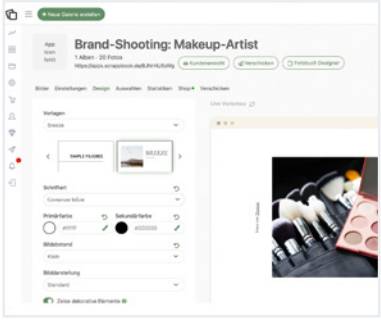
Shop-Anbindung, viele Funktionen im „Free“-Paket

Wenige Möglichkeiten bei der Bildauswahl

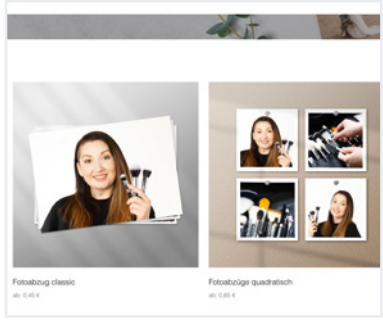
„Sehr gute, aber kostspielige Cloud-Galerie.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

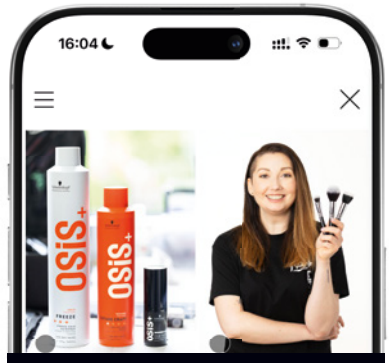




PERSONALISIERBAR
In den Bezahlpaketen von Scrappbook stehen **verschiedene Layout-Vorlagen und Schriften** für ein personalisiertes Galerie-Design zur Verfügung.



BESTELL-OPTION
Kunden können ihre Bilder **direkt aus der Galerie** heraus beispielsweise als Fotoabzüge, Leporello, Kalender und sogar als Fotobuch **bestellen**.



GALERIE PER WEB-APP
Die Galerie lässt sich von Kunden als Web-App auf dem Smartphone öffnen. Es gibt jedoch keine eigene App für Scrappbook, die im Appstore erhältlich wäre.



TECHNIK-WISSEN: FABRIKBESUCH BEI XIAOMI

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Modular, KI-gesteuert und hochautomatisiert: Die Xiaomi-Fabrik in Peking zeigt die Smartphone-Produktion der nächsten Generation. Wir waren vor Ort.

VON WADIM HERDT & LENNART HOLTKEMPER



Wir haben es ständig dabei und nehmen es täglich rund 100-mal in die Hand: das Smartphone. Telefonieren, Nachrichten lesen, Fotos aufnehmen, die KI befragen – beim selbstverständlichen Umgang mit diesem hochkomplexen technischen Begleiter stellen sich wahrscheinlich die wenigsten die Frage, wie ein solches Gerät eigentlich entsteht. Xiaomi hat uns eingeladen, in China einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Der Hersteller hat dort erst vor zwei Jahren eine hochmoderne Fabrik zur Produktion seiner Flaggschiff-Smartphones in Peking eröffnet. Und die durften wir im Rahmen einer Pressereise genauer ansehen.

Eine Fabrik wie ein Raumschiff

Schon beim Betreten des Geländes wird klar: Dies ist eine Produktionsstätte der nächsten Generation. Das Gebäude wirkt futuristisch, fast wie ein Raumschiff. Der Bau der „Xiaomi Smart Factory“ startete 2021 und kostete umgerechnet circa 293 Millionen Euro. Schon nach 1.000 Tagen liefen 2024 die ersten Serienprodukte vom Band. Derzeit fertigt die Smart Factory ein Jahresvolumen von zehn Millionen Einheiten.

Bevor wir die eigentliche Fertigungsstraße anschauen können, müssen wir uns erst einmal umziehen. Um die empfindlichen Geräte nicht zu stören, sind antistatische Schuhüberzieher, Kittel und Mütze Pflicht. Danach



01



02



03

01

Mensch und Technik: Wie automatisiert produziert Xiaomi seine Smartphones? Ein Blick in die Fabrik zeigt das Zusammenspiel von Robotern und Handarbeit.

02

Die Zukunft im Blick: Xiaomi lud uns ein, eine neue Fertigung für Top-Smartphones in Peking zu besuchen. Das futuristische Gebäude wurde 2024 fertiggestellt.

03

Filigrane Handgriffe: Für nur noch wenige filigrane Arbeitsschritte sind anstelle von Roboterarmen menschliche Hände notwendig.

passieren wir eine Luftschleuse, und schon stehen wir in einer riesigen, hell beleuchteten Halle mit Metallfußboden und langen Reihen von Maschinen.

Anders als in traditionellen Fertigungsstraßen dominiert hier nicht menschliche Arbeitskraft, sondern ein hochgradig vernetztes Ökosystem aus Maschinen, Daten und KI. Die komplette Software hinter der Fertigung und ein Großteil der Hardware stammen aus eigener Entwicklung. Mehr als 4.000 Einheiten in der Anlage tragen das Mi-Logo.

Das digitale Nervenzentrum

Zuerst geht es ins Kontrollzentrum. Dieses Herzstück der Anlage nennt Xiaomi „Hyper Intelligent Manufacturing System“. Es besteht komplett aus selbst entwickelter Software inklusive KI-Agenten und fungiert als das Gehirn der Fabrik. Ein riesiges meterhohes Dashboard visualisiert alle Kerndaten der Fabrik in Echtzeit. Dazu gehören der tägliche Output, die Effektivität der Gesamtanlage, der Durchsatz pro Stunde und weitere Daten wie Temperaturen oder Fehlermeldungen. Falls Probleme oder unerwartete Ereignisse auftreten, können die Ingenieure umgehend eingreifen.

Doch noch lange, bevor hier in Peking die Bänder anlaufen, beginnt die Fertigung bereits virtuell. Xiaomi simuliert mittels KI die Produktion von Smartphones, Smartwatches und anderen Produkten. So werden vorab unterschiedliche Szenarien und Setups geprüft, um den Produktionsprozess zu optimieren und mögliche Schwachstellen bereits im Vorfeld zu entdecken.

Auch die Erfahrungen aus der echten Produktion fließen mit ein, um alles permanent optimieren und weiterentwickeln zu können. Für das Jahr 2026 plant Xiaomi, insgesamt zehn Fabriken mit seinem intelligenten Fertigungssystem im Betrieb zu haben und dieses Konzept auf die Herstellung weiterer Elektronikprodukte auszuweiten.

Sehr hoher Automatisierungsgrad

Nach dem Besuch im Kontrollzentrum geht es zu einer Produktionslinie, wo bei unserem Besuch ein Xiaomi-Redmi-Modell gefertigt wurde. Die Fertigungsstraße selbst ist etwa 100 Meter lang. Beginnend beim Platinentest und der Vorverarbeitung des Mainboards über die Montage aller Komponenten bis zu den Endtests und die Verpackung findet alles auf diesen 100 Metern statt.

Über 200 Einzelschritte sind nötig, bis ein Smartphone gebaut und verpackt die Fabrikhalle verlässt. Die Automatisierungsrate bei diesem Prozess liegt bei 81 Prozent. Wir sehen sehr wenige Menschen am Band sitzen. Nur eine Handvoll Mitarbeiter entfernt in Reinräumen mit noch strengeren



04

Kleidervorschriften manuell Staubpartikel von Kameralinsen unter dem Mikroskop. Um Kratzer am Gehäuse zu erkennen, sind zudem visuelle Inspektionen unverzichtbar.

Eine der größten Stärken der Anlage ist laut Xiaomi ihr modulares Design. Die Maschinen sind so konzipiert, dass sie wie Lego-Steine ausgetauscht oder neu kombiniert werden können. Dies erhöht die Produktionsflexibilität massiv. Während die Umrüstung einer Linie auf ein neues Projekt früher eine Woche dauerte, benötigt man nun nur noch etwa zehn Stunden hierfür. Auf diese Weise kann das Unternehmen mehrere Gerätearten effizient auf derselben Linie herstellen.

Rigoroses Testing vor dem Verpacken des Phones

Ein weiteres technisches Highlight ist die Abkehr von herkömmlichen Roboterarmen bei der Motherboard-Teststation. Stattdessen gibt es ein neuartiges Schubladen-Design. Die früheren Prüfstationen nutzten Roboterarme und konnten maximal 16 Platinen gleichzeitig testen. Das neue Design, im Wesentlichen ein Schrank mit Schubladen, nutzt den verfügbaren Raum effizienter aus und ermöglicht den gleichzeitigen Test von 40 Platinen. Hier werden unter anderem Power-on-Tests, die Kommunikationskalibrierung sowie Wi-Fi- und Bluetooth-Prüfungen durchgeführt.

Insgesamt verwendet Xiaomi viel Zeit darauf, die einzelnen Komponenten und das Smartphone als Ganzes zu testen, bevor es die Fabrik verlässt. Dazu muss jedes Gerät einen aufwendigen Testparcours durchlaufen. Die Endprüfung besteht aus mehreren Testprozeduren, darunter einem Alterungstest, der die tägliche Nutzung simuliert, und einer umfassenden Funktionsüberprüfung von Antennen, Audio, Kamera, Display und Sensoren.

Nach dem Durchlaufen dieses sehr komplexen Prozesses verlässt am Ende der Produktionslinie alle sechs Sekunden ein neues Smartphone das Band. Wir waren nach unserem Besuch beeindruckt, wie hochautomatisiert die Produktion abläuft.

04
100 Meter lang: Jede Fertigungsstraße ist modular aufgebaut. Das erhöht die Produktionsflexibilität, sodass man schnell zwischen der Fertigung verschiedener Geräte wechseln kann.

05
Spezielle Kleidung selbst für Besucher: Bevor wir den Produktionsbereich betreten durften, mussten wir antistatische Kleidung anziehen.

06
Mehr als 200 Arbeitsschritte: Der Automatisierungsgrad der Smartphone-Fertigung beträgt mehr als 80 Prozent. Erst nach über 200 Einzelschritten ist ein Smartphone fertig zusammengebaut.

07
Im Test: Bevor die Smartphones verpackt werden, durchlaufen sie ein stundenlanges automatisiertes Testprozedere in dieser Kammer.


05


06


07



08

In der Praxis: Der 1-Zoll-Sensor der Hauptkamera nutzt „LOFIC-HDR“. Mit dieser Technologie kann das 17 Ultra mehr Licht von sehr hellen Bildstellen einfangen, ohne dass sie im Foto ausbrennen.

BENQ PV3200U (800 Euro)

Viel Platz für kreative Ideen

Der 32-Zoll-Monitor **BenQ PV3200U** überzeugt im Test mit 4K-Auflösung, breiter Farbraumabdeckung und integrierten Lautsprechern.

VON THOMAS PROBST



BenQ PV3200U	
Auflösung	3.840 × 2.160 Pixel, 5K
Bilddiagonale	81,28 cm (32 Zoll)
Helligkeit	350 Nits, 450 Nits (HDR)
Farbraum	100 % sRGB, 100 % Rec.709, 95 % DCI-P3
Anschlüsse	3 × HDMI (v2.0), 3 × USB 3.2 Gen1, 1 × USB-C PD (65 W)
Größe	bis zu 57,8 × 76,1 × 21 cm
Gewicht	8,73 kg
Hersteller-Webseite	www.benq.eu/de-de

Mit dem PV3200U hat BenQ einen 32 Zoll großen 4K-Monitor (3.840 x 2.160 Pixel) auf den Markt gebracht, der sich gezielt an kreative Anwender richtet. Mit einer Bildschirmdiagonale von 81,3 Zentimetern und einem Preis von rund 800 Euro spricht er ambitionierte Foto- und Videografen sowie Content Creator an, die Wert auf eine zuverlässige Darstellung legen. Damit positioniert sich das Modell zwischen klassischen Office-Displays und deutlich teureren Grafikmonitoren – interessant für alle, die mehr wollen als Standard, aber kein Vermögen investieren möchten.

Im Zentrum steht ein 4K-IPS-Panel mit breiter Farbraumabdeckung. Der Monitor stellt 100 Prozent sRGB und Rec.709 dar und deckt zusätzlich den Display-P3-Farbraum weitgehend ab. Damit eignet er sich für Foto- und Videobearbeitung ebenso wie für moderne Apple-Workflows. Passend dazu integriert BenQ einen „M-Book"-Modus, der Farben und Helligkeit an Macbook-Displays anpasst und so für ein konsistentes Bild über mehrere Geräte hinweg sorgt.

Zur Ausstattung zählen USB-C mit Ladefunktion, mehrere HDMI-Anschlüsse sowie integrierte 2.1-Kanal-Lautsprecher inklusive Subwoofer. Letztere ersetzen zwar kein HiFi-Soundsystem, reichen aber für Schnittkontrollen oder Präsentationen aus. Besonders gut gefällt uns der mitgelieferte „Hotkey Puck" – eine kabellose Steuerzentrale für alle wichtigen Funktionen des Monitors.

Guter Bedienkomfort

Im Praxistest überzeugt der PV3200U mit seiner schnellen Inbetriebnahme. Über das mitgelieferte USB-C-Kabel war der Monitor sofort mit einem Macbook Pro verbunden und wurde direkt erkannt. Die Einrichtung als Zweitmonitor erfolgt in diesem Fall komfortabel über MacOS. Gleichzeitig versorgt der Monitor das Notebook mit Strom, sofern die Funktion „Dauerhaftes Laden" aktiviert ist – ein Pluspunkt für einen aufgeräumten Arbeitsplatz.

Neben USB-C lassen sich bis zu drei weitere Geräte per HDMI anschließen. Mit den PiP- und PbP-Funktionen können mehrere Signalquellen parallel dargestellt werden, was das Multitasking erleichtert. Der Hotkey Puck erwies sich im Test als echte Hilfe: Er wurde sofort erkannt und ermöglicht eine intuitive Steuerung. Über drei Direktwahltasten lässt sich schnell zwischen Farbmodi wie M-Book, Display P3 oder Rec.709 wechseln. Über ein Drehrad können Menüeinstellungen, Helligkeit oder Lautstärke präzise angepasst werden.



1 Der PV3200U lässt sich für verschiedene Arbeitssituationen **drehen, neigen, schwenken** und in der Höhe verstellen.

2 Der **Hotkey Puck** erleichtert die Steuerung: Einstellungen und Modi lassen sich schnell und präzise ohne Menüsuche anpassen.

3 **Anschlüsse:** Mit HDMI, USB-C, USB-A und Kopfhöreranschluss bietet der Monitor zahlreiche Optionen für Geräte und Zubehör.

Für die Nutzung der integrierten Lautsprecher unter MacOS war im Test die Installation der Software „Display Pilot 2" erforderlich, danach funktionierte die Audioausgabe problemlos. Insgesamt präsentiert sich der BenQ PV3200U als durchdachter Monitor, der sich schnell in bestehende Workflows integriert und die tägliche Arbeit erleichtert.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Leicht einzurichten, integrierte Lautsprecher, intuitive Bedienung, kompatibel mit Macbook-Displays, Ladefunktion über USB-C, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis**

⊖ **Die integrierten Lautsprecher können keine HiFi-Lautsprecher ersetzen, ermöglichen aber eine gute Soundkontrolle im Videoschnitt**

Der BenQ PV3200U überzeugt als großer 4K-Monitor für ambitionierte Foto- und Videografen mit breiter Farbraumabdeckung, eingebauten Lautsprechern, intuitiver Bedienung und praxisnaher Ausstattung. Auch das gute Preis-Leistungs-Verhältnis ist stimmig.



FUJIFILM Instax mini Link+ (ca. 150 Euro)

Die mobile „Fotobox“

Der **Instax mini Link+** bringt Smartphone-Fotos aufs Sofortbild – mit App-Features für kreative Partymomente.

TEXT UND FOTOS: THOMAS PROBST

Fujifilm schickt mit dem Instax mini Link+ die neueste Generation seiner Smartphone-Sofortbilddrucker ins Rennen. Die Verbindung zum Mobilgerät erfolgt per Bluetooth über die „Instax mini Link“-App und ist schnell eingerichtet. Über die Plus-Schaltfläche greift die App auf die Bilder in der Galerie des Smartphones zu und importiert sie in die eigene Übersicht.

Dort stehen verschiedene Optionen zur Verfügung. Die Aufnahmen können direkt gedruckt, vorab angepasst und mit Text versehen oder zu Collagen kombiniert werden. Gerade Collagen eignen sich gut, um mehrere Motive aus einem Urlaub oder Porträts im klassischen Fotobox-Stil auf einem Bild zusammenzufassen. Das sorgt vor allem bei Feiern für Spaß und zusätzliche Abwechslung.

Praktisch: Bereits gedruckte Bilder werden in der App gespeichert und können jederzeit erneut ausgedruckt werden. Noch schneller geht es direkt am Gerät: Wenn der Instax mini Link+ mit dem Ausgabeschlitz nach unten gehalten und die Ein-/Aus-Taste gedrückt wird, lässt sich das zuletzt gedruckte Foto erneut ausgeben.

Nützliche Funktionen

Über die Schaltfläche „Instax Kamera“ wird das Smartphone zur Sofortbildkamera, mit der sich Fotos aufnehmen und direkt im typischen Instax-Format ausdrucken lassen.

Interessant ist auch das „Instax AiR Studio“ der App. Hier können kurze Videos mit 3D-AR-Effekten erstellt werden. Anschließend wird ein Screenshot mit QR-Code ausgedruckt, über den sich das Video später wieder abrufen lässt. Fujifilm kombiniert damit klassische Sofortbilder mit digitalen Inhalten und erweitert die kreativen Möglichkeiten.



LADEFUNKTION ÜBER USB
Der **Akku wird per USB-C geladen** und reicht laut Hersteller für etwa 100 Sofortbilder.



BEDIENUNG AM DRUCKER
Neben der Einschalttaste gibt es eine **Funktionstaste**, um etwa den Akkustand zu prüfen.

FUJIFILM Instax mini Link+	
Kompatibler Film	Instax mini Film
Entwicklungszeit	ca. 90 Sekunden
Unterstütztes Bildformat	JPEG/PNG/HEIF/DNG
Stromversorgung	austauschbarer Akku
Druckkapazität	ca. 100 Sofortbilder
Abmessungen	ca. 87 × 128 x 33 mm
Gewicht	ca. 240 g (ohne Film)
Hersteller-Webseite	www.fujifilm-instax.de



Peak Design Everyday Sling 3L	
Kapazität	3 Liter
Tablet-Fach	nein
Stativ-Halterung	ja
Gewicht	550 g
Hersteller-Webseite	www.peakdesign.com

PEAK DESIGN EVERYDAY SLING 3L (ca. 90 Euro)

Stylische Kameratasche

Die **Peak Design Everyday Sling 3L** punktet als schicke Transportlösung für die kleine Kameraausrüstung.

TEXT: THOMAS PROBST | FOTOS: THOMAS PROBST, HERSTELLER

Bei der Everyday Sling 3L des Herstellers Peak Design handelt es sich um eine schlichte und schicke Fototasche mit einem Fassungsvermögen von drei Litern, die sich für die Mitnahme von Kompaktkameras und kleinen spiegellosen Systemkameras eignet. Neben Seitenfächern für Akkus, Deckel und Speicherkarten verfügt der Innenraum über eine Trennwand mit Klettverschlüssen, die sich an die Ausrüstung anpassen oder ganz herausnehmen lässt. Im Praxistest haben wir die Trennwand beispielsweise herausgenommen, damit eine Nikon Z6II mit angesetztem Nikkor Z 24–70 mm f/4 S gerade so hineinpasst. Um den Platz besser einschätzen zu können, ist zu beachten, dass das Fotofach insgesamt 19 Zentimeter breit und 14 Zentimeter hoch ist. Bei einer handlichen APS-C-Kamera würden auch zwei kleinere Objektive, wie etwa ein kompaktes Standardzoom und eine Festbrennweite, hineinpassen. Die beiden Reißverschlussschieber lassen sich über ihre Ösen mit einem optionalen Sicherheitsschloss gegen Taschendiebe sichern. Der große Reißverschluss und das vordere Fach sind gegen leichten Regen geschützt. Bei starkem Regen würden wir die Tasche aber ins Trockene bringen, auch wenn der Reißverschluss teilweise abgedeckt ist. In der Tasche befinden sich zwei Gurte, die im Lieferumfang enthalten sind. Mit diesen kann man beispielsweise ein kleines Stativ, wie in unserem Praxistest ein Gorillapod, unter der Tasche befestigen.

Beidseitige Trageoption

Die Everyday Sling 3L kann über der Schulter oder als Bauchtasche getragen werden. Der Tragegurt ist längenverstellbar und lässt sich so einstellen, dass die gepolsterte Schulterauflage entweder auf der linken oder der rechten Schulter liegt. Unterwegs kann man sich die Tasche bequem auf den Rücken ziehen, um vorne mehr Platz zu haben. Wenn man die Kamera herausnehmen möchte, zieht man die Tasche einfach kurz wieder vor die Brust. Neben dem großen Tragegurt gibt es auch einen Handgriff auf der Rückseite.



EINFACHE HANDHABUNG
Der Verschluss für die **Einstellung der Gurtlänge** lässt sich schnell öffnen und schließen.



ZWEI KLEINE ZUBEHÖRGURTE
Über die **mitgelieferten Gurte** ließ sich im Test ein Gorillapod unter der Tasche befestigen.



VERSCHIEDENE TRAGE-OPTIONEN
Die Peak Design Everyday Sling 3L lässt sich **über der Schulter** oder als **Bauchtasche** tragen.

CHIP Shop

Die Welt sehen.
Den Moment festhalten.

TECHNIK • KNOW-HOW • PROJEKTE ZUM MITMACHEN



NUR 9,95 €

Jetzt bestellen:
www.chip-shop.de/reise

Im CHIP Shop finden Sie alle Produkte aus dem Hause CHIP. Magazine und Specials – gedruckt oder digital. Als Einzelheft oder Abo. www.chip-shop.de

Einfach einscannen und bestellen →

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Die **vollständigen Bestenlisten** finden Sie auf der virtuellen DVD!

IM LABOR GETESTET

Die besten Kameras

Das CHIP-Testcenter testet jedes Jahr rund 1.200 Geräte, darunter über 100 Kameras und Objektive. In unseren ausführlichen Bestenlisten finden Sie garantiert ein Modell, das zu Ihren Ansprüchen passt.

Vom Preis abgesehen stellen sich beim Kamerakauf zwei Fragen: Was wollen Sie fotografieren? Wie groß und schwer darf die Kamera sein? Nachdem Kompaktkameras von den Smartphones weitgehend verdrängt wurden, konzentrieren sich die Hersteller auf DSLRs und DSLMs mit Wechselobjektiven. Neben kompakten und leichten Einstiegsmodelle über gut ausgestattete Mittelklasse-DSLMs bis hin zu innovativen Flaggschiff-Systemkameras ist in unserer Bestenliste für jeden etwas dabei. Aber Testwerte sind nicht alles: Überprüfen Sie im Laden, ob Ihnen Haptik, Handhabung und vor allem das Menü einer Kamera gefallen.

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	**Canon EOS R1**	6.600 Euro	**1,1**	1,1	**1,0**	**1,0**	1,4	3,9	2.154 / 2.270 / 2.184 / 2.232 / 2.248 / 2.159	0,9 / 0,9 / 1,4 / 1,1 / 1,5 / 1,6; 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,5 / 0,7 / 0,7	●	●	●	elektron.	480 / 1.680	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.115 g	03/25
2	**Sony Alpha 1 II**	7.200 Euro	**1,1**	1,1	1,2	1,2	1,1	4,0	2.594 / 2.536 / 2.492 / 2.478 / 2.446 / 2.413	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,1 / 1,7 / 1,9; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 740	49,8 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 743 g	03/25
3	**Sony Alpha 1**	5.300 Euro	**1,2**	**1,0**	1,4	1,2	1,1	3,7	2.567 / 2.536 / 2.495 / 2.465 / 2.437 / 2.385	1,0 / 1,0 / 1,3 / 1,4 / 2,2 / 2,5; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 740	49,8 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 737 g	05/21
4	**Sony Alpha 7R V**	3.400 Euro	**1,2**	1,1	1,2	1,8	1,3	3,0	2.935 / 2.923 / 2.798 / 2.768 / 2.717 / 2.617	1,1 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	350 / 830	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 723 g	01/23
5	**Canon EOS R5 Mark II**	4.000 Euro	**1,2**	1,2	1,2	1,1	1,3	3,3	2.752 / 2.766 / 2.751 / 2.742 / 2.744 / 2.499	1,1 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,0 / 2,8; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	260 / 850	44,8 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp., 746 g	–
6	**Canon EOS R5**	2.800 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,2	1,4	2,7	2.865 / 2.810 / 2.779 / 2.612 / 2.653 / 2.604	1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 1,8 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	●	●	●	elektron.	320 / 850	44,8 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp., 747 g	10/20
7	**Nikon Z9**	5.000 Euro	**1,2**	1,3	1,2	1,2	1,2	3,6	2.605 / 2.494 / 2.443 / 2.295 / 2.252 / 2.107	1,2 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,5; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1	●	●	●	elektron.	500 / 1.040	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 1.340 g	03/22
8	**Nikon Z8**	3.650 Euro	**1,2**	1,2	1,4	1,2	**1,0**	3,2	2.634 / 2.554 / 2.482 / 2.338 / 2.311 / 2.151	1,1 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	220 / 480	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 910 g	08/23
9	**Sony Alpha 7 V**	3.000 Euro	**1,2**	1,2	1,3	1,1	1,3	2,9	2.217 / 2.193 / 2.125 / 2.131 / 1.990 / 1.984	1,2 / 1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,5 / 1,7; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	●	●	●	elektron.	370 / 790	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / SDXC, 695 g	02/26
10	**Panasonic Lumix DC-S1RII**	2.750 Euro	**1,2**	1,2	1,3	1,5	1,1	2,8	2.466 / 2.467 / 2.466 / 2.410 / 2.394 / 2.294	1,3 / 2,1 / 2,6 / 3,1 / 3,5 / 3,3; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,0	●	●	●	elektron.	230 / 460	44,2 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 51.200, 2.160, Cfexp. - Typ B, 795 g	08/25
11	**Panasonic Lumix DC-S1IIE**	2.200 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,3	**1,0**	2,4	1.889 / 1.879 / 1.867 / 1.851 / 1.836 / 1.778	1,1 / 1,5 / 1,8 / 2,1 / 2,7 / 2,8; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 570	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, Cfexp. - Typ B, 795 g	10/25
12	**Nikon Z6III**	2.100 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,1	1,1	2,3	1.988 / 1.970 / 1.969 / 1.838 / 1.714 / 1.632	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 570	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. / XQD, 760 g	09/24
13	**Leica SL3-S**	5.000 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,3	1,1	3,7	1.867 / 1.864 / 1.826 / 1.825 / 1.804 / 1.750	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,6 / 2,8; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 550	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 200.000, 2.160, Cfexp. - Typ B, 860 g	04/25
14	**Canon EOS R6 Mark III**	2.900 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,1	1,4	2,9	2.369 / 2.398 / 2.354 / 2.318 / 2.305 / 2.313	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	290 / 880	32,3 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, Cfexp. - Typ B, 699 g	03/26
15	**Panasonic Lumix DC-S5IIX**	1.550 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	**1,0**	1,8	1.836 / 1.872 / 1.862 / 1.841 / 1.836 / 1.774	1,0 / 1,3 / 1,6 / 2,1 / 2,6 / 2,7; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	250 / 500	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 740 g	08/23
16	**Sony Alpha 9 III**	6.200 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,2	1,4	4,0	1.739 / 1.739 / 1.715 / 1.703 / 1.688 / 1.662	0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9; 0,5 / 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	elektron.	310 / 770	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 250–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / SDXC, 702 g	03/24
17	**Fujifilm GFX100 II**	7.500 Euro	**1,3**	1,1	1,3	2,1	1,4	4,2	4.371 / 4.262 / 4.106 / 4.038 / 3.635 / 3.381	1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,7 / 2,3 / 2,5; 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	280 / 600	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2.160, Cfexp. - Typ B, 948 g	12/23
18	**Canon EOS R3**	5.000 Euro	**1,3**	1,5	1,1	1,1	1,6	3,7	2.018 / 2.014 / 2.025 / 2.012 / 1.935 / 1.907	0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,7; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	440 / 1.110	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.015 g	03/22
19	**Panasonic Lumix DC-S1**	1.900 Euro	**1,3**	1,3	1,3	2,0	1,2	2,3	1.829 / 1.810 / 1.823 / 1.829 / 1.777 / 1.752	0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	290 / 640	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 1.020 g	05/19
20	**Canon EOS R6 Mark II**	1.700 Euro	**1,3**	1,4	1,3	**1,0**	1,6	2,1	2.081 / 2.044 / 2.055 / 2.017 / 2.011 / 2.062	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,9; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	430 / 1.260	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 670 g	03/23
21	**Panasonic Lumix DC-S5 II**	1.550 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	1,1	1,9	1.861 / 1.864 / 1.842 / 1.818 / 1.814 / 1.762	1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,8 / 3,0; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,3	●	●	●	elektron.	320 / 640	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 740 g	04/23
22	**Fujifilm X-H2S**	2.200 Euro	**1,3**	1,4	1,4	1,2	1,2	2,5	2.363 / 2.335 / 2.013 / 1.980 / 1.908 / 1.918	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,7 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2	●	●	●	elektron.	340 / 830	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, CFexp., 660 g	10/22
23	**Sony Alpha 7CR**	3.050 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,3	1,5	3,0	2.955 / 2.914 / 2.828 / 2.791 / 2.704 / 2.601	1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 780	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 513 g	11/23

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

300 EURO SOFORTRABATT



Canon EOS R6 Mark II: Bei Canon kann bis zum 3. Mai 2026 kräftig gespart werden. Bei der Frühjahrsaktion gibt es bei teilnehmenden Händlern beispielsweise 300 Euro Sofortrabatt auf die Canon EOS R6 Mark II, die mit 40 Bildern pro Sekunden und integrierter Bildstabilisierung überzeugt.



„Gute Erst- oder Zweitkamera für Hochzeiten."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min./ 400 / 800 /1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
24	Nikon Z7II	1.850 Euro	**1,4**	1,1	1,5	1,8	1,5	2,2	2.745 / 2.662 / 2.539 / 2.409 / 2.361 / 2.200	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,2 / 2,4; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 670	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 705 g	04/21
25	Sony Alpha 7 IV	2.000 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,4	2,4	2.187 / 2.101 / 2.088 / 2.067 / 1.975 / 1.972	0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,4 / 1,5; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	elektron.	360 / 790	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / SDXC, 658 g	02/22
26	Sony Alpha 7C II	1.900 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,4	2,3	2.168 / 2.132 / 2.121 / 2.096 / 1.995 / 1.988	1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,9; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9	●	●	●	elektron.	410 / 840	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 513 g	11/23
27	Leica SL3	6.800 Euro	**1,4**	1,2	1,7	1,7	1,1	4,2	2.639 / 2.628 / 2.615 / 2.597 / 2.494 / 2.450	1,4 / 2,0 / 2,7 / 3,2 / 3,7 / 5,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,2	●	●	●	elektron.	250 / 500	60,3 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 100.000, 2.160, Cfexp. - Typ B, 850 g	07/24
28	Sony Alpha 7R IV	2.300 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,4	1,7	2,6	2.787 / 2.755 / 2.737 / 2.675 / 2.693 / 2.589	0,9 / 1,1 / 1,8 / 2,0 / 2,4 / 2,8; 0,5 / 0,5 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0	●	●	●	elektron.	420 / 920	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 669 g	11/19
29	Fujifilm X-H2	1.800 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,6	1,3	2,3	2.786 / 2.685 / 2.261 / 2.208 / 2.163 / 2.109	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 750	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, CFexp., 660 g	12/22
30	Sony Alpha 9 II	5.400 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,3	1,6	3,9	1.598 / 1.618 / 1.607 / 1.595 / 1.590 / 1.567	0,9 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	380 / 1.040	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 678 g	01/20
31	Nikon Z6II	1.000 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,5	1,5	1,3	1.936 / 1.948 / 1.895 / 1.854 / 1.737 / 1.671	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	290 / 700	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / XQD, 705 g	02/21
32	Panasonic Lumix DC-S5	760 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,4	**1,0**	1.820 / 1.814 / 1.812 / 1.816 / 1.779 / 1.752	0,9 / 1,1 / 1,4 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1	●	●	●	elektron.	370 / 820	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 714 g	12/20
33	Fujifilm GFX100S II	5.000 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,6	1,7	3,8	4.537 / 4.405 / 4.364 / 4.252 / 3.753 / 3.452	1,1 / 1,4 / 1,6 / 1,8 / 2,2 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	300 / 630	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 883 g	08/24
34	Sony Alpha 7s III	4.200 Euro	**1,4**	1,3	1,4	2,2	1,4	3,6	1.284 / 1.285 / 1.288 / 1.273 / 1.259 / 1.223	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	390 / 890	12,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2.160, CFexp. / SDXC, 700 g	01/21
35	Fujifilm X-T5	1.700 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,4	1,4	2,2	2.806 / 2.766 / 2.269 / 2.231 / 2.151 / 2.112	1,3 / 1,5 / 1,9 / 1,9 / 2,2 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	460 / 1.190	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 557 g	02/23
36	Panasonic Lumix DC-S1H	2.200 Euro	**1,4**	1,6	1,2	1,9	1,1	2,6	1.733 / 1.727 / 1.687 / 1.717 / 1.666 / 1.618	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	280 / 600	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 1.172 g	02/20
37	Panasonic Lumix DC-S5D	700 Euro	**1,4**	1,3	1,4	2,2	1,3	**1,0**	1.815 / 1.797 / 1.806 / 1.798 / 1.749 / 1.722	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,3 / 2,4; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	320 / 680	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 714 g	05/25
38	Nikon Zf	2.100 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,4	1,5	2,6	2.015 / 1.965 / 1.962 / 1.863 / 1.692 / 1.620	1,1 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 550	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, SDXC, 710 g	12/23
39	Nikon Z5II	1.600 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,4	1,3	2,1	1.964 / 1.953 / 1.936 / 1.833 / 1.684 / 1.601	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 530	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, SDXC, 700 g	07/25
40	Fujifilm GFX100S	2.950 Euro	**1,5**	**1,0**	1,5	3,1	1,8	3,1	4.152 / 4.297 / 4.039 / 4.016 / 3.912 / 3.773	1,2 / 1,4 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 1,1 / 1,1	●	●	●	elektron.	350 / 750	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 900 g	07/21
41	Nikon ZR	2.350 Euro	**1,5**	1,4	2,0	**1,0**	1,1	2,8	2.009 / 1.967 / 1.987 / 1.891 / 1.710 / 1.663	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	–	270 / 530	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 4,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. / XQD, 630 g	12/25
42	Sony Alpha 7 III	1.150 Euro	**1,5**	1,2	1,8	1,8	1,7	1,7	1.800 / 1.771 / 1.755 / 1.751 / 1.714 / 1.702	0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,7	●	●	●	elektron.	360 / 790	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 650 g	05/18
43	Sony Alpha 6700	1.150 Euro	**1,5**	1,5	1,6	1,6	1,4	1,7	1.922 / 1.876 / 1.839 / 1.830 / 1.761 / 1.723	1,3 / 1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,5 / 2,7; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 760	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 502 g	09/23
44	Canon EOS R7	1.100 Euro	**1,6**	1,8	1,4	1,2	1,8	1,6	2.464 / 2.376 / 2.456 / 2.354 / 2.171 / 2.009	0,9 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	370 / 1.070	32,3 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 612 g	09/22
45	Sony Alpha 7C	1.350 Euro	**1,6**	1,3	1,7	2,0	1,9	2,0	1.789 / 1.771 / 1.735 / 1.727 / 1.698 / 1.689	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,8; 0,6 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	600 / 1.320	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 509 g	12/20
46	Fujifilm GFX50S II	3.500 Euro	**1,6**	**1,0**	1,5	3,0	2,9	3,5	3.027 / 3.030 / 2.903 / 2.840 / 2.792 / 2.768	1,2 / 1,4 / 1,7 / 1,7 / 2,1 / 2,7; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 590	51,1 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 12.800, 1.080, SDXC, 900 g	12/21
47	Fujifilm X-S20	1.150 Euro	**1,6**	1,6	1,9	1,3	1,3	1,8	2.253 / 2.247 / 1.911 / 1.882 / 1.843 / 1.830	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,3 / 3,2; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	●	●	–	elektron.	440 / 920	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 491 g	09/23
48	Panasonic Lumix DC-GH7	1.850 Euro	**1,6**	2,2	1,3	1,5	1,2	2,5	2.079 / 2.080 / 2.045 / 1.953 / 1.772 / 1.630	1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4 / 2,2 / 2,8; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,5	●	●	●	elektron.	290 / 560	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, CFexp., 805 g	12/24
49	Panasonic Lumix DC-G9 II	1.600 Euro	**1,7**	2,3	1,3	1,4	1,3	2,4	2.047 / 2.043 / 1.972 / 1.872 / 1.685 / 1.531	1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,3 / 2,1 / 2,6; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,6	●	●	●	elektron.	330 / 680	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 658 g	12/23
50	OM System OM-3	1.650 Euro	**1,7**	2,4	1,3	1,1	1,4	2,5	1.787 / 1.777 / 1.785 / 1.753 / 1.674 / 1.634	1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,2 / 2,3 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 0,9 / 1,1	●	●	●	elektron.	400 / 830	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 496 g	05/25
51	Panasonic Lumix DC-GH6	1.850 Euro	**1,7**	2,2	1,4	1,7	1,2	2,6	2.064 / 2.060 / 2.009 / 1.889 / 1.768 / 1.591	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,6; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,5	●	●	●	elektron.	280 / 600	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, CFexp., 823 g	05/22
52	OM System OM-1 Mark II	1.850 Euro	**1,7**	2,5	1,3	**1,0**	1,4	2,6	1.763 / 1.727 / 1.743 / 1.720 / 1.653 / 1.611	1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,5 / 2,7; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	350 / 760	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 600 g	05/24
53	Panasonic Lumix DC-S9	900 Euro	**1,7**	1,3	2,5	1,8	1,2	1,5	1.885 / 1.897 / 1.882 / 1.854 / 1.853 / 1.804	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,1 / 2,7 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2	●	●	–	–	370 / 730	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 486 g	10/24
54	Fujifilm X-T50	1.150 Euro	**1,7**	1,5	1,9	2,0	1,5	1,9	2.677 / 2.611 / 2.266 / 2.230 / 2.147 / 2.091	1,2 / 1,4 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	–	elektron.	240 / 590	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 438 g	09/24
55	Sony ZV-E1	2.200 Euro	**1,7**	1,4	2,1	2,0	1,6	2,9	1.262 / 1.289 / 1.274 / 1.253 / 1.242 / 1.198	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6	●	●	●	–	400 / 800	12,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 485 g	06/23
56	Fujifilm X-E5	1.200 Euro	**1,7**	1,5	1,9	2,0	1,6	2,0	2.675 / 2.684 / 2.267 / 2.223 / 2.134 / 2.085	1,3 / 1,6 / 1,9 / 2,0 / 2,2 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	–	elektron.	270 / 560	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 445 g	10/25
57	Nikon Z5	840 Euro	**1,7**	1,7	1,6	2,5	1,7	1,4	1.945 / 1.817 / 1.807 / 1.716 / 1.647 / 1.586	1,2 / 1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,7; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	290 / 710	24,2 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 685 g	11/20
58	Panasonic Lumix DC-G9	1.500 Euro	**1,8**	2,3	1,4	1,3	1,6	2,3	1.806 / 1.800 / 1.736 / 1.719 / 1.622 / 1.622	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	310 / 640	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 660 g	02/18
59	OM System OM-1	1.300 Euro	**1,8**	2,5	1,3	1,2	1,5	2,2	1.634 / 1.602 / 1.539 / 1.553 / 1.492 / 1.453	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	350 / 750	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 599 g	05/22

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

SONY-SOMMER-CASHBACK



Sony Alpha 7C II: Bei Sony gibt es wieder zahlreiche Rabatte im Rahmen der jährlichen Sommer-Cashback-Aktion. Mit dabei ist auch die Vollformat-DSLM Sony Alpha 7C II mit 32,7 Megapixeln in einem sehr kompakten Gehäuse. Käufer bekommen hier 200 Euro Cashback zurück.



„Guter Einstieg ins Vollformat-System."

BENJAMIN LORENZ
CHEFREDAKTEUR

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
60	Panasonic Lumix DC-GH5 II	820 Euro	**1,8**	2,2	1,5	1,6	1,4	1,5	1.813 / 1.798 / 1.762 / 1.713 / 1.642 / 1.592	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,2; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elek-tron.	320 / 650	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 727 g	10/21
61	Sony Alpha 6600	1.300 Euro	**1,8**	1,7	1,9	1,8	1,8	2,2	1.799 / 1.807 / 1.777 / 1.760 / 1.757 / 1.736	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 1,2	●	●	●	elek-tron.	570 / 1.580	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 503 g	01/20
62	Canon EOS R8	1.300 Euro	**1,8**	1,3	2,7	**1,0**	1,7	2,2	2.182 / 2.099 / 2.133 / 2.055 / 2.042 / 2.027	1,0 / 1,2 / 1,7 / 1,7 / 2,1 / 2,2; 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 0,9	–	●	●	elek-tron.	180 / 600	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 461 g	05/23
63	Canon EOS C50	3.600 Euro	**1,8**	1,1	3,2	1,1	1,5	3,7	2.371 / 2.395 / 2.396 / 2.339 / 2.342 / 2.306	1,2 / 1,5 / 1,6 / 1,7 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	–	●	–	–	480 / 920	32,3 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp., 750 g	05/26
64	Canon EOS 1DX Mark III	6.150 Euro	**1,8**	1,6	2,4	1,1	1,9	4,4	1.873 / 1.797 / 1.801 / 1.797 / 1.772 / 1.700	1,2 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,0; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 0,8	–	–	●	opt.	580 / 3.620	20,0 Megapixel, Vollformat, Canon EF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp. / XQD, 1.450 g	05/20
65	Nikon D6	6.500 Euro	**1,8**	1,7	2,1	1,2	2,0	4,5	1.627 / 1.673 / 1.573 / 1.533 / 1.438 / 1.363	1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,3 / 1,5 / 1,6; 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9	–	–	●	opt.	390 / 2.240	20,7 Megapixel, Vollformat, Nikon F, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp. / XQD, 1.450 g	08/20
66	Nikon D780	1.700 Euro	**1,9**	1,5	2,3	1,6	2,3	2,7	1.804 / 1.757 / 1.623 / 1.697 / 1.580 / 1.580	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,5; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	–	●	●	opt.	370 / 3.420	24,3 Megapixel, Vollformat, Nikon F, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 850 g	04/20
67	OM System OM-5 Mark II	950 Euro	**1,9**	2,3	1,5	1,9	1,7	1,8	1.860 / 1.801 / 1.770 / 1.773 / 1.725 / 1.575	1,1 / 1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elek-tron.	250 / 510	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 418 g	11/25
68	Fujifilm X-T30 III	830 Euro	**2,0**	1,5	3,0	1,4	1,5	1,8	2.263 / 2.265 / 1.894 / 1.861 / 1.818 / 1.803	1,3 / 1,6 / 2,0 / 1,9 / 2,5 / 3,4; 0,6 / 0,8 / 1,0 / 0,8 / 1,0 / 1,3	–	●	–	elek-tron.	280 / 840	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 378 g	02/26
69	Panasonic Lumix DC-G97	690 Euro	**2,0**	2,2	1,8	2,1	1,9	1,5	1.900 / 1.888 / 1.832 / 1.798 / 1.722 / 1.667	1,3 / 1,6 / 1,8 / 2,2 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,4	●	●	●	elek-tron.	240 / 520	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 530 g	06/25
70	OM System OM-5	900 Euro	**2,0**	2,4	1,8	1,9	1,5	1,9	1.826 / 1.762 / 1.760 / 1.712 / 1.657 / 1.499	1,2 / 1,0 / 1,2 / 1,4 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elek-tron.	220 / 460	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 6.400, 2.160, SDXC, 414 g	01/23
71	Panasonic Lumix DC-GH5S	1.500 Euro	**2,1**	2,3	2,3	1,6	1,5	2,8	1.266 / 1.267 / 1.261 / 1.232 / 1.198 / 1.146	1,0 / 1,3 / 1,7 / 1,8 / 2,0 / 2,2; 0,7 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,5	–	●	●	elek-tron.	330 / 700	10,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,2 Zoll, ISO 160–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 661 g	03/18
72	Fujifilm X-M5	820 Euro	**2,2**	1,6	3,5	1,4	1,4	2,0	2.238 / 2.283 / 1.919 / 1.887 / 1.837 / 1.835	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	–	●	–	–	290 / 560	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 355 g	02/25
73	Nikon Z50II	800 Euro	**2,2**	2,0	2,9	1,4	1,6	2,0	1.834 / 1.772 / 1.722 / 1.585 / 1.533 / 1.390	1,3 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 1,9 / 2,1; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,1	–	●	–	elek-tron.	200 / 420	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 550 g	02/25
74	Fujifilm X-T30 II	1.450 Euro	**2,2**	1,7	3,1	1,8	1,9	2,8	2.089 / 2.169 / 1.959 / 1.909 / 1.875 / 1.876	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,5; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0	–	●	–	elek-tron.	280 / 650	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 378 g	05/22
75	Sony Alpha 6400	820 Euro	**2,2**	1,7	3,1	1,9	1,8	2,1	1.816 / 1.809 / 1.790 / 1.766 / 1.741 / 1.721	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 2,1 / 2,5; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 1,2	–	●	●	elek-tron.	250 / 570	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 403 g	04/19
76	Canon EOS R10	900 Euro	**2,3**	1,9	3,1	1,5	1,9	2,2	2.143 / 2.121 / 2.066 / 2.040 / 2.032 / 1.714	1,0 / 0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,6 / 1,6; 0,7 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,7	–	●	–	elek-tron.	200 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 429 g	10/22
77	Sony ZV-E10 II	900 Euro	**2,3**	1,7	3,4	2,0	1,7	2,3	1.868 / 1.895 / 1.860 / 1.831 / 1.745 / 1.730	1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 3,3; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,3	–	●	–	–	470 / 960	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 375 g	10/24
78	Nikon Zfc	850 Euro	**2,3**	2,0	3,1	1,9	1,9	2,2	1.835 / 1.805 / 1.731 / 1.622 / 1.588 / 1.510	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	●	–	elek-tron.	230 / 520	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 445 g	10/21
79	Canon EOS R50 V	600 Euro	**2,4**	1,7	3,5	1,5	1,9	1,8	2.109 / 2.037 / 2.080 / 2.046 / 1.995 / 1.721	1,4 / 1,4 / 1,5 / 1,9 / 2,6 / 2,4; 0,8 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 0,9	–	●	–	–	320 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 370 g	08/25
80	Canon EOS R50	600 Euro	**2,5**	2,0	3,2	2,4	2,1	2,0	2.025 / 2.090 / 2.080 / 2.002 / 1.932 / 1.685	1,1 / 1,0 / 1,1 / 1,4 / 1,7 / 1,8; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9	–	●	–	elek-tron.	210 / 660	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 375 g	06/23
81	Nikon Z50	610 Euro	**2,5**	2,0	3,2	2,1	2,3	2,0	1.914 / 1.879 / 1.793 / 1.658 / 1.598 / 1.535	1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 2,0; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	●	–	elek-tron.	220 / 500	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 463 g	01/17
82	Sony ZV-E10	550 Euro	**2,5**	1,8	3,7	2,2	1,8	1,9	1.879 / 1.856 / 1.811 / 1.784 / 1.770 / 1.752	1,2 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 1,9 / 2,3; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1	–	●	–	–	340 / 700	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 342 g	09/21

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Kompaktkameras (alle Produktklassen)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Preis-Leistung	AAuflösung bei ISO min. / 40 / 800 / 1.600 (1. Zeile: Zentrum; 2. Zeile: Ecken) (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Auslöseverzögerung	Durchschnittliche Akkulaufzeit	Bildstabilisator	Effektive Pixel, ISO, Brennweite, Display, Akku, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	Leica Q3 43	6.800 Euro	**1,1**	1,1	1,1	1,5	6,0	2.906 / 2.960 / 2.955 / 2.909 Lp/Bh; 2.610 / 2.643 / 2.653 / 2.602 Lp/Bh	1,2 / 1,8 / 2,5 / 2,9 VN; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,29 s	370 Fotos / 82 Video-Min.	Objektiv	60,3 Megapixel, ISO 100–ISO 100.000, 43–43 mm, f/2, 3 Zoll, 772 g	1/25
2	Fujifilm X100VI	1.750 Euro	**1,2**	1,3	**1,0**	1,4	3,7	2.631 / 2.701 / 2.368 / 2.328 Lp/Bh; 1.988 / 1.968 / 1.924 / 1.848 Lp/Bh	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,9 VN; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 VN	0,36 s	360 Fotos / 86 Video-Min.	Sensor	39,8 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 35–35 mm, f/2, 3 Zoll, 521 g	05/24
3	Leica Q3	6.300 Euro	**1,2**	1,2	1,1	1,7	6,0	2.699 / 2.794 / 2.762 / 2.727 Lp/Bh; 2.264 / 2.295 / 2.263 / 2.215 Lp/Bh	1,4 / 1,9 / 2,7 / 3,2 VN; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,38 s	380 Fotos / 86 Video-Min.	Objektiv	60,3 Megapixel, ISO 100–ISO 100.000, 28–28 mm, f/1,7, 3 Zoll, 743 g	10/23
4	Fujifilm GFX100RF	4.500 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,7	5,7	3.667 / 3.446 / 3.332 / 3.392 Lp/Bh; 2.878 / 3.131 / 2.759 / 3.191 Lp/Bh	1,1 / 1,4 / 1,6 / 1,8 VN; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 VN	0,54 s	490 Fotos / 149 Video-Min.	–	101,8 Megapixel, ISO 80–ISO 12.800, 28–28 mm, f/4, 3,15 Zoll, 735 g	07/25
5	Sony RX1R III	4.500 Euro	**1,2**	**1,0**	1,4	1,9	5,7	2.805 / 2.792 / 2.651 / 2.673 Lp/Bh; 2.328 / 2.310 / 1.964 / 2.236 Lp/Bh	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,8 VN; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8 VN	0,49 s	280 Fotos / 66 Video-Min.	–	60,2 Megapixel, ISO 100–ISO 32.000, 35–35 mm, f/2, 3 Zoll, 498 g	11/25
6	Canon Powershot V1	780 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,3	1,7	1.927 / 1.925 / 1.912 / 1.830 Lp/Bh; 1.454 / 1.409 / 1.411 / 1.237 Lp/Bh	0,9 / 1,3 / 1,5 / 1,6 VN; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 VN	0,18 s	370 Fotos / 77 Video-Min.	Objektiv	22,1 Megapixel, ISO 100–ISO 32.000, 16–50 mm, f/2,8–f/4,5, 3 Zoll, 426 g	12/25
7	Sony Cyber-shot DSC-RX100 VII	1.500 Euro	**1,4**	1,8	1,2	1,1	3,9	1.830 / 1.696 / 1.762 / 1.635 Lp/Bh; 1.371 / 1.380 / 1.314 / 1.274 Lp/Bh	1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 VN; 0,9 / 1,1 / 1,3 / 1,3 VN	0,19 s	280 Fotos / 72 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 100–ISO 12.800, 24–200 mm, f/2,8–f/4,5, 3 Zoll, 300 g	10/19
8	Sony Cyber-shot DSC-RX10 IV	1.850 Euro	**1,5**	2,1	**1,0**	**1,0**	4,4	1.675 / 1.617 / 1.626 / 1.560 Lp/Bh; 1.412 / 1.354 / 1.386 / 1.356 Lp/Bh	1,6 / 2,0 / 2,4 / 2,6 VN; 1,0 / 1,2 / 1,3 / 1,5 VN	0,14 s	320 Fotos / 121 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 100–ISO 12.800, 24–600 mm, f/2,4–f/4, 3 Zoll, 1.112 g	02/18
9	Sony Vlog-Kamera ZV-1 II	800 Euro	**1,5**	1,6	1,5	1,4	2,1	1.746 / 1.700 / 1.675 / 1.578 Lp/Bh; 1.159 / 1.212 / 1.159 / 1.083 Lp/Bh	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,8 VN; 0,5 / 0,7 / 0,9 / 1,1 VN	0,24 s	270 Fotos / 67 Video-Min.	–	20 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 18–50 mm, f/1,8–f/4, 3 Zoll, 291 g	08/23
10	Sony Cyber-shot DSC-RX100 VA	1.150 Euro	**1,5**	1,8	1,3	1,5	3,2	1.794 / 1.761 / 1.742 / 1.616 Lp/Bh; 1.403 / 1.416 / 1.434 / 1.354 Lp/Bh	1,6 / 1,8 / 2,0 / 2,4 VN; 1,1 / 1,2 / 1,2 / 1,4 VN	0,25 s	360 Fotos / 103 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 125–12.800, 24–70 mm, f/1,8–f/2,8, 3 Zoll, 299 g	–

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

PLAYBOY

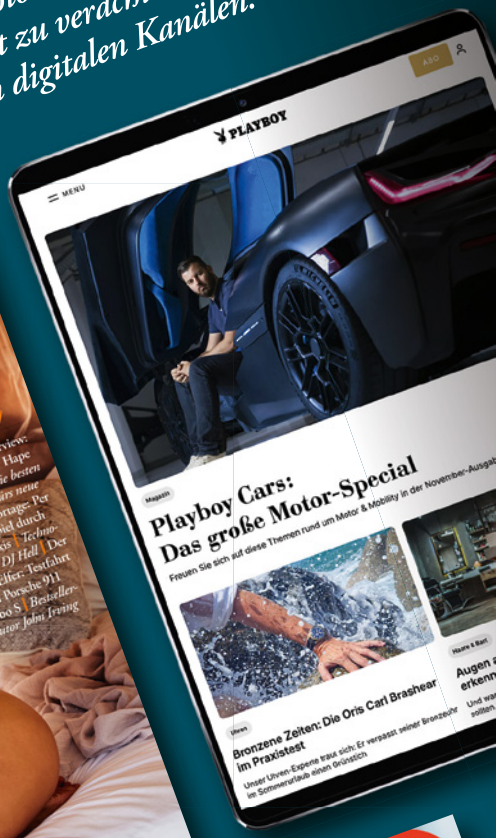
Alles, was Männer lieben

Playboy lesen Sie wegen der Interviews. Der Reportagen. Dem Neuesten aus Lifestyle, Motor & Mobility. Und unsere Bilder sind natürlich auch nicht zu verachten. Playboy – als Magazin und auf allen digitalen Kanälen.

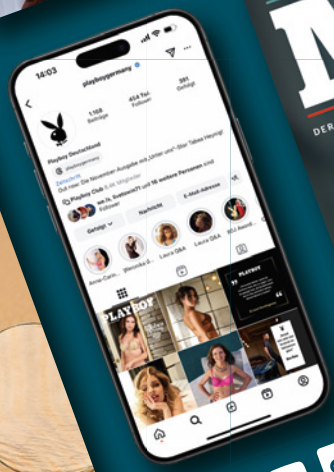














Alle Ausgaben hier bestellen!

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Die **vollständigen Bestenlisten** finden Sie auf der virtuellen DVD!

IM LABOR GETESTET

Die besten Objektive

Vom kleinen Pancake über lichtstarke Porträt-Festbrennweiten bis hin zu zoomstarken Teleobjektiven – in unseren Bestenlisten finden Sie für jedes Fotografielevel und für jeden Aufnahmebereich das ideale Objektiv.

Festbrennweiten für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Canon RF 135 mm f/1,8 L IS USM**	2.300 Euro	**1,1**	1,2	**1,0**	**1,0**	1,2	4,2	Kleinbild	3.015 Lp/Bh / 2.440 Lp/Bh	3.045 Lp/Bh / 2.376 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	82 mm	89 x 130 mm / 935 g
2	**Canon RF 85 mm f/1,2 L USM**	3.200 Euro	**1,2**	**1,0**	1,1	2,0	1,4	4,5	Kleinbild	3.037 Lp/Bh / 2.615 Lp/Bh	3.046 Lp/Bh / 2.748 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 117 mm / 1.200 g
3	**Canon RF 85 mm f/2 Macro IS STM**	530 Euro	**1,3**	1,3	**1,0**	1,6	1,4	1,8	Kleinbild	2.886 Lp/Bh / 2.500 Lp/Bh	2.797 Lp/Bh / 2.653 Lp/Bh	●	●	0,35 m	●	67 mm	78 x 91 mm / 500 g
4	**Canon RF 50 mm f/1,2 L USM**	2.700 Euro	**1,4**	1,3	1,7	1,7	1,3	4,7	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.430 Lp/Bh	2.979 Lp/Bh / 2.752 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 950 g
5	**Canon RF 35 mm f/1,8 Macro IS STM**	520 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,8	1,1	2,1	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.347 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.296 Lp/Bh	●	●	0,17 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 305 g
6	**Canon RF 24 mm f/1,8 Macro IS STM**	600 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,8	1,1	2,5	Kleinbild	2.864 Lp/Bh / 1.946 Lp/Bh	2.961 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	●	0,14 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 270 g
7	**Canon RF 28 mm f/2,8 STM**	300 Euro	**1,6**	1,6	1,1	2,8	**1,0**	1,4	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.137 Lp/Bh	2.889 Lp/Bh / 2.269 Lp/Bh	●	–	0,23 m	–	55 mm	69 x 25 mm / 120 g
8	**Canon RF 50 mm f/1,8 STM**	180 Euro	**1,7**	1,5	1,3	3,2	**1,0**	**1,0**	Kleinbild	2.666 Lp/Bh / 2.323 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	●	–	0,30 m	–	43 mm	69 x 41 mm / 160 g
9	**Canon RF 100 mm f/2,8 L IS USM Macro**	1.200 Euro	**1,7**	2,2	1,1	1,3	1,5	3,7	Kleinbild	2.493 Lp/Bh / 2.502 Lp/Bh	2.202 Lp/Bh / 2.384 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	82 x 148 mm / 730 g
10	**Canon RF 16 mm f/2,8 STM**	270 Euro	**2,0**	2,2	1,3	3,1	**1,0**	1,9	Kleinbild	2.857 Lp/Bh / 1.505 Lp/Bh	2.969 Lp/Bh / 1.675 Lp/Bh	●	–	0,13 m	–	43 mm	69 x 40 mm / 165 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Canon RF 70–200 mm f/2,8 L IS USM**	2.500 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,3	1,1	4,2	Kleinbild	2.909 Lp/Bh / 2.267 Lp/Bh	2.769 Lp/Bh / 2.650 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	77 mm	90 x 146 mm / 1.070 g
2	**Canon RF 24–105 mm f/2,8 L IS USM Z**	3.300 Euro	**1,3**	1,6	1,1	1,1	1,1	4,7	Kleinbild	3.010 Lp/Bh / 2.044 Lp/Bh	2.788 Lp/Bh / 2.069 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	82 mm	89 x 199 mm / 1.430 g
3	**Canon RF 70–200 mm f/4 L IS USM**	1.700 Euro	**1,4**	1,6	**1,0**	1,5	1,8	3,8	Kleinbild	2.858 Lp/Bh / 2.529 Lp/Bh	2.871 Lp/Bh / 2.611 Lp/Bh	●	●	0,60 m	●	77 mm	84 x 119 mm / 695 g
4	**Canon RF 28–70 mm f/2 L USM**	3.550 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,1	4,9	Kleinbild	2.834 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.758 Lp/Bh / 1.940 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	95 mm	104 x 140 mm / 1.430 g
5	**Canon RF 10–20 mm f/4 L IS STM**	2.500 Euro	**1,5**	1,7	1,5	1,3	1,1	4,5	Kleinbild	2.903 Lp/Bh / 1.873 Lp/Bh	2.757 Lp/Bh / 2.412 Lp/Bh	●	●	0,25 m	●	–	84 x 112 mm / 570 g
6	**Canon RF 24–70 mm f/2,8 L IS USM**	2.500 Euro	**1,5**	1,5	2,0	1,3	1,1	4,5	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.130 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.086 Lp/Bh	●	●	0,21 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 900 g
7	**Canon RF 14–35 mm f/4,0 L IS USM**	1.400 Euro	**1,5**	1,8	1,3	1,5	1,2	3,6	Kleinbild	2.713 Lp/Bh / 2.004 Lp/Bh	2.737 Lp/Bh / 1.949 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	77 mm	84 x 100 mm / 540 g
8	**Canon RF 16–28 mm f/2,8 IS STM**	1.000 Euro	**1,5**	1,9	1,2	1,5	1,1	3,1	Kleinbild	2.893 Lp/Bh / 2.010 Lp/Bh	2.884 Lp/Bh / 1.852 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	67 mm	77 x 91 mm / 445 g
9	**Canon RF 28–70 mm f/2,8 IS STM**	1.100 Euro	**1,6**	2,0	1,1	1,5	1,1	3,3	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 1.735 Lp/Bh	2.689 Lp/Bh / 2.024 Lp/Bh	●	●	0,24 m	●	67 mm	77 x 92 mm / 490 g
10	**Canon RF 24–105 mm f/4 L IS USM**	1.200 Euro	**1,6**	1,7	1,4	1,5	1,8	3,5	Kleinbild	2.816 Lp/Bh / 2.363 Lp/Bh	2.736 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	77 mm	84 x 107 mm / 700 g
11	**Canon RF 15–35 mm f/2,8 L IS USM**	2.250 Euro	**1,6**	1,7	2,1	1,3	1,1	4,4	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 1.699 Lp/Bh	2.790 Lp/Bh / 2.214 Lp/Bh	●	●	0,28 m	●	82 mm	89 x 127 mm / 840 g
12	**Canon RF 24–50 mm f/4,5–6,3 IS STM**	230 Euro	**1,7**	1,9	1,1	2,7	**1,0**	**1,0**	Kleinbild	2.769 Lp/Bh / 1.884 Lp/Bh	2.808 Lp/Bh / 2.386 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	58 mm	70 x 58 mm / 210 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Fujifilm X (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Fujifilm Fujinon XF 80 mm f/2,8 R LM OIS WR Macro	1.050 Euro	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,3	1,8	APS-C	2.871 Lp/Bh / 2.185 Lp/Bh	2.846 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	●	●	0,25 m	●	62 mm	80 x 130 mm / 750 g
2	Fujifilm Fujinon XF 18 mm f/1,4 R LM WR	870 Euro	**1,2**	1,1	1,1	1,4	1,2	1,8	APS-C	2.878 Lp/Bh / 1.796 Lp/Bh	3.091 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	62 mm	69 x 76 mm / 370 g
3	Fujifilm Fujinon XF 23 mm f/1,4 R LM WR	770 Euro	**1,3**	1,2	1,3	1,4	1,1	1,7	APS-C	2.769 Lp/Bh / 2.008 Lp/Bh	2.744 Lp/Bh / 2.238 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	58 mm	67 x 78 mm / 375 g
4	Fujifilm Fujinon XF 56 mm f/1,2 R WR	960 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,4	1,5	2,1	APS-C	2.815 Lp/Bh / 1.740 Lp/Bh	2.968 Lp/Bh / 2.028 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	67 mm	79 x 76 mm / 445 g
5	Fujifilm Fujnon XF 50 mm f/2 R WR	420 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,6	1,3	1,0	APS-C	2.858 Lp/Bh / 1.846 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.016 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	46 mm	59 x 60 mm / 200 g
6	Fujifilm Fujinon XF 27 mm f/2,8 R WR	390 Euro	**1,3**	1,2	1,2	2,0	1,1	**1,0**	APS-C	2.799 Lp/Bh / 1.841 Lp/Bh	2.852 Lp/Bh / 2.203 Lp/Bh	●	–	0,34 m	●	39 mm	62 x 23 mm / 84 g
7	Fujifilm Fujinon XF 30 mm f/2,8 R LM WR Macro	570 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,7	1,2	1,4	APS-C	2.834 Lp/Bh / 1.909 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 1.932 Lp/Bh	●	–	0,10 m	●	43 mm	60 x 70 mm / 195 g
8	Sigma 56 mm f/1,4 DC DN (C)	430 Euro	**1,3**	1,3	1,1	2,0	1,6	1,2	APS-C	2.601 Lp/Bh / 1.997 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.406 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	55 mm	67 x 58 mm / 280 g
9	Fujifilm Fujinon XF 33 mm f/1,4 R WR	690 Euro	**1,4**	1,5	1,1	1,4	1,2	1,8	APS-C	2.716 Lp/Bh / 1.742 Lp/Bh	2.637 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	58 mm	67 x 74 mm / 360 g
10	Fujifilm Fujinon XF 60 mm f/2,4 R Macro	550 Euro	**1,4**	1,3	1,1	2,2	1,7	1,5	APS-C	2.729 Lp/Bh / 2.034 Lp/Bh	2.761 Lp/Bh / 2.141 Lp/Bh	●	–	0,27 m	–	39 mm	64 x 71 mm / 215 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Fujifilm X (APS–C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis–Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus–Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sigma 17–40 mm f/1,8 DC (A)	1.000 Euro	**1,3**	1,4	1,4	**1,0**	1,1	1,7	APS-C	2.940 Lp/Bh / 1.566 Lp/Bh	2.607 Lp/Bh / 1.659 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	67 mm	73 x 116 mm / 535 g
2	Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD	600 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	1,3	**1,0**	APS-C	2.742 Lp/Bh / 2.097 Lp/Bh	2.708 Lp/Bh / 1.663 Lp/Bh	●	●	0,19 m	●	67 mm	75 x 120 mm / 530 g
3	Sigma 10–18 mm f/2,8 DC DN (C)	650 Euro	**1,4**	1,2	1,3	2,4	1,2	1,2	APS-C	2.909 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	2.734 Lp/Bh / 1.860 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	72 x 62 mm / 260 g
4	Fujifilm Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 R LM WR II	1.350 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,7	1,2	2,3	APS-C	2.746 Lp/Bh / 1.904 Lp/Bh	2.628 Lp/Bh / 1.798 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	72 mm	78 x 95 mm / 410 g
5	Fujifilm Fujinon XF 8–16 mm f/2,8 R LM WR	1.500 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,8	1,9	2,5	APS-C	2.833 Lp/Bh / 1.500 Lp/Bh	2.744 Lp/Bh / 2.249 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	–	88 x 122 mm / 805 g
6	Tamron 11–20 mm f/2,8 Di III-A RXD	800 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,5	1,5	APS-C	2.815 Lp/Bh / 1.651 Lp/Bh	2.767 Lp/Bh / 1.859 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 86 mm / 335 g
7	Fujifilm Fujinon XF 16–50 mm f/2,8–4,8 R LM WR	670 Euro	**1,4**	1,5	1,2	2,0	1,3	1,3	APS-C	2.856 Lp/Bh / 1.391 Lp/Bh	2.842 Lp/Bh / 2.379 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	58 mm	65 x 71 mm / 240 g
8	Fujifilm Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 R LM WR	1.050 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,8	1,4	2,0	APS-C	2.894 Lp/Bh / 2.027 Lp/Bh	2.619 Lp/Bh / 1.593 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	77 mm	83 x 106 mm / 655 g
9	Fujifilm Fujinon XF 50–140mm f/2,8 R LM OIS WR	1.250 Euro	**1,5**	1,8	**1,0**	1,3	1,3	2,2	APS-C	2.205 Lp/Bh / 1.876 Lp/Bh	2.149 Lp/Bh / 1.898 Lp/Bh	●	●	1,00 m	●	72 mm	83 x 176 mm / 995 g
10	Sigma 18–50 mm f/2,8 DC DN (C)	480 Euro	**1,5**	1,4	1,4	2,4	1,1	**1,0**	APS-C	2.820 Lp/Bh / 1.354 Lp/Bh	2.485 Lp/Bh / 2.292 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	65 x 75 mm / 290 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

GUTES TELEZOOM FÜR HOBBYFOTOGRAFEN



Canon RF 70–200 mm f/4 L IS USM:
Neben dem lichtstarken, aber kostspieligen RF 70–200 mm f/2,8 L IS USM bietet Canon mit dem RF 70–200 mm f/4 L IS USM ein ebenfalls sehr gutes und günstigeres Pendant mit konstanter Blende f/4 samt optischer Bildstabilisierung.



„Kleiner und leichter als das f/2,8er-Zoom."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Nikon Nikkor Z MC 105 mm f/2,8 VR S	950 Euro	**1,1**	**1,0**	**1,0**	1,1	1,3	1,6	Kleinbild	2.806 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	●	0,29 m	●	62 mm	85 x 140 mm / 630 g
2	Nikon Nikkor Z 135 mm f/1,8 S Plena	2.550 Euro	**1,2**	1,1	**1,0**	1,6	1,4	3,6	Kleinbild	2.640 Lp/Bh / 2.335 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.643 Lp/Bh	●	–	0,82 m	●	82 mm	98 x 140 mm / 995 g
3	Tamron 90 mm f/2,8 Di III Macro VXD	640 Euro	**1,2**	1,1	1,1	2,0	1,1	1,3	Kleinbild	2.785 Lp/Bh / 2.285 Lp/Bh	2.776 Lp/Bh / 2.367 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	67 mm	79 x 127 mm / 640 g
4	Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,8 S	580 Euro	**1,3**	1,2	1,2	1,8	1,2	1,3	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 2.064 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.184 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	62 mm	76 x 87 mm / 415 g
5	Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,8 S	770 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,8	1,1	1,8	Kleinbild	2.577 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	2.806 Lp/Bh / 2.301 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	67 mm	75 x 99 mm / 470 g
6	Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,2 S	2.950 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,5	1,3	4,2	Kleinbild	2.688 Lp/Bh / 1.969 Lp/Bh	2.878 Lp/Bh / 2.151 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.060 g
7	Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,4	460 Euro	**1,4**	1,4	1,3	2,0	1,1	1,2	Kleinbild	2.677 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.830 Lp/Bh / 2.200 Lp/Bh	●	–	0,37 m	●	62 mm	75 x 87 mm / 420 g
8	Nikon Nikkor Z 400 mm f/4,5 VR S	3.100 Euro	**1,4**	1,6	**1,0**	1,4	2,0	4,2	Kleinbild	2.549 Lp/Bh / 2.276 Lp/Bh	2.442 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	●	●	2,50 m	●	95 mm	104 x 235 mm / 1.245 g
9	Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,2 S	2.350 Euro	**1,4**	1,6	1,2	1,5	1,1	3,8	Kleinbild	2.410 Lp/Bh / 2.070 Lp/Bh	2.760 Lp/Bh / 2.218 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 142 mm / 1.160 g
10	Nikon Nikkor Z 20 mm f/1,8 S	1.050 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,8	1,1	2,6	Kleinbild	2.680 Lp/Bh / 1.994 Lp/Bh	2.814 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	●	–	0,20 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 505 g
11	Nikon Nikkor Z MC 50 mm f/2,8	650 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,1	1,8	Kleinbild	2.643 Lp/Bh / 2.125 Lp/Bh	2.700 Lp/Bh / 2.259 Lp/Bh	●	–	0,16 m	●	46 mm	75 x 66 mm / 260 g
12	Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,8 S	810 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,8	1,1	2,2	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	2.839 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	62 mm	73 x 86 mm / 370 g
13	Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,2 S	2.050 Euro	**1,5**	1,6	1,2	1,5	1,6	3,7	Kleinbild	2.510 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.772 Lp/Bh / 2.114 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.090 g
14	Nikon Nikkor Z 24 mm f/1,8 S	1.050 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,1	1,2	2,7	Kleinbild	2.773 Lp/Bh / 1.693 Lp/Bh	2.854 Lp/Bh / 2.083 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	78 x 67 mm / 450 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S	2.250 Euro	**1,2**	1,3	1,1	1,1	1,1	2,8	Kleinbild	2.838 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.579 Lp/Bh / 2.124 Lp/Bh	●	●	1,40 m	●	77 mm	87 x 206 mm / 1.540 g
2	Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II	3.350 Euro	**1,2**	1,4	1,1	**1,0**	1,1	3,6	Kleinbild	2.736 Lp/Bh / 2.311 Lp/Bh	2.396 Lp/Bh / 1.973 Lp/Bh	●	●	0,38 m	●	77 mm	90 x 208 mm / 998 g
3	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2	1.050 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,3	1,1	1,7	Kleinbild	2.586 Lp/Bh / 2.300 Lp/Bh	2.461 Lp/Bh / 2.238 Lp/Bh	●	●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 865 g
4	Nikon Nikkor Z 14–24 mm f/2,8 S	2.300 Euro	**1,4**	1,3	1,3	1,7	1,1	3,2	Kleinbild	2.765 Lp/Bh / 1.689 Lp/Bh	2.686 Lp/Bh / 1.967 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	112 mm	89 x 125 mm / 650 g
5	Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S II	2.600 Euro	**1,4**	1,4	1,2	1,6	1,1	3,4	Kleinbild	2.831 Lp/Bh / 2.081 Lp/Bh	2.408 Lp/Bh / 2.103 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	77 mm	84 x 142 mm / 675 g
6	Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S	1.500 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,8	1,1	2,5	Kleinbild	2.872 Lp/Bh / 2.138 Lp/Bh	2.415 Lp/Bh / 2.030 Lp/Bh	●	–	0,38 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 805 g
7	Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2	600 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,0	1,1	1,1	Kleinbild	2.752 Lp/Bh / 2.158 Lp/Bh	2.610 Lp/Bh / 2.035 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 550 g
8	Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD	1.300 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,2	2,5	Kleinbild	2.697 Lp/Bh / 2.212 Lp/Bh	2.347 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.190 g
9	Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2	920 Euro	**1,5**	1,6	1,4	2,0	**1,0**	1,8	Kleinbild	2.646 Lp/Bh / 2.165 Lp/Bh	2.413 Lp/Bh / 1.961 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 104 mm / 450 g
10	Nikon Nikkor Z 70–180 mm f/2,8	1.200 Euro	**1,5**	1,6	1,2	2,3	1,1	2,3	Kleinbild	2.411 Lp/Bh / 2.247 Lp/Bh	2.289 Lp/Bh / 2.271 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	67 mm	84 x 151 mm / 795 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Sony E (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sony E 15 mm f/1,4 G**	640 Euro	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,1	1,1	1,5	APS-C	2.073 Lp/Bh / 1.538 Lp/Bh	2.138 Lp/Bh / 1.573 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	55 mm	67 x 70 mm / 219 g
2	**Sony E 11 mm f/1,8**	450 Euro	**1,1**	**1,0**	1,2	1,4	1,1	1,2	APS-C	2.108 Lp/Bh / 1.510 Lp/Bh	2.181 Lp/Bh / 1.465 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	66 x 58 mm / 181 g
3	**Sigma 23 mm f/1,4 DC DN (C)**	490 Euro	**1,2**	1,1	1,1	2,1	1,1	1,4	APS-C	1.898 Lp/Bh / 1.647 Lp/Bh	2.082 Lp/Bh / 1.726 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	52 mm	66 x 79 mm / 330 g
4	**Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro**	540 Euro	**1,3**	1,1	1,8	**1,0**	1,3	1,6	APS-C	1.802 Lp/Bh / 1.681 Lp/Bh	2.063 Lp/Bh / 1.799 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	67 mm	78 x 92 mm / 626 g
5	**Sigma 16 mm f/1,4 DC DN (C)**	380 Euro	**1,3**	1,3	1,1	2,1	1,2	1,3	APS-C	1.860 Lp/Bh / 1.525 Lp/Bh	2.068 Lp/Bh / 1.631 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	67 mm	72 x 92 mm / 405 g
6	**Sony E 50 mm f/1,8 OSS**	270 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,6	1,1	**1,0**	APS-C	1.749 Lp/Bh / 1.640 Lp/Bh	1.902 Lp/Bh / 1.692 Lp/Bh	●	●	0,40 m	–	49 mm	62 x 62 mm / 202 g
7	**Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)**	600 Euro	**1,4**	1,3	1,6	1,5	1,1	1,9	APS-C	1.936 Lp/Bh / 1.506 Lp/Bh	2.047 Lp/Bh / 1.484 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	62 mm	68 x 69 mm / 225 g
8	**Sigma 56 mm f/1,4 DC DN (C)**	420 Euro	**1,4**	1,4	1,1	2,1	1,2	1,4	APS-C	1.717 Lp/Bh / 1.637 Lp/Bh	1.900 Lp/Bh / 1.771 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	55 mm	67 x 60 mm / 280 g
9	**Sigma 30 mm f/1,4 DC DN (C)**	350 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,2	1,3	APS-C	1.838 Lp/Bh / 1.589 Lp/Bh	2.025 Lp/Bh / 1.525 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	52 mm	65 x 73 mm / 265 g
10	**Sony Zeiss Sonnar T* E 24 mm f/1,8 ZA**	860 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,2	2,5	APS-C	1.774 Lp/Bh / 1.583 Lp/Bh	1.974 Lp/Bh / 1.599 Lp/Bh	●	–	0,16 m	–	49 mm	63 x 66 mm / 225 g
11	**Sony E 35 mm f/1,8 OSS**	360 Euro	**1,5**	1,8	1,1	1,6	1,1	1,4	APS-C	1.767 Lp/Bh / 1.266 Lp/Bh	1.930 Lp/Bh / 1.524 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	49 mm	63 x 45 mm / 154 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sigma 17–40 mm f/1,8 DC (A)**	1.000 Euro	**1,2**	1,2	1,2	1,1	1,2	1,6	APS-C	1.886 Lp/Bh / 1.522 Lp/Bh	1.794 Lp/Bh / 1.703 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	67 mm	73 x 116 mm / 535 g
2	**Sony E 16–55 mm f/2,8 G**	900 Euro	**1,2**	1,3	1,1	1,6	**1,0**	1,5	APS-C	2.121 Lp/Bh / 1.630 Lp/Bh	1.742 Lp/Bh / 1.594 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	67 mm	73 x 100 mm / 494 g
3	**Sony PZ 10–20 mm f/4 G**	600 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,7	1,1	1,1	APS-C	2.093 Lp/Bh / 1.537 Lp/Bh	1.812 Lp/Bh / 1.766 Lp/Bh	●	–	0,13 m	●	62 mm	70 x 55 mm / 178 g
4	**Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD**	700 Euro	**1,3**	1,4	1,3	1,3	1,1	1,3	APS-C	1.963 Lp/Bh / 1.536 Lp/Bh	1.777 Lp/Bh / 1.627 Lp/Bh	●	●	0,19 m	●	67 mm	75 x 119 mm / 525 g
5	**Tamron 11–20 mm f/2,8 Di III-A RXD**	560 Euro	**1,3**	1,2	1,3	2,2	1,1	1,1	APS-C	2.055 Lp/Bh / 1.204 Lp/Bh	2.009 Lp/Bh / 1.534 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 86 mm / 335 g
6	**Sigma 10–18 mm f/2,8 DC DN (C)**	650 Euro	**1,4**	1,1	1,3	2,5	1,3	1,3	APS-C	1.900 Lp/Bh / 1.576 Lp/Bh	1.938 Lp/Bh / 1.651 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	72 x 62 mm / 260 g
7	**Sony SEL 70–350 mm f/4,5–6,3 G OSS**	630 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,5	1,1	1,4	APS-C	1.755 Lp/Bh / 1.886 Lp/Bh	1.761 Lp/Bh / 1.570 Lp/Bh	●	●	1,10 m	●	67 mm	77 x 142 mm / 625 g
8	**Sigma 18–50 mm f/2,8 DC DN (C)**	480 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,2	1,1	APS-C	2.013 Lp/Bh / 1.506 Lp/Bh	1.717 Lp/Bh / 1.645 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	65 x 75 mm / 290 g
9	**Tamron 18–300 mm f/3,5–6,3 Di III-A VC VXD**	570 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,3	1,5	APS-C	2.082 Lp/Bh / 1.443 Lp/Bh	1.745 Lp/Bh / 1.582 Lp/Bh	●	●	0,15 m	●	67 mm	76 x 126 mm / 620 g
10	**Sigma 16–300 mm f/3,5–6,7 DC OS (C)**	700 Euro	**1,6**	1,7	1,2	2,0	1,3	1,9	APS-C	1.872 Lp/Bh / 1.586 Lp/Bh	1.765 Lp/Bh / 1.557 Lp/Bh	●	●	0,17 m	●	67 mm	74 x 123 mm / 615 g
11	**Sony E PZ 18–105 mm f/4 G OSS**	470 Euro	**1,7**	1,8	1,6	1,7	1,1	1,5	APS-C	1.863 Lp/Bh / 1.570 Lp/Bh	1.594 Lp/Bh / 1.423 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 427 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

FÜR PORTRÄT-FANS



Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro: Das AF 56 mm von Viltrox überzeugte im Test an einer Sony Alpha 6700 als sehr gutes Porträtobjektiv mit extrem großer Offenblende f/1,2 für das kreative Spiel mit Unschärfe – und das zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.



„Sehr gute Porträt-Festbrennweite.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sony FE 135 mm f/1,8 GM**	1.550 Euro	**1,1**	**1,0**	**1,0**	1,5	1,6	3,0	Kleinbild	3.132 Lp/Bh / 2.770 Lp/Bh	3.166 Lp/Bh / 2.842 Lp/Bh	●	–	0,70 m	●	82 mm	90 x 127 mm / 950 g
2	**Sony FE 85 mm f/1,4 GM II**	1.900 Euro	**1,2**	1,1	**1,0**	1,4	1,1	3,4	Kleinbild	2.961 Lp/Bh / 2.758 Lp/Bh	3.157 Lp/Bh / 2.762 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	77 mm	85 x 107 mm / 642 g
3	**Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS**	1.600 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	**1,0**	1,1	3,2	Kleinbild	2.861 Lp/Bh / 2.568 Lp/Bh	2.976 Lp/Bh / 2.801 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	81 x 148 mm / 646 g
4	**Sony FE 100 mm f/2,8 STF GM OSS**	1.400 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	1,1	1,3	3,0	Kleinbild	2.975 Lp/Bh / 2.693 Lp/Bh	2.766 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	●	0,14 m	●	72 mm	85 x 118 mm / 700 g
5	**Sigma 135 mm f/1,4 DG (A)**	1.900 Euro	**1,2**	1,2	1,1	1,4	1,5	3,5	Kleinbild	2.929 Lp/Bh / 2.775 Lp/Bh	2.940 Lp/Bh / 2.933 Lp/Bh	●	–	1,10 m	●	105 mm	112 x 136 mm / 1.430 g
6	**Sigma 105 mm f/2,8 DG DN Macro (A)**	700 Euro	**1,3**	1,2	1,1	1,7	1,6	1,9	Kleinbild	3.047 Lp/Bh / 2.704 Lp/Bh	3.025 Lp/Bh / 2.797 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	62 mm	74 x 136 mm / 710 g
7	**Viltrox AF 135 mm f/1,8 LAB**	780 Euro	**1,3**	1,3	1,1	1,5	1,3	2,2	Kleinbild	2.835 Lp/Bh / 2.610 Lp/Bh	3.026 Lp/Bh / 2.779 Lp/Bh	●	–	0,72 m	●	82 mm	93 x 146 mm / 1.350 g
8	**Sigma 50 mm f/1,2 DG DN (A)**	1.350 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,4	1,3	3,1	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 2.610 Lp/Bh	3.135 Lp/Bh / 2.736 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	81 x 109 mm / 745 g
9	**Sony FE 50 mm f/1,2 GM**	2.300 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,5	1,3	3,9	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.361 Lp/Bh	3.181 Lp/Bh / 2.589 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	87 x 108 mm / 778 g
10	**Sony FE 50 mm f/1,4 GM**	1.600 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,4	1,3	3,4	Kleinbild	2.943 Lp/Bh / 2.554 Lp/Bh	3.140 Lp/Bh / 2.685 Lp/Bh	●	–	0,41 m	●	67 mm	81 x 96 mm / 516 g
11	**Sony FE 16 mm f/1,8 G**	850 Euro	**1,4**	1,3	1,5	1,5	1,1	2,5	Kleinbild	3.051 Lp/Bh / 2.309 Lp/Bh	3.240 Lp/Bh / 2.459 Lp/Bh	●	–	0,13 m	●	67 mm	74 x 75 mm / 304 g
12	**Viltrox AF 85 mm f/1,4 Pro**	560 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,4	1,3	1,8	Kleinbild	2.656 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	3.124 Lp/Bh / 2.757 Lp/Bh	●	–	0,79 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 800 g
13	**Sigma 35 mm f/2 DG DN (C)**	600 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,8	1,2	1,9	Kleinbild	2.933 Lp/Bh / 2.473 Lp/Bh	3.120 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	58 mm	70 x 67 mm / 325 g
14	**Sigma 50 mm f/2 DG DN (C)**	710 Euro	**1,4**	1,4	**1,0**	2,1	1,4	2,2	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	2.947 Lp/Bh / 2.695 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	58 mm	70 x 70 mm / 345 g
15	**Tamron 90 mm f/2,8 Di III Macro VXD**	640 Euro	**1,4**	1,3	1,2	2,0	1,6	2,1	Kleinbild	2.997 Lp/Bh / 2.527 Lp/Bh	3.077 Lp/Bh / 2.591 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	67 mm	79 x 127 mm / 630 g
16	**Sigma 105 mm f/1,4 DG HSM (A)**	1.700 Euro	**1,4**	1,5	1,1	2,0	1,2	3,6	Kleinbild	2.755 Lp/Bh / 2.299 Lp/Bh	3.162 Lp/Bh / 2.692 Lp/Bh	●	–	1,00 m	●	105 mm	116 x 158 mm / 1.720 g
17	**Sigma 85 mm f/1,4 DG DN (A)**	950 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,4	1,4	2,7	Kleinbild	2.911 Lp/Bh / 2.461 Lp/Bh	2.983 Lp/Bh / 2.576 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	77 mm	83 x 96 mm / 625 g
18	**Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A)**	1.300 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,5	1,3	3,2	Kleinbild	2.865 Lp/Bh / 2.364 Lp/Bh	3.095 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	88 x 136 mm / 1.090 g
19	**Sony FE 24 mm f/1,4 GM**	1.250 Euro	**1,4**	1,6	1,3	1,5	1,1	3,2	Kleinbild	2.762 Lp/Bh / 2.346 Lp/Bh	3.010 Lp/Bh / 2.577 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 445 g
20	**Sony FE 85 mm f/1,4 GM**	1.200 Euro	**1,5**	1,8	1,2	1,5	1,2	3,2	Kleinbild	2.764 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	3.047 Lp/Bh / 2.217 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 820 g
21	**Sigma 20 mm f/1,4 DG DN (A)**	1.050 Euro	**1,5**	1,4	1,8	1,4	1,4	3,0	Kleinbild	2.910 Lp/Bh / 2.432 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.421 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	82 mm	88 x 111 mm / 635 g
22	**Samyang AF 85 mm f/1,4 FE II**	630 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,5	1,7	2,2	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.397 Lp/Bh	3.011 Lp/Bh / 2.537 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	72 mm	83 x 100 mm / 509 g
23	**Sigma 50 mm f/1,4 DG DN (A)**	900 Euro	**1,5**	1,4	1,8	1,5	1,4	2,8	Kleinbild	2.790 Lp/Bh / 2.564 Lp/Bh	2.943 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 670 g
24	**Tamron 35 mm f/2,8 Di III OSD M1:2**	190 Euro	**1,5**	1,5	1,2	2,6	1,4	**1,0**	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.415 Lp/Bh	2.965 Lp/Bh / 2.534 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 210 g
25	**Viltrox AF 85 mm f/2 EVO FE**	300 Euro	**1,5**	1,2	2,2	1,8	1,8	1,4	Kleinbild	3.168 Lp/Bh / 2.607 Lp/Bh	3.026 Lp/Bh / 2.674 Lp/Bh	●	–	0,74 m	●	58 mm	69 x 76 mm / 340 g
26	**Tamron 24 mm f/2,8 Di III OSD M1:2**	190 Euro	**1,6**	1,5	1,4	2,6	1,2	**1,0**	Kleinbild	2.953 Lp/Bh / 2.322 Lp/Bh	3.117 Lp/Bh / 2.418 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 215 g
27	**Sony FE 14 mm f/1,8 GM**	1.250 Euro	**1,6**	1,4	1,7	1,5	2,0	3,3	Kleinbild	2.995 Lp/Bh / 2.340 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.428 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	–	83 x 100 mm / 460 g
28	**Sigma 17 mm f/4 DG DN (C)**	600 Euro	**1,6**	1,4	1,4	2,5	1,5	2,3	Kleinbild	3.033 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.980 Lp/Bh / 2.429 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	64 x 51 mm / 220 g
29	**Sigma 24 mm f/1,4 DG DN**	930 Euro	**1,6**	1,8	1,4	1,4	**1,0**	2,9	Kleinbild	2.738 Lp/Bh / 2.252 Lp/Bh	2.913 Lp/Bh / 2.349 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	76 x 96 mm / 520 g
30	**Sony FE 90 mm f/2,8 Makro G OSS**	800 Euro	**1,6**	1,9	1,3	1,5	1,2	2,7	Kleinbild	2.661 Lp/Bh / 2.183 Lp/Bh	3.001 Lp/Bh / 2.382 Lp/Bh	●	●	0,28 m	–	62 mm	79 x 131 mm / 602 g
31	**Sony FE 35 mm f/1,8 (SEL35F18F)**	500 Euro	**1,6**	1,5	1,7	2,1	1,2	2,0	Kleinbild	2.856 Lp/Bh / 2.549 Lp/Bh	3.030 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	–	0,22 m	–	55 mm	66 x 73 mm / 280 g
32	**Sony FE 24 mm f/2,8 G**	580 Euro	**1,6**	1,7	1,5	1,7	1,2	2,3	Kleinbild	3.034 Lp/Bh / 2.055 Lp/Bh	3.087 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	49 mm	68 x 45 mm / 162 g
33	**Sony FE 50 mm f/1,8**	170 Euro	**1,6**	1,6	1,2	2,9	1,4	1,1	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.355 Lp/Bh	2.952 Lp/Bh / 2.553 Lp/Bh	●	–	0,45 m	–	49 mm	69 x 60 mm / 186 g
34	**Samyang AF 35 mm f/1,4 FE II**	460 Euro	**1,6**	1,5	2,0	1,8	1,2	2,0	Kleinbild	2.810 Lp/Bh / 2.324 Lp/Bh	3.069 Lp/Bh / 2.566 Lp/Bh	●	–	0,29 m	●	67 mm	75 x 115 mm / 659 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sony FE 70–200 mm f/2,8 GM OSS II	2.800 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	1,1	1,2	3,3	Kleinbild	3.019 Lp/Bh / 2.555 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.702 Lp/Bh	●	●	0,40 m	●	77 mm	88 x 200 mm / 1.045 g
2	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM II	2.500 Euro	**1,3**	1,3	1,1	1,7	1,1	3,2	Kleinbild	3.101 Lp/Bh / 2.469 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.666 Lp/Bh	●	–	0,22 m	●	82 mm	88 x 112 mm / 547 g
3	Sony FE 16–25 mm f/2,8 G	1.050 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,8	1,1	1,6	Kleinbild	3.172 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	2.933 Lp/Bh / 2.450 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	67 mm	75 x 91 mm / 409 g
4	Sony FE 50–150 mm f/2,0 GM	4.000 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,4	**1,0**	4,1	Kleinbild	2.870 Lp/Bh / 2.518 Lp/Bh	2.740 Lp/Bh / 2.562 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	95 mm	103 x 200 mm / 1.340 g
5	Sigma 70–200 mm f/2,8 DG DN (S)	1.550 Euro	**1,4**	1,6	1,2	**1,0**	1,4	2,4	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 2.741 Lp/Bh	2.678 Lp/Bh / 2.438 Lp/Bh	●	●	0,65 m	●	77 mm	91 x 207 mm / 1.335 g
6	Sony FE 12–24 mm f/2,8 GM	2.900 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,0	1,1	3,6	Kleinbild	3.133 Lp/Bh / 2.366 Lp/Bh	2.801 Lp/Bh / 2.558 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	98 x 137 mm / 847 g
7	Sigma 14–24 mm f/2,8 DG DN (A)	1.500 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,0	1,5	2,5	Kleinbild	3.128 Lp/Bh / 2.542 Lp/Bh	2.874 Lp/Bh / 2.619 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	85 x 133 mm / 795 g
8	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2	850 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,5	1,3	1,4	Kleinbild	2.821 Lp/Bh / 2.657 Lp/Bh	2.756 Lp/Bh / 2.578 Lp/Bh	●	●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 855 g
9	Sony FE 70–200 mm f/4 Macro G OSS II	1.550 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,5	1,3	2,6	Kleinbild	2.907 Lp/Bh / 2.630 Lp/Bh	2.731 Lp/Bh / 2.550 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	72 mm	82 x 149 mm / 794 g
10	Sony FE 24–50 mm f/2,8 G	1.000 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,8	1,2	1,7	Kleinbild	3.180 Lp/Bh / 1.835 Lp/Bh	2.857 Lp/Bh / 2.519 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 440 g
11	Sigma 28–45 mm f/1,8 DG DN (A)	1.350 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,5	1,3	2,3	Kleinbild	3.157 Lp/Bh / 2.237 Lp/Bh	3.059 Lp/Bh / 2.557 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	88 x 151 mm / 960 g
12	Sony FE 28–70 mm f/2 GM	3.600 Euro	**1,5**	1,5	1,2	1,5	1,8	4,1	Kleinbild	2.850 Lp/Bh / 2.154 Lp/Bh	2.993 Lp/Bh / 2.511 Lp/Bh	●	–	0,38 m	●	86 mm	140 x 93 mm / 918 g
13	Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN II (A)	1.200 Euro	**1,5**	1,5	1,3	1,7	1,2	2,2	Kleinbild	3.159 Lp/Bh / 2.388 Lp/Bh	2.765 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 745 g
14	Sony FE 24–70 mm f/2,8 GM II	2.200 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,7	1,4	3,3	Kleinbild	3.118 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.393 Lp/Bh	●	–	0,21 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 695 g
15	Sony FE 20–70 mm f/4 G	1.150 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,0	1,2	2,2	Kleinbild	3.194 Lp/Bh / 2.148 Lp/Bh	2.791 Lp/Bh / 2.651 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	72 mm	79 x 99 mm / 488 g
16	Sony FE 24–105 mm f/4 G OSS	850 Euro	**1,5**	1,8	1,2	1,6	1,2	1,6	Kleinbild	3.096 Lp/Bh / 2.122 Lp/Bh	2.710 Lp/Bh / 2.452 Lp/Bh	●	●	0,38 m	●	77 mm	83 x 113 mm / 663 g
17	Sigma 28–105 mm f/2,8 DG DN (A)	1.450 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,7	1,3	2,7	Kleinbild	3.041 Lp/Bh / 2.113 Lp/Bh	2.661 Lp/Bh / 2.093 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	82 mm	88 x 158 mm / 995 g
18	Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2	600 Euro	**1,5**	1,5	1,4	2,3	1,2	1,2	Kleinbild	3.068 Lp/Bh / 2.551 Lp/Bh	2.750 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 540 g
19	Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD	900 Euro	**1,6**	1,7	1,2	2,2	1,3	1,9	Kleinbild	2.933 Lp/Bh / 2.564 Lp/Bh	2.676 Lp/Bh / 2.390 Lp/Bh	●	–	0,22 m	●	67 mm	81 x 122 mm / 565 g
20	Tamron 17–28 mm f/2,8 Di III RXD	800 Euro	**1,6**	1,5	1,4	2,6	1,3	1,7	Kleinbild	3.100 Lp/Bh / 2.496 Lp/Bh	2.777 Lp/Bh / 2.199 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	73 x 99 mm / 420 g
21	Sony FE PZ 16–35 mm f/4 G	1.100 Euro	**1,6**	1,6	1,4	2,1	1,5	2,3	Kleinbild	3.218 Lp/Bh / 2.273 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.667 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	72 mm	81 x 88 mm / 353 g
22	Tamron 20–40 mm f/2,8 Di III VXD	710 Euro	**1,6**	1,6	1,3	2,6	1,3	1,5	Kleinbild	3.008 Lp/Bh / 2.513 Lp/Bh	2.779 Lp/Bh / 2.210 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	67 mm	74 x 87 mm / 365 g
23	Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN (A)	900 Euro	**1,6**	1,6	1,4	2,1	1,8	2,0	Kleinbild	3.152 Lp/Bh / 2.254 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 2.328 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	82 mm	88 x 125 mm / 830 g
24	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM	1.650 Euro	**1,6**	1,7	1,5	2,1	1,2	3,0	Kleinbild	3.090 Lp/Bh / 2.413 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	82 mm	89 x 122 mm / 680 g
25	Sony FE 12–24 mm f/4 G	1.350 Euro	**1,6**	1,6	1,5	2,3	1,1	2,7	Kleinbild	3.053 Lp/Bh / 2.370 Lp/Bh	2.870 Lp/Bh / 2.358 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	87 x 117 mm / 565 g
26	Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2	920 Euro	**1,6**	1,7	1,5	2,2	1,2	2,0	Kleinbild	2.863 Lp/Bh / 2.557 Lp/Bh	2.667 Lp/Bh / 2.149 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 104 mm / 440 g
27	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VXD	1.250 Euro	**1,7**	1,6	1,5	2,6	1,2	2,6	Kleinbild	2.784 Lp/Bh / 2.593 Lp/Bh	2.655 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	67 mm	81 x 149 mm / 810 g
28	Sony FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II	480 Euro	**1,7**	2,0	1,1	2,5	**1,0**	1,1	Kleinbild	2.723 Lp/Bh / 1.959 Lp/Bh	2.611 Lp/Bh / 2.319 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	55 mm	73 x 83 mm / 293 g
29	Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD	1.250 Euro	**1,7**	1,8	1,6	1,9	1,5	2,7	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.688 Lp/Bh / 2.510 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.170 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen



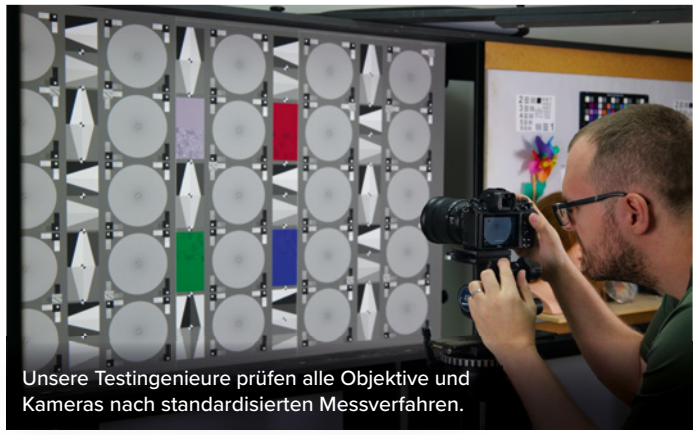
STARKES MAKROOBJEKTIV

Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS: Sonys neuestes Makroobjektiv, das FE 100 mm f/2,8 Makro, bietet Vergrößerungen um das 1,4-Fache – also über den klassischen Makro-Abbildungsmaßstab 1:1 hinaus. Per Telekonverter sind bis zu 2,8-fache Vegrößerungen möglich.



„Für detailreiche Nahaufnahmen."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR


Unsere Testingenieure prüfen alle Objektive und Kameras nach standardisierten Messverfahren.

UNSER TESTVERFAHREN

Was Sie alles wissen sollten

Die Wertung

Sind 90 Prozent noch sehr gut? Und bei wie viel Prozent beginnt eigentlich befriedigend? Solche Fragen erreichten uns früher regelmäßig. Das Schulnotensystem versteht dagegen jeder. Aus diesem Grund hat CHIP FOTO-VIDEO seither das Benotungssystem umgestellt. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

1,0 bis 1,49: sehr gut
1,5 bis 2,49: gut
2,5 bis 3,49: befriedigend
3,5 bis 4,49: ausreichend
4,5 bis 5,49: mangelhaft
5,5 bis 6,0: ungenügend

DSLRs und DSLMs

Gesamtwertung
Bildqualität: 40 %
Ausstattung / Handling: 35 %
Geschwindigkeit: 10 %
Videoqualität: 15 %

Die Foto- und Videoauflösung wird nach ISO 12.233 gemessen und in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Je höher der Wert, desto höher die gemessene Auflösung. Der vMTF1-Wert drückt den Schärfe-Eindruck eines Bilds am Monitor unter Berücksichtigung der Eigenheiten unseres menschlichen Sehvermögens in Prozentwerten aus. Je höher der Wert, desto besser ist die wahrgenommene Bildschärfe. Für die Messung des Bildrauschens richten wir uns nach der ISO-Norm 15.739 für Visual Noise. Hier gilt: je höher der VN1-Wert, desto stärker macht sich Rauschen bei einer 100-Prozent-Ansicht am Monitor bemerkbar. Der VN3-Wert gibt dagegen an, wie stark Bildrauschen auf einem DIN-A3-Ausdruck zum Vorschein kommt. Da sich die Rauschreduzierung in der Kamera auf Bilddetails auswirkt, gibt der Prozentwert bei Detailtreue Aufschluss darüber, wie viele Details in kontrastarmen Motiven erhalten bleiben.

Kompaktkameras

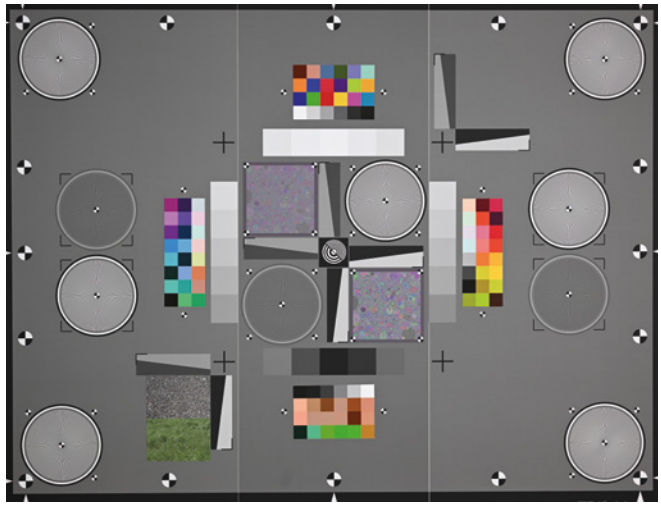
Gesamtwertung
Bildqualität: 50 %
Ausstattung / Handling: 40 %
Geschwindigkeit: 10 %

Auflösung, Bildrauschen und Detailtreue werden bei Kompaktkameras nach den gleichen ISO-Normen und Verfahren gemessen wie bei DSLRs und DSLMs. Da bei Kompakten das Objektiv fest verbaut ist, kommen hier noch weitere Messungen hinzu. Je kleiner der Prozentwert bei der Verzeichnung, desto weniger Krümmung macht sich etwa an den Bildrändern bemerkbar. Die Vignettierung verdeutlicht hingegen, wie stark die Aufnahmen zu den Rändern hin abdunkeln – je höher der Wert in Blendenstufen, desto dunkler wird es. Die chromatische Aberration gibt zusätzlich – und dies in Pixeln – Aufschluss über die Breite von Farbsäumen.

Objektive

Gesamtwertung
Auflösung: 50 %
Objektivgüte: 25 %
Ausstattung: 15 %
Autofokus: 10 %

Alle Objektivgattungen werden nach den gleichen Verfahren getestet. Die Auflösung in Zentrum und Bildecken sowie die Autofokusleistung werden in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Hier gilt: je höher die Werte, desto besser. Genau andersherum verhält es sich mit der Verzeichnung, der Vignettierung sowie der chromatischen Aberration. Für diese Messungen gilt: je kleiner die Werte, desto besser. Wichtig: Die erreichten Punkte in der Wertung beziehen sich nicht auf die reinen Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.


Mit speziellen Charts, wie hier dem TE42LL, können wir die Auflösung, die Detailtreue und das Bildrauschen von Kameras im Testlabor messen.

Stative

Gesamtwertung Reisestative
Stabilität: 40 %
Ausstattung / Ergonomie: 60 %

Gesamtwertung klassische Stative
Stabilität: 60 %
Ausstattung / Ergonomie: 40 %

Bei Stativen unterscheiden wir zwischen kompakten und leichten Reisestativen und den eher klassischen Dreibeinern. Da die Kategorien nicht dieselben Zielgruppen ansprechen, werden manche Ausstattungsmerkmale unterschiedlich gewichtet. Während bei Reisestativen das Packmaß wie auch das Gewicht eine zentrale Rolle spielen, liegt der Fokus beim Studiostativ eher auf der Flexibilität der Mittelsäule.

Smartphones

Gesamtwertung
Leistung: 20 %
Display: 20 %
Akku: 20 %
Kamera: 20 %
Ausstattung: 20 %

In CHIP FOTO-VIDEO testen wir aktuelle Smartphones mit spannenden Kamerafunktionen. Ähnlich wie bei Kompaktkameras messen wir Auflösung, Texturtreue und Bildrauschen sowohl bei Tages- (1.000 Lux) als auch bei Schwachlicht (50 Lux). Video-Modus, Bildstabilisation, Autofokus sowie Kamera-Ausstattung zahlen ebenfalls auf die Kamerawertung ein.

25 JAHRE fotocommunity

1 Monat Premium testen für nur 1 €

Was uns verbindet? Fotografie. Seit 25 Jahren.



Der große Jubiläums-Fotowettbewerb

Jetzt mitmachen! Gewinne im Wert von über 20.000 €

25 Jahre fotocommunity - und Sie schreiben das nächste Kapitel mit

Der fotocommunity Jubiläumswettbewerb 2026 lädt Sie ein, ein halbes Jahr lang die Vielfalt sichtbar zu machen. Sechs Monate. Sechs Themen. Tausende Perspektiven. Ein gemeinsames Erlebnis.



HALLO, SONNE!
Der Blick in die Sonne kann sich lohnen – für Bilder mit romantischem Flair.

VON TECHNIK-WISSEN

Gegenlicht meistern

BIS MOTIV-IDEEN

So behalten Sie beim Blick ins Licht mit der Kamera die Kontrolle über Belichtung und Bildwirkung.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

FOTO: ADOBE STOCK

FOTO PRAXIS

80 **GROSSES SPEZIAL: GEGENLICHT MEISTERN**
Behalten Sie die Kontrolle über Belichtung und Bildwirkung.

92 **TIPPS UND TRICKS FÜR BESSERE BILDER**
Lernen Sie Neues!

100 **WETTBEWERB**
Der neue fotocommunity.de-Wettbewerb. Jetzt teilnehmen!



Lange Zeit galt in der Fotografie eine einfache Regel: Die Sonne gehört in den Rücken. So entstehen gleichmäßig belichtete Aufnahmen, die Kamera kommt mit der Situation gut zurecht, und technisch ist das bis heute ein sicherer Ansatz. Doch gestalterisch hat diese Methode ihren Preis: Das Licht wirkt flach, Strukturen verlieren an Tiefe, und Porträts leiden schnell unter harten Schatten und zusammengekniffenen Augen. Spannend wird es erst, wenn Sie sich bewusst ins Licht drehen. Gegenlicht – ob von der tief stehenden Sonne, von künstlichen Lichtquellen oder hellen Reflexionen – bringt Kontraste, leuchtende Kanten und eine ganz eigene Bildstimmung ins Spiel.

Richtig eingesetzt, entstehen so Fotos mit deutlich mehr Atmosphäre und visueller Kraft. Allerdings fordert diese Art der Lichtführung sowohl die Technik als auch den Fotografen. Die Belichtungsmessung der Kamera gerät schneller an ihre Grenzen, Kontraste werden extrem, und Motive erscheinen anders als erwartet. Genau hier setzt unser Spezial zum Gegenlicht an. Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen, wie Ihre Kamera Licht misst, wie Sie schwierige Gegenlichtsituationen sicher in den Griff bekommen und welche kreativen Möglichkeiten sich daraus ergeben – von kontrollierten Effekten bis hin zu bewusst eingesetzten Bildfehlern als Stilmittel ...

Sony Alpha 7 II mit FE 85 mm f/1,8 | 85 mm (KB) | f/1,8 | 1/1.250 Sek. | ISO 50

KAMERA-SKILLS

Messmethoden fürs Gegenlicht

Wie Ihre Kamera Licht bewertet – und warum das im Gegenlicht entscheidend ist.

Moderne Kameras bieten verschiedene Messmethoden zur Belichtungsbestimmung. Standard ist meist die Mehrfeldmessung: Dabei analysiert die Kamera Bildbereiche – oft mehrere hundert – und berechnet daraus eine möglichst ausgewogene Belichtung. Je nach Hersteller trägt dieses System andere Namen, etwa Evaluativ (Canon), Matrix (Nikon) oder ESP (OM System). Alternativ stehen mittenbetonte Messung, Integralmessung und Spotmessung zur Verfügung. Während bei der mittenbetonten Messung der Bildmitte mehr Gewicht zukommt, bezieht die Integralmessung das gesamte Bild ein. Die Spotmessung hingegen erfasst nur einen Punkt. Jede Methode hat ihre Stärken, doch die Mehrfeldmessung ist nicht ohne Grund die Voreinstellung: Sie liefert in den meisten Situationen zuverlässige Ergebnisse – auch bei starken Kontrasten, wie sie im Gegenlicht häufig auftreten.



FOTO: WILL CHEUNG

Canon EOS R5 mit RF 15–35 mm f/2,8 L IS USM | 15 mm (KB) | f/11 | 1,6 Sek. | ISO 100

Drei zentrale Kamerafunktionen für gelungenes Gegenlicht

SCHWIERIGE LICHTSITUATIONEN GEZIELT BEHERRSCHEN

SPOTMESSUNG



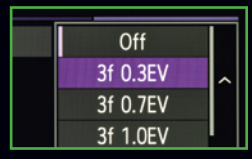
Kameras bieten verschiedene Methoden zur Lichtmessung. Im Alltag nutzen Fotografen meist die Mehrfeldmessung. Für mehr Kontrolle empfiehlt sich die Spotmessung zu nutzen: Sie misst das Licht nur in einem kleinen, frei wählbaren Bereich im Bild. So können Sie gezielt auf helle oder dunkle Motivteile belichten. Einige Kameras bieten zudem zusätzlich eine Spotmessung für Spitzlichter, um Details in sehr hellen Bereichen zu erhalten.

MANUELLER MODUS



Kameras arbeiten entweder vollautomatisch (Programm oder Motivprogramme), halbautomatisch (Zeit- oder Blendenpriorität) oder vollständig manuell. Im Modus M legen Sie sowohl Blende als auch Belichtungszeit selbst fest und orientieren sich dabei an der Belichtungsanzeige der Kamera. Gerade im Gegenlicht ist das ein Vorteil: In Kombination mit der Spotmessung behalten Sie die volle Kontrolle über das Ergebnis.

BELICHTUNGSREIHEN (AEB)

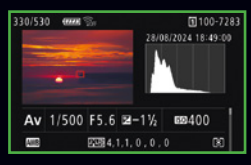


Kameras mit automatischer Belichtungssteuerung bieten in der Regel auch Belichtungsreihen (Auto Exposure Bracketing, AEB). Dabei nimmt die Kamera mehrere Bilder mit unterschiedlichen Belichtungen auf. Das erhöht zum einen die Sicherheit, eine korrekt belichtete Aufnahme zu erhalten. Zum anderen eröffnet es kreative Möglichkeiten, etwa bei der Auswahl der besten Bildwirkung oder beim Zusammenfügen.

Tauchen Sie tiefer ins Kameramenü ein und entdecken Sie weitere hilfreiche Werkzeuge

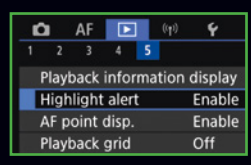
WAS BIETET DAS MENÜ?

HISTOGRAMM



Dieses Diagramm zeigt die Tonwerte eines Bildes, links die Schatten, rechts die Lichter und dazwischen die Mitteltöne. Gegenlichtaufnahmen sorgen oft dafür, dass helle und dunkle Bereiche deutlich stärker ausgeprägt sind als gewohnt. Normalerweise sollten weder Schatten noch Lichter am Rand „abschneiden“, im Gegenlicht ist das jedoch weniger kritisch. Ob Sie das Live-Histogramm nutzen oder die Bildvorschau prüfen.

SPITZLICHTER-WARNUNG



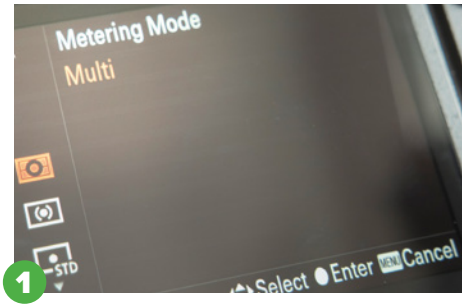
Wenn Sie möchten, dass die Kamera vor Überbelichtung warnt, aktivieren Sie die Spitzlichter-Warnung. Gefährdete Bereiche werden dann als blinkende Flächen dargestellt (meist in Rot oder Schwarz). Das ist auffällig und kaum zu übersehen. Theoretisch reicht es, die Belichtung anzupassen, bis nichts mehr blinkt. Im Gegenlicht kann das jedoch schnell zu flauen Bildern führen – setzen Sie die Funktion daher gezielt ein.

HDR IN DER KAMERA



Der HDR-Modus ermöglicht Aufnahmen mit großem Tonwertumfang. Je nach Kameraherstellers wird HDR unterschiedlich umgesetzt, probieren Sie die Funktion und ihre Wirkung daher aus. Die Kamera nimmt mehrere Bilder mit unterschiedlichen Belichtungen auf, daher sollten Sie sie möglichst ruhig halten, um Doppelkonturen zu vermeiden. Anschließend werden die Aufnahmen zusammengefügt.





1

REICHWEITE BEURTEILEN

Machen Sie eine **Testaufnahme**, und analysieren Sie, wo es möglicherweise Problembereiche gibt, wie beispielsweise helle Spitzlichter, die Anzeichen von Überbelichtung und abgeschnittenen Details zeigen. Dies hilft Ihnen bei der Auswahl einer Komposition.



2

MESSMODUS WÄHLEN

Verringern Sie den Bildausschnitt, in dem die Kamera die Belichtung misst, indem Sie den **Messmodus ändern**. Die Modi Spot oder Partiell ignorieren die Bildränder weitgehend und ermöglichen so präzisere Messungen in kleineren Bereichen von Lichtern oder Schatten.



3

UNTERSCHIED BERECHNEN

Machen Sie eine Messung von **den Spitzlichtern und den Schatten** und beachten Sie dabei die von der Kamera vorgeschlagenen Einstellungen. So können Sie herausfinden, wie viele Blendenstufen (in EV) zwischen diesen Extremen liegen.



FOTO: HSINJUHSU/GETTY IMAGES

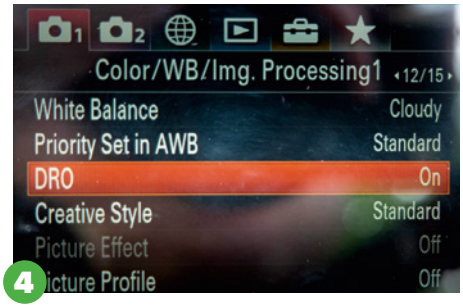
FOTOPROJEKT

Hartes Sonnenlicht

Setzen Sie auf starke Kontraste, und nutzen Sie das Licht gezielt.

Für die meisten Fotosituationen ist die Mittagssonne zu hart. Farben wirken flau, Kontraste fallen stark aus, und durch den hohen Sonnenstand sind Schatten kurz oder fehlen fast vollständig. Kein Wunder, dass viele Landschaftsfotografen diese Tageszeit bewusst meiden.

Doch genau hier eröffnen sich fotografische Möglichkeiten. Eine der wichtigsten Fähigkeiten als Fotograf besteht darin, Motive und Orte gezielt an das vorhandene Licht anzupassen und bewusst zu entscheiden, was zu welcher Tageszeit funktioniert. Entscheidend ist dabei ein Wechsel des Aufnahmewinkels. Wenn Sie aus der gleichen Perspektive wie bei Sonnenauf- oder -untergang fotografieren, werden die Ergebnisse größtenteils enttäuschen. Der hohe Sonnenstand lässt Motive flach und unruhig erscheinen, da weiches Licht und lange Schatten fehlen. Klassische Landschaftsbilder sind in der Mittagssonne selten überzeugend. Richten Sie stattdessen das Objektiv etwa im 90-Grad-Winkel zur Sonne aus, und senken Sie die Kamera so weit ab, dass der Himmel hinter dem Motiv liegt. Diese Perspektive sorgt für einen ruhigeren Hintergrund und eine klarere Bildwirkung. Ein Polfilter unterstützt Sie dabei, den Himmel satter darzustellen und die Farbkontraste zu verstärken. Auch Detailaufnahmen bieten sich jetzt an: etwa Strukturen einer Bergkette mit längerer Brennweite beim Wandern oder grafische Elemente in der Landschaft. Achten Sie dabei darauf, die Sonne nicht direkt ins Bild zu nehmen. Abseits klassischer Landschaften sind zudem Makroaufnahmen oder Porträts im Schatten gut umsetzbar. Entscheidend ist, flexibel zu bleiben und Motive bewusst an die vorhandenen Lichtverhältnisse anzupassen.



4

DYNAMIKBEREICH

Wenn die Farbtöne nur um einen EV außerhalb des Bereichs liegen, nutzen Sie die **kamerainterne Optimierung des Dynamikbereichs**. Bei zwei oder drei Blendenstufen sollten Sie einen ND-Filter verwenden, insbesondere bei einem detailarmen Himmel.

Einfach erklärt

VERSCHLUSSZEIT

Die Verschlusszeit ist abhängig von gewählter Blende und ISO. Sie bestimmt, wie lange und wie viel Licht auf den Sensor fällt. Soll bei ISO 100 und f/8 fotografiert werden, müssen Sie die Verschlusszeit anpassen, bis die Belichtung die richtige Helligkeit hat. Tipp: Werfen Sie auch einen Blick auf das Histogramm! Blenden Sie dieses am besten auf dem Display ein.

GEGENLICHT-PROJEKTE

Acht Fotoideen zum Ausprobieren

So nutzen Sie Gegenlicht gezielt in der Fotopraxis – für starke Motive und kreative Effekte.

Gegenlicht eröffnet Ihnen eine Vielzahl kreativer Möglichkeiten – vorausgesetzt, Sie passen Technik und Motiv bewusst an die Lichtsituation an. Statt das Licht zu vermeiden, nutzen Sie es gezielt: für leuchtende Kanten, klare Silhouetten oder atmosphärische Effekte. Entscheidend sind dabei Belichtung und Messmethode – je nachdem, ob Sie auf Vorder- oder Hintergrund messen, verändert sich die Bildwirkung deutlich. Auch Faktoren wie Brennweite, Blende oder Streulicht beeinflussen das Ergebnis. Die folgenden Projekte zeigen typische Szenarien und geben Ihnen konkrete Ansätze, wie Sie Gegenlicht kreativ einsetzen.



Sony Alpha 7R IV mit Viltrox 85 mm f/1,4 FE | 85 mm (KB) | f/2,8 | 1/500 Sek. | ISO 100

1 PORTRÄTS

MENSCHEN IM LICHT

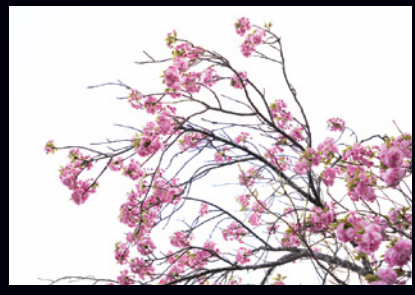
Gegenlicht-Porträts leben von ihrem besonderen Look: Das Licht zeichnet einen warmen, goldenen Schein um das Modell – ideal für Aufnahmen bei tief stehender Sonne, die sofort Sommerstimmung vermitteln. Gleichzeitig ist Streulicht eine Herausforderung: Im linken Bild sorgt die fehlende Gegenlichtblende für sichtbare Überstrahlungen. In der Regel sollten Sie die Gegenlichtblende verwenden, um Kontrastverluste zu vermeiden. Möchten Sie den Effekt bewusst einsetzen, lassen Sie sie weg und positionieren die Sonne am Bildrand. Der Autofokus hat im Gegenlicht oft Probleme, daher empfiehlt sich manuelles Fokussieren auf die Augen des Models.



2 BLENDENSTERNE

DAS LICHT BRECHEN

Blendensterne entstehen, wenn Sie die Blende stark schließen (z. B. f/16) und eine kleine, helle Lichtquelle ins Bild nehmen. Besonders schön wirken sie, wenn die Sonne an Kanten bricht – etwa an Ästen oder Gebäuden.



3 FREIGESTELLT

WOLKEN ALS DIFFUSOR

Eine Wolkendecke hilft Ihnen tagsüber, die Sonne quasi als Lichtquelle hinter einem natürlichen Diffusor zu nutzen – perfekt, um Zweige an blühenden Bäumen und Büschen im Frühsommer vor dem Himmel freizustellen.



4 LICHTREFLEXE

KUNST ODER ÄRGERNIS

Lichtreflexe – hier der kreisrunde Lichtpunkt vor der Palme – wollen wir eigentlich vermeiden. Doch können Sie gerade bei Sommer- und Reisebildern reizvoll sein. Tipp: Sie entstehen gern durch unsaubere Linsen.

FOTOS: ADOBE STOCK, SARAH A. FECHLER



5 LANDSCHAFTEN

DIE SITUATION NUTZEN

Auf Reisen lässt sich das Licht oft nicht planen. Landschaftsfotos gelingen zwar am besten zur goldenen Stunde, doch oft müssen Sie mit den vorhandenen Bedingungen arbeiten. Dieses Bild entstand tagsüber: Wir standen im Schatten und fotografierten durch Bäume auf einen hellen See. Um die Strukturen im Vordergrund sichtbar zu halten, wurde die Belichtung darauf abgestimmt – der Hintergrund überstrahlt bewusst. Entscheidend ist die Wahl: Entweder den Vordergrund korrekt zeigen oder den Hintergrund. Hier fiel die Entscheidung zugunsten der Bäume, um die Stimmung vor Ort authentisch einzufangen.



LESERBILD
Foto von Dirk Kohlhauer
Instagram: @revier_im_blick

6 SILHOUETTEN

SCHERENSCHNITT IN FOTO-FORM

Dirk Kohlhauer fing dieses Motiv am Kamener Kreuz ein: Das Helidenkmal hebt sich klar als Silhouette vor der tief stehenden Sonne ab. Für eine überzeugende Wirkung ist die Form entscheidend – hier sorgt die markante Kontur des Helikopters für eine sofort erkennbare Bildaussage. Die lange Brennweite sorgt dabei für eine starke optische Komprimierung und ermöglicht eine formatfüllende Darstellung. Die Belichtung wurde per Spotmessung auf den Himmel gelegt, sodass Vordergrund und Motiv gezielt unterbelichtet werden. Die kleine Blende von f/16 sorgt zudem für durchgehende Schärfe. Tipp für Bilder dieser Art: In der Nachbearbeitung lassen sich die Tiefen weiter absenken, um den Silhouetten-Effekt noch zu verstärken.





7 LICHTSTRAHLEN

ÜBERSTRAHLEN LASSEN

Im Gegensatz zur Silhouette belichten wir hier auf den Vordergrund statt auf den Hintergrund, damit das Licht, das von draußen hereinfällt, überstrahlt und die einfallenden Lichtstrahlen im Bild zu sehen sind.



8 MAKRO

FEINE FALTERDETAILS

Auch in der Makrofotografie ist Gegenlicht hilfreich. Hier wollen wir die Sonne nicht direkt im Bild haben, aber das Gegenlicht hellt die Flügel von hinten auf, wodurch Farben, Details und Muster deutlicher erkennbar werden.

FOTOS: PEXELS, SARAH A. FECHLER, DIRK KOHLHAUER



OM System OM-D E-M1X mit M.Zuiko ED 12–100 mm f/4 IS PRO | 24 mm (KB) | f/13 | 1/160 Sek. | ISO 200

SHOOTING-SKILLS

Typische Fehler vermeiden

Wo es technisch schiefgeht – und wie Sie mit Routine dagegensteuern.

In fast jedem Bereich gilt: Profis sind Amateuren überlegen – auch in der Fotografie. Ein erfahrener Fotograf passt Einstellungen schnell an und arbeitet, ohne auf Bedienelemente schauen zu müssen – ein Tempo, das viele Amateure kaum erreichen. Das liegt vor allem an der Routine: Profis fotografieren täglich, während Amateure ihre Kamera nur gelegentlich nutzen. Doch diese Sicherheit lässt sich trainieren. Nehmen Sie sich regelmäßig Zeit, um wichtige Abläufe zu üben – etwa Belichtungsreihen einzustellen oder den Fokus anzupassen. Prägen Sie sich Position und Funktion der wichtigsten Tasten ein, auch ganz nebenbei, etwa abends auf dem Sofa. So werden Ihre Handgriffe mit der Zeit schneller, sicherer und zunehmend ganz selbstverständlich.

VOGEL IM SCHATTEN

Dieser Uhu saß vor einem hellen, von hinten beleuchteten Hintergrund. Die Kamera war auf die standardmäßige Mehrfeldmessung eingestellt, die sich stark am hellen Umfeld orientierte. In Verbindung mit einer Belichtungssimulation im Sucher erschien das Motiv deutlich zu dunkel im Bild. Um Zeichnung im Gefieder zu erhalten, wurde die **Belichtungskorrektur auf +1,3 EV erhöht**, damit der Uhu gut sichtbar ist.



1/320 Sek. | f/7,1 | ISO 2.000



1/125 Sek. | f/7,1 | ISO 2.000

LICHTSTIMMUNG

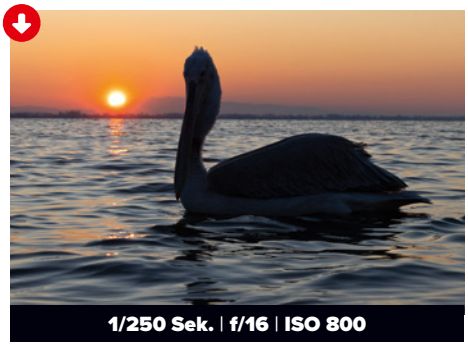
Hier wurde gezielt auf den Himmel belichtet, um die Flugzeuge als klare Silhouetten darzustellen – idealerweise per Spotmessung. So bleibt der Himmel korrekt belichtet, während der Vordergrund bewusst abdunkelt. Die **kurze Verschlusszeit von 1/4.000 Sekunde** sorgt dafür, dass die Flugzeuge nicht verwischen. Wir empfehlen das rechte Bild, da hier die Lichtstimmung besser passt – der richtige Zeitpunkt ist entscheidend.



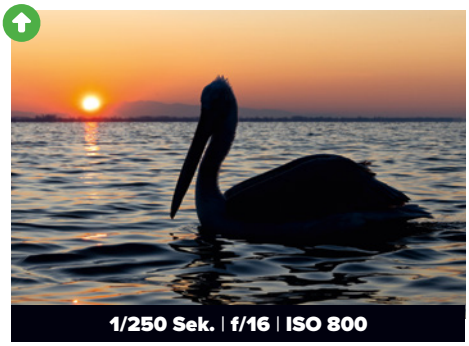
1/6.400 Sek. | f/8 | ISO 400



1/4.000 Sek. | f/8 | ISO 400



1/250 Sek. | f/16 | ISO 800



1/250 Sek. | f/16 | ISO 800

KLARE SILHOUETTEN

Silhouetten funktionieren nur dann gut, wenn das Motiv eindeutig erkennbar ist. Da Schatten kaum Details zeigen, kommt es vor allem auf die Form an. In diesem Fall sorgt die gedrehte Kopfhaltung dafür, dass der Schnabel die Silhouette klar definiert. Die Aufnahme entstand bei Sonnenaufgang und wurde mit einer **Belichtungskorrektur von –0,6 EV** aufgenommen, um den Vogel bewusst als Silhouette darzustellen.



0,3 Sek. | f/11. | ISO 200



1/100 Sek | f/11 | ISO 200

MOND IM BILD

Bei dunklen Motiven geht die Kamera meist von einer zu dunklen Szene aus und hellt die Aufnahme entsprechend auf. Das ist oft sinnvoll, führt jedoch zu Überbelichtung – hier wurde der Himmel derart aufgehellt, dass der Mond gar nicht mehr sichtbar war. Nutzen Sie die **Spotmessung**, um gezielt auf den Mond zu belichten, und wählen Sie kurze Belichtungszeiten, damit Strukturen sichtbar bleiben.



1/1.000 Sek. | f/11 | ISO 400



1/6.400 Sek. | f/11 | ISO 400

PUNKTE SUCHEN

Mit der **Spotmessung** erfassen Sie das Licht gezielt in einem kleinen Bildbereich – ideal für Gegenlicht und Silhouetten. Im ersten Bild wurde die Kamera leicht nach oben geschwenkt und die Messung auf eine helle Wolke gesetzt. Beim zweiten Bild lag der Messpunkt auf dem Wasser im Vordergrund. Beide Aufnahmen entstanden direkt aus der Kamera und lassen sich in der Nachbearbeitung noch optimieren.



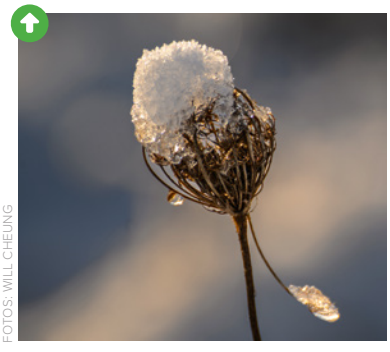
1/200 Sek. | f/5,3 | ISO 200



1/1.250 bis 1/200 Sek. | f/5,3 | ISO 200

HDR-BILDER

Eine Belichtungsreihe mit anschließender Zusammenführung liefert oft überzeugendere Ergebnisse als die Bearbeitung eines einzelnen Bilds. Dieses Motiv wurde aus fünf Aufnahmen mit **Belichtungszeiten von 1/1.250 bis 1/200 Sekunde bei f/5,3 und ISO 200** erstellt. Die unterschiedlichen Belichtungen sorgen dafür, dass sowohl helle als auch dunkle Bildbereiche erfasst werden und mehr Zeichnung erhalten bleibt.



HELLE BILDER

Die Belichtungsmesser der Kameras sind auf **mittleres Grau (ca. 18 Prozent)** ausgelegt – den Mittelwert zwischen Schwarz und Weiß. Sehr helle Motive werden dadurch oft zu dunkel wiedergegeben, weshalb eine positive Belichtungskorrektur nötig ist.



DUNKLE MOTIVE

Bei dunklen Motiven neigt die Kamera dazu, diese zu hell darzustellen. Hier ist eine **negative Belichtungskorrektur** nötig. Wie bei hellen Motiven empfiehlt sich zudem zusätzlich eine Belichtungsreihe von mindestens +/– 1 EV.

FOTOS: WILL CHEUNG

TIPPS & TECHNIK

DIE SIE JETZT NUTZEN KÖNNEN

Lernen Sie jeden Monat neue, spannende fotografische Fähigkeiten und Methoden für Ihre Fotografie.

VON BEN KRAUS



INFO

KAMERA
Canon EOS R5

OBJEKTIV
RF 100–500 mm f/4,5–7,1 L IS USM

EXIFS
500 mm (KB)
f/7,1
1/500 Sek.
ISO 1.250



VEIT MA

Instagram: @veit_ma.fotografie_nature

PROJEKT: VÖGEL IN FREIER NATUR

Lachmöwen am frühen Morgen

Diese stimmungsvolle Aufnahme von Veit Matuschek entstand in einem Feuchtgebiet in Deutschland während der ersten Minuten nach Sonnenaufgang. Die Kombination aus aufsteigendem Nebel und warmem Gegenlicht verleiht der Szene eine ruhige, fast malerische Atmosphäre. Fotografiert wurde mit einer Canon EOS R5 und dem RF 100–500 mm bei 500 mm. Die gewählte Verschlusszeit von 1/400 s sorgt trotz Freihandaufnahme für ausreichend Schärfe, während Blende f/7,1 eine ausgewogene Tiefenschärfe liefert. Der ISO-Wert von 1.250 kompensiert das noch schwache Morgenlicht.

Entscheidend für die Bildwirkung ist die sehr niedrige Perspektive, die den Betrachter auf Augenhöhe mit den Vögeln bringt und gleichzeitig die Nebelschicht betont. Der bewusst ruhig gehaltene, weit entfernte Hintergrund sorgt für eine klare Freistellung der Möwen auf dem Totholz. Das sanfte Licht modelliert die Formen, ohne harte Kontraste zu erzeugen – ideal für eine harmonische Naturaufnahme.

Wer eine ähnliche Wirkung erzielen möchte, sollte nach feuchten Landschaften suchen und frühzeitig vor Ort sein, um die kurze Phase mit Nebel und weichem Licht optimal zu nutzen.

UNSER PRODUKT-TIPP

HAUKLAND PARKA PRO 7IN1 SET



Die Parka Pro Outdoorjacke ist aus hochwertigen Segelsportmaterialien gefertigt und eignet sich perfekt für den Außeneinsatz bei jedem Wetter.
Preis: ca. 400 Euro.
www.haukland.de

GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

Wählen Sie bei Freihandaufnahmen eine kurze Verschlusszeit, um Verwacklungen bei langen Brennweiten zu vermeiden. Öffnen Sie die Blende moderat für Freistellung, ohne Schärfe zu verlieren. Passen Sie den ISO-Wert an das vorhandene Licht an, um eine ausgewogene Belichtung zu erzielen.

2 PRAXIS

Planen Sie Ihre Aufnahmen früh am Morgen, wenn Nebel und weiches Licht auftreten. Beobachten Sie das Verhalten der Tiere, um den richtigen Zeitpunkt zu finden. Je nach Situation kann ein Stativ hilfreich sein, bei ausreichend kurzer Belichtungszeit ist es aber nicht zwingend erforderlich.

3 GESTALTUNG

Achten Sie auf eine tiefe Kameraposition, um eine intensive Bildwirkung zu erzeugen. Ein ruhiger, entfernter Hintergrund unterstützt die Freistellung des Motivs. Nutzen Sie bewusst Linien wie Äste oder Uferstrukturen, um das Auge des Betrachters durch das Bild genau auf das Motiv zu führen.

PROJEKT: PORTRÄT

Menschen wie Gemälde

Das Porträt von Thibault Gerbaldi zeigt Mohamed al Sudani in einem schlichten, von Ruß und Patina geprägten Innenraum eines Marrakesch-Hammams. Die rote Djellaba dominiert das Bild und bildet einen starken Kontrast zur gedämpften, erdigen Umgebung. Ein weicher Lichtstrahl fällt von oben ein und modelliert das Gesicht plastisch, während Rauch und Schatten eine fast malerische, chiaroscuroartige – benannt nach der Hell-Dunkel-Malerei der italienischen Künstler – Stimmung erzeugen. Die ruhige, aufrechte Haltung und der direkte Blick verleihen der Szene Würde und Zeitlosigkeit, während Details wie die Holzperlenkette und die Hände im Vordergrund die erzählerische Tiefe verstärken.

Wenn Sie eine vergleichbare Aufnahme realisieren möchten, sollten Sie zunächst gezielt nach natürlichem, gerichtetem Licht suchen. Ein einzelner Lichteinfall – etwa durch ein Fenster oder eine Öffnung – erzeugt Tiefe und hebt Ihr Motiv klar vom Hintergrund ab. Arbeiten Sie bewusst mit Kontrasten: Dunkle Umgebungen lassen Farben intensiver wirken und lenken den Blick auf zentrale Elemente. Halten Sie den Kontakt zu Ihrem Gegenüber, um eine authentische, ruhige Präsenz im Bild zu erreichen. Wählen Sie eine moderate Brennweite wie etwa 35–50 mm, um Nähe zu schaffen, ohne den Raum zu verlieren. Positionieren Sie sich stabil, besonders bei längeren Belichtungszeiten wie 1/25 Sekunde. Eine offene Blende um f/3,5 sorgt für eine leichte Freistellung, während genügend Kontext erhalten bleibt. Erhöhen Sie den ISO-Wert nur so weit wie nötig, um das vorhandene Licht optimal zu nutzen, und arbeiten Sie ruhig aus der Hand mit kontrollierter Atmung.

UNSER PRODUKT-TIPPS

LEICA SL3 & LEICA VARIO-ELMARIT-SL 24–90 MM F/2,8–4 ASPH.

Ein Komplettpaket für Geschichtenerzähler. Mit der Leica SL3, dem Flaggschiff unter Leicas Systemkameras und der Vario-Elmarit-Optik im Brennweitenbereich von 24 bis 90 mm sind Sie für weite Landschaften, urbane Umgebungen und intensive Porträts gerüstet. Hier trifft fotografische Inspiration auf solide Technik aus Wetzlar.
www.leica.com



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE

1 TECHNIK

Arbeiten Sie mit vorhandenem Licht und vermeiden Sie zusätzliche Lichtquellen, um die natürliche Stimmung zu bewahren. Nutzen Sie eine offene Blende und stabile Haltung bei längeren Belichtungszeiten. Eine leichte Unterbelichtung hilft, Spitzlichter zu kontrollieren und mehr Spielraum in der Nachbearbeitung zu behalten.

2 PRAXIS

Nehmen Sie sich Zeit für die Interaktion mit Ihrem Model. Halten Sie Blickkontakt und schaffen Sie eine vertrauensvolle Atmosphäre, damit natürliche Ausdrücke entstehen. Beobachten Sie das Licht geduldig und warten Sie auf den richtigen Moment, in dem Haltung, Ausdruck und Licht perfekt zusammenfinden.

3 GESTALTUNG

Setzen Sie gezielt auf Farbkontraste und klare Blickführung. Ein dominanter Farbton wie Rot wirkt besonders stark vor dunklem Hintergrund. Achten Sie auf eine ruhige, würdige Pose und platzieren Sie Ihr Motiv so, dass Licht und Schatten das Gesicht modellieren und Tiefe erzeugen.



INFO

KAMERA
Leica SL3

OBJEKTIV
Leica Vario-Elmarit-SL 24–90 mm f/2,8–4 Asph.

EXIFS
46 mm (KB)
f/3,5
1/25 Sek.
ISO 1.000

THIBAULT GERBALDI

Instagram:
@tg_crossroads



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

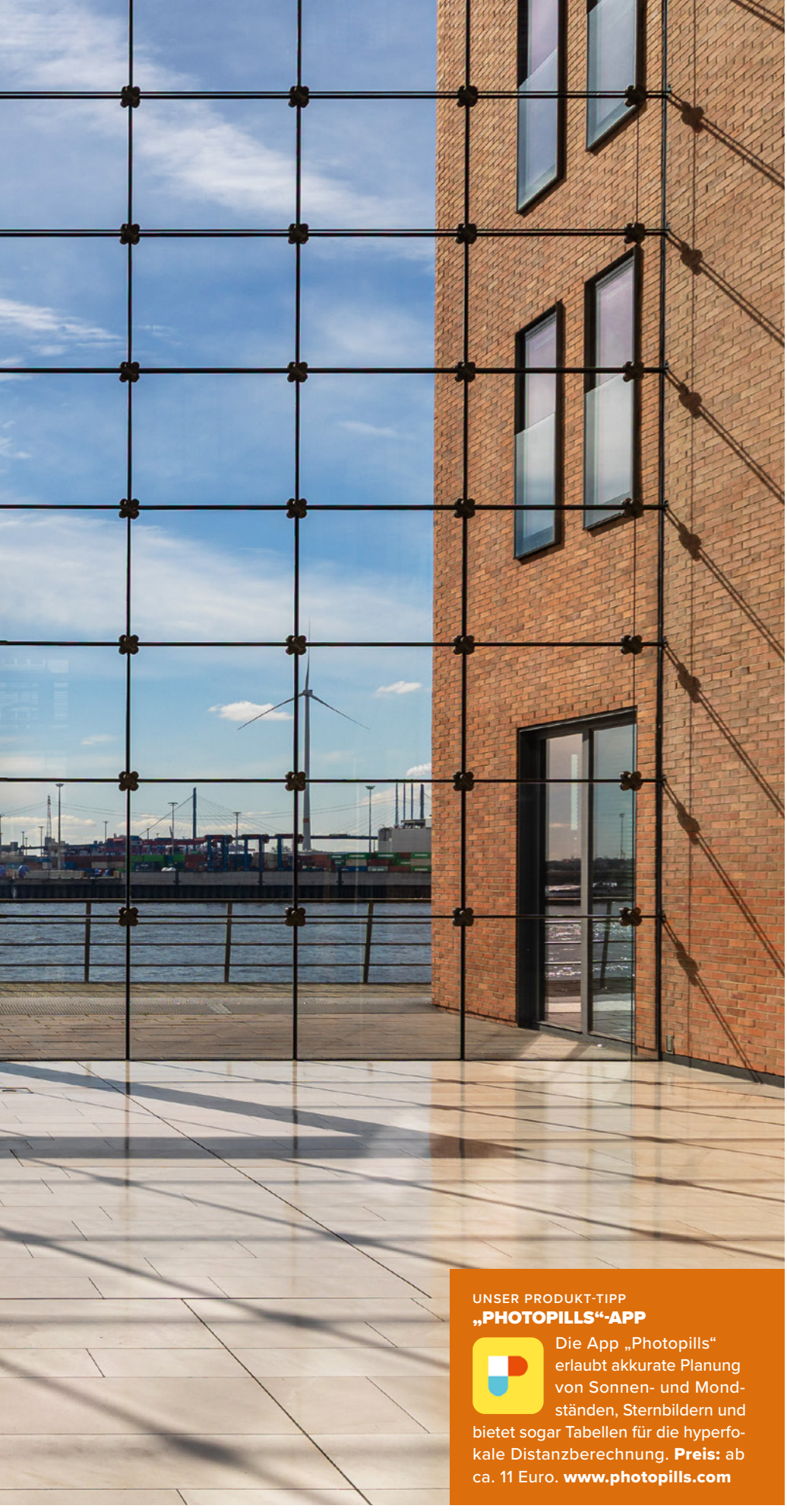
Nutzen Sie ein Weitwinkelobjektiv und eine geschlossene Blende für maximale Schärfe. Auch ohne Stativ lassen sich stabile Aufnahmen realisieren, indem Sie die Kamera auf festen Untergrund stellen. Achten Sie auf niedrige ISO-Werte und ausreichend kurze Belichtungszeiten für optimale Bildqualität.

2 PRAXIS

Recherchieren Sie vorab geeignete Locations – gerade in Städten wie Hamburg gibt es zahlreiche starke Motive. Planen Sie Ihren Besuch nach dem Sonnenstand, um gezielt mit Licht und Schatten zu arbeiten und die Architektur optimal in Szene zu setzen.

3 GESTALTUNG

Arbeiten Sie gezielt mit Mehrfachrahmung. Nutzen Sie architektonische Elemente wie Türen, Fenster oder Fassadenraster, um Ebenen zu schaffen. Eine zentrale Perspektive verstärkt die Wirkung von Symmetrie und Ordnung und lenkt den Blick präzise durch das Bild.



PROJEKT: HAFEN

Am Wasser entlang

Klaus Maurer zeigt die lichtdurchflutete Eingangssituation des Bürogebäudes Holzhafen Ost in Hamburg. Dominant ist die großflächige Glasfassade, deren strenges Raster den Blick strukturiert und zugleich den Hafen mit seinen Kränen wie ein Bild im Bild inszeniert. Besonders prägnant ist die mehrfache Rahmung: Zunächst das architektonische Gesamtgefüge, dann die Glasstruktur und schließlich die mittig platzierte Tür, die wie ein zusätzlicher Rahmen wirkt. Das harte, seitliche Sonnenlicht erzeugt lange, grafische Schatten auf dem Boden und verstärkt die klare Geometrie. Die Szene wirkt ruhig, präzise und beinahe konstruiert, obwohl sie vollständig mit vorhandenem Licht aufgenommen wurde.

Suchen Sie gezielt nach architektonischen Strukturen, die eine klare Linienführung bieten. Achten Sie besonders auf Möglichkeiten der Mehrfachrahmung: Türen, Fenster oder Durchgänge können als gestalterische Ebenen dienen, die Ihrem Motiv Tiefe und Ordnung verleihen. Positionieren Sie sich möglichst zentral, um Symmetrie bewusst einzusetzen oder leicht zu brechen. Ein Weitwinkel wie 24 mm eignet sich hervorragend, um Raumtiefe zu betonen und Vorder- sowie Hintergrund miteinander zu verbinden. Arbeiten Sie mit geschlossener Blende, etwa f/8, um durchgehende Schärfe zu erzielen. Nutzen Sie niedrige ISO-Werte und kurze Belichtungszeiten, um maximale Detailtreue zu sichern. Recherchieren Sie im Vorfeld Orte und den Sonnenstand.

INFO

KAMERA
Canon EOS R6

OBJEKTIV
Canon RF 24–105 mm f/4 L IS USM

EXIFS
24 mm (KB)
f/8
1/640 Sek.
ISO 100



KLAUS MAURER

fotocommunity: Klaus Maurer

UNSER PRODUKT-TIPP

„PHOTOPILLS“-APP

Die App „Photopills“ erlaubt akkurate Planung von Sonnen- und Mondständen, Sternbildern und bietet sogar Tabellen für die hyperfokale Distanzberechnung. **Preis:** ab ca. 11 Euro. **www.photopills.com**

PROJEKT: HAUSTIERE

Der Lauf der Dinge

Die Dynamik entsteht durch die direkte Perspektive auf Augenhöhe und die klare Linienführung, die den Blick gezielt ins Bild hineinzieht. Der Hintergrund verschwimmt, sodass die Bewegung des Hundes im Zentrum maximale Aufmerksamkeit erhält. Entscheidend ist der Moment: Die leicht erhobenen Pfoten und der fokussierte Blick vermitteln Geschwindigkeit. Trotz der rasanten Bewegung bleibt das Motiv scharf genug, um Details zu erkennen, während die Umgebung unterstützt, ohne abzulenken. Suchen Sie sich einen geraden Weg mit gleichmäßiger Umgebung, idealerweise ohne störende Schatten. Platzieren Sie sich am Ende der Strecke und gehen Sie auf Bodenniveau, um eine intensive, unmittelbare Perspektive zu erzeugen. Arbeiten Sie möglichst mit einer zweiten Person, die den Hund auf Ihr Signal hin laufen lässt. Wählen Sie eine kurze Belichtungszeit, um die schnelle Bewegung einzufrieren, und nutzen Sie den kontinuierlichen Autofokus Ihrer Kamera. Serienbildaufnahmen erhöhen die Chance, den perfekten Moment zu treffen. Alternativ können Sie einen festen Punkt vorfokussieren und auslösen, sobald der Hund diesen erreicht. Variieren Sie während der Serie leicht den Bildausschnitt, um unterschiedliche Wirkungen der Bewegung einzufangen.

INFO

KAMERA
Canon EOS R6 Mark II

OBJEKTIV
RF 70–200 mm f/2,8 L IS USM

EXIFS
200 mm (KB)
f/4
1/500 Sek.
ISO 400

WENDY EVANS



UNSER PRODUKT-TIPP

SPIDERPRO HAND STRAP

Der SpiderPro Hand Strap ist nicht nur in vielen schönen Farben verfügbar, sondern lässt Ihre Kamera sicher in einer Hand ruhen. Praktisch, wenn man am Boden herumkriecht.

Preis: ab ca. 80 Euro.
www.spiderholster.com



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE

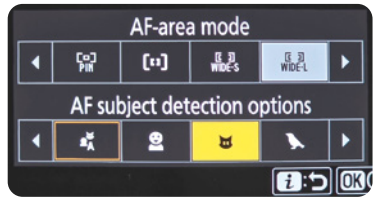
1 TECHNIK

Nutzen Sie eine sehr kurze Belichtungszeit, um die Bewegung einzufrieren, und aktivieren Sie den kontinuierlichen Autofokus. Serienbildmodus ist essenziell, um den entscheidenden Moment zu erwischen. Alternativ kann Vorfokussieren helfen, wenn der Autofokus an seine Grenzen stößt.



2 PRAXIS

Planen Sie die Szene im Voraus, und arbeiten Sie idealerweise mit einer zweiten Person. Wiederholen Sie die Aufnahmesituation mehrfach, um Timing und Ablauf zu optimieren. Geduld zahlt sich aus – oft entsteht das beste Bild erst nach mehreren Durchläufen. Verwenden Sie, falls vorhanden, den Tieraugen-Autofokus Ihrer Kamera.



3 GESTALTUNG

Arbeiten Sie mit klaren Linien wie einem Weg als führendes Element. Eine tiefe Kameraposition verstärkt die Dynamik und bringt den Betrachter auf Augenhöhe mit dem Hund. Achten Sie auf einen ruhigen Hintergrund, damit die Bewegung klar im Mittelpunkt steht.

25 JAHRE fotocommunity

fotocommunity

Jubiläums-Fotowettbewerb

Werfen Sie einen Blick auf die ersten Gewinner.

VON BEN KRAUS



GEWINNER „ARCHITEKTUR“



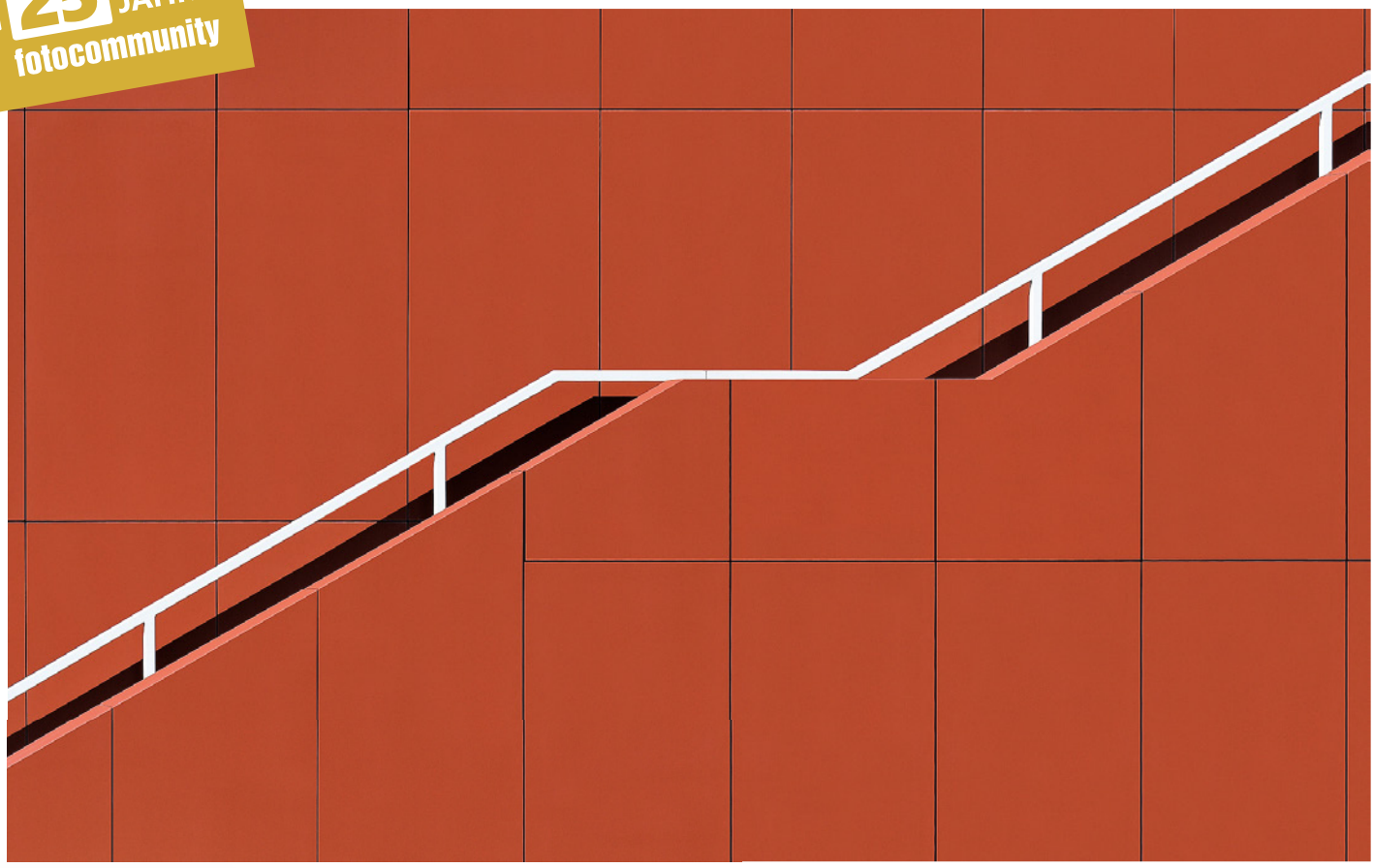
TREPPENSCHNECKE

Foto von Jutta Rückert

Mit ihrer Aufnahme zweier spiegelbildlich angeordneter Treppenspiralen gelingt Jutta Rückert eine eindrucksvolle Studie über Form, Rhythmus und Symmetrie. Die klaren Linien und sanften Farbübergänge führen den Blick unweigerlich in die kreisenden Zentren der Architektur. Durch die präzise Perspektive entsteht eine beinahe grafische Wirkung, die das Motiv zwischen Fotografie und abstrakter Kunst verortet. Für diese überzeugende Bildgestaltung wurde sie im „fotocommunity“-Wettbewerb mit dem dritten Platz ausgezeichnet – eine verdiente Würdigung ihres feinen Gespürs für Komposition und visuelle Balance.

Fujifilm X-T4 mit XF 10–24 mm f/4 R OIS
36 mm (KB) | f/8 | 1/90 Sek. | ISO 400

25 JAHRE fotocommunity



DIE TREPPE

Foto von Jürgen Hanke

Wenn Industrie zur Fotokunst wird, hat die „fotocommunity“ einen zweiten Platz! Jürgen Hanke hat aus der Außentreppe einer Industrieanlage in Gelsenkirchen eine überzeugende Street/Architekturfotografie erstellt. Linien, Muster und Farben, die durch den Blick des Fotografen aus einem Alltagsanblick ein Stück Kunst machen. Genau das ist die Essenz der modernen Architekturfotografie.

Nikon D500
165 mm (KB) | f/5,6 | 1/250 Sek. | ISO 100

WAY TO THE STARS

Foto von hs-design

Mit seinem Bild der Hamad Bin Khalifa University in Doha, Katar beweist hs-design ein beeindruckendes Gespür für Perspektive, Licht, Schatten und Bildkomposition. Die Aufnahme des architektonisch herausragenden Bauwerks wurde von der Community mit den meisten Stimmen ausgezeichnet. Sie zeigt eindrucksvoll, wie der geschulte Blick eines Fotografen die künstlerische Qualität von Architektur sichtbar machen kann.

Samsung Galaxy S24 Ultra
13 mm (KB) | f/2,2 | 1 Sek. | ISO 50

MEHR INFOS ZUM WETTBEWERB

Alles Wichtige rund um den „fotocommunity“-Jubiläums-Wettbewerb finden Sie im Internet unter:
www.fotocommunity.de/25-jahre-wettbewerb

GEWINNER „ARCHITEKTUR“



So nehmen Sie am Wettbewerb teil

Nehmen Sie an einem inspirierenden Wettkampf unter Fotofreunden teil.

Seit 25 Jahren verbindet die fotocommunity Menschen – unabhängig davon, wo sie leben, welche Ausrüstung sie besitzen oder wie lange sie schon fotografieren. In der fotocommunity treffen Blicke aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten und doch dieselbe Sprache sprechen: die Leidenschaft, die Welt durch die Kamera neu zu entdecken. Der Jubiläums-Wettbewerb von fotocommunity.de lädt dazu ein, dieses Gefühl zu feiern. Jede Aufnahme erzählt eine ganz eigene Geschichte, bringt Menschen zusammen und lässt gemeinsam staunen – und das seit einem Vierteljahrhundert.

AKTUELLES MONATSTHEMA

5 Wildlife & Tier

Tier- und Wildtierfotografie macht uns auf besondere Weise bewusst, wie vielfältig, faszinierend und schützenswert unsere Tierwelt ist. Im fünften Monat des Jubiläums-Wettbewerbs lädt die fotocommunity dazu ein, Tiere in all ihren Lebensräumen zu zeigen – wild und frei oder ganz nah im Alltag des Menschen. Von scheuen Wildtieren im Wald über Insekten im Garten bis hin zu Haustieren mit großer Persönlichkeit: Jedes Tier erzählt seine eigene Geschichte.

Wildlife-Fotografie bedeutet Geduld, Respekt und Aufmerksamkeit. Es geht darum, Verhalten zu beobachten, Momente abzuwarten und den Charakter des Tiers sichtbar zu machen – sei es ein Vogel im Flug, ein Fuchs im Morgentau oder eine Katze im Sonnenlicht auf der Fensterbank. Die Herausforderung liegt im Timing, im Licht und im echten Kontakt zwischen Mensch und Tier.

Inspirationsfelder

- *Wildtiere in natürlicher Umgebung:* Wald, Wiese, Wasser, Berge
- *Verhaltensmomente:* Jagd, Ruhe, Spiel, soziale Interaktionen
- *Haustiere & Nutztiere:* Alltagsbegleiter, Charakterporträts
- *Makro & Detail:* Augen, Fell, Flügel, Strukturen
- *Tiere in Bewegung:* Flugbilder, Laufsequenzen, Sprünge
- *Lichtstimmungen:* Morgenlicht, Gegenlicht, goldenes Fell, Silhouetten
- *Respektvolle Distanz & Tierwohl:* beobachten statt stören
- *Schwarz-Weiß-Wildlife:* starke Kontraste & Formen

Teilnahmebedingungen:
www.fotocommunity.de/25jahre-wettbewerb-teilnahme

SO WIRD ABGESTIMMT

VOTING-MECHANIK

- **Community-Voting:** Alle registrierten User können Bilder einreichen. Nur Premium-Nutzer der fotocommunity können am Voting teilnehmen. Hier gibt es bei der Neu-Registrierung die Möglichkeit, das 1-Euro-Startangebot in Anspruch zu nehmen: **www.fotocommunity.de/startangebot**
- **Shortlist:** Die 25 besten Fotos pro Monat werden ausgezeichnet und veröffentlicht.
- **Jury-Voting:** Eine Fachjury wählt nach Ablauf des Wettbewerbs aus allen Shortlist-Siegern die drei Monatsgewinner sowie den Gesamtsieger.

In jedem Monat werden Upload und Voting wie folgt terminiert:

- **01.–Monatsende:** Upload und User-Voting
- **01.– 14. des Folgemonats:** User-Voting
- Am **15. des Folgemonats** stehen die 25 Shortlist-Gewinner fest

THEMENÜBERSICHT

1. Januar: Landschaft
2. Februar: Architektur
3. März: Available Light & Nacht
4. April: Schwarz-Weiß
5. **Mai: Wildlife & Tier**
6. Juni: Reise

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Alle Teilnehmer haben die Chance auf Preise im Gesamtwert von über 20.000 Euro!

MITMACHEN UND TOLLE PREISE GEWINNEN

- **Alle Shortlist-Gewinner** erhalten eine kleine Anerkennung für ihre Leistung (fc Goodie Bag: Anschreiben, Urkunde, Merch + digitaler Batch am Bild oder im Profil)
- Pro Monat werden **drei Hauptpreise** vergeben
- Am Ende des Wettbewerbs wird ein **Gesamtsieger** über alle Themen prämiert, welcher einen **Hauptpreis** gewinnen wird
- **Verlosungspreis** über alle Teilnehmer: **Coloredge CG2700X | 27 Zoll 4K-UHD-Monitor** im Wert von **3.000 Euro**
- **Gesamtpreis** Jury-Entscheidung: **Nikon Z5II mit Nikkor Z 24–50 mm f/4–6,3** im Wert von **2.199 Euro**
- **Monatsgewinne für das Thema „Wildlife & Tiere“:**
  1. **Platz: Gutschein für Hedler oder Novoflex** im Wert von **1.500 Euro**
  2. **Platz: Gutschein für Tamron** im Wert von **500 Euro**
  3. **Platz: CEWE-Gutschein** im Wert von **250 Euro**



25 JAHRE fotocommunity

INSPIRATION GEFÄLLIG?
Auch wenn man diesen kleinen Kameraden bestimmt nicht einfach so im Garten finden möchte – possierlich ist er schon.

FOTO: DOBE STOCK

UNTER ANDEREM PARTNER DES FOTOCOMMUNITY-JUBILÄUMS-WETTBEWERB:

Nikon · cewe · WHITEWALL · Leica · TAMRON · KAISER FOTOTECHNIK · NOVOFLEX · SIGMA · RADIANT IMAGING LABS · CHIP FOTO VIDEO · BenQ · EIZO · ViewSonic

WIE FOTOGRAFIERE ICH ...

Ein Feld voll mit Lavendel

Gestallten Sie ein farbenfrohes Feld voller Möglichkeiten.

TEXT: BEN KRAUS

Lavendel ist ein wunderschönes Motiv. Mit dem Sommer beginnt endlich die Hochsaison: Leuchtende violette, blaue und rosafarbene Blüten heben sich eindrucksvoll vom grün-grauen Laub ab. Anstatt zufällig in der Natur nach einzelnen Lavendelflecken zu suchen, lohnt es sich, gezielt nach einer Lavendelfarm in Ihrer Nähe Ausschau zu halten, die in den Sommermonaten zugänglich ist. Wenn Sie Lavendel selbst anbauen möchten – etwa für kreative Makroaufnahmen – bieten sich Kiesgärten, Balkone oder Pflanzgefäße an. Wichtig ist dabei vor allem eines: ein gut durchlässiger, möglichst sandiger Boden. So schaffen Sie ideale Bedingungen für gesunde Pflanzen und gleichzeitig perfekte Motive für Ihre Fotografie.



TIPP ZUR AUSRÜSTUNG

Ein Standardzoom wie das **Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S II** ist für diese Aufnahmen ideal. Sie benötigen für Lavendelfelder kein extremes Weitwinkel, profitieren aber von der Flexibilität, bei Bedarf näher heranzuzoomen – etwa um störende Elemente wie Personen oder Gebäude gezielt auszublenden.



1

SYMMETRIE

Lavendel wird meist in Reihen gepflanzt, um die Ernte zu erleichtern. Setzen Sie diese Linien gezielt ein, indem Sie sie vertikal durch Ihr Bild führen und so den Blick des Betrachters in die Tiefe lenken. Positionieren Sie sich mittig zwischen zwei Reihen, um eine harmonische, symmetrische Komposition zu erzeugen.

2

SCHÄRFENTIEFE

Für solche Aufnahmen eignet sich ein moderates Weitwinkelobjektiv, da es eine größere Schärfentiefe ermöglicht. Gleichzeitig befinden sich oft Blüten sehr nah an der Kamera, die ebenfalls scharf abgebildet werden sollen. Je näher diese im Fokusbereich liegen, desto weiter sollten Sie die Blende schließen, um ausreichend Schärfe zu erzielen.

N Photo

100% NIKON 100% UNABHÄNGIG

106 **BILDANALYSE**
Warum das Bild funktioniert, wie es funktioniert.

108 **NIKON-SKILLS**
Das liebe Geld genau betrachtet.

110 **NIKON-SKILLS**
Über Licht und Löcher im Reflektor.

112 **LESERSTORY**
Neonlichter auf Chinas Straßen.



3

SONNENUNTERGANG

Wenn Sie Ihren Bildern eine besonders intensive Farbwirkung verleihen möchten, fotografieren Sie kurz vor Sonnenuntergang mit der Sonne im Rücken – oder nach Sonnenuntergang in Richtung des Himmels. Ein Verlaufs-ND-Filter kann dabei helfen, den hellen Himmel und den dunkleren Vordergrund ausgewogen zu belichten.

4

DRITTELREGEL

Nutzen Sie die Drittelregel bewusst für eine ausgewogene Bildgestaltung: Im Hochformat platzieren Sie den Horizont idealerweise auf der oberen Drittellinie. Im Querformat empfiehlt es sich, den Horizont auf die untere Drittellinie zu legen – besonders dann, wenn der Himmel visuell interessant ist.

5

GEZIELTE PUNKTE

Ergänzen Sie Ihre Komposition durch zusätzliche Elemente wie Personen oder Maschinen. Diese verleihen dem Bild Maßstab und steigern das Interesse. Platzieren Sie solche Motive an den Schnittpunkten der Drittellinien, und richten Sie sie in das Bild hinein aus. Eine Person kann zudem entlang der Reihen geführt werden, um die Bildwirkung zusätzlich zu verstärken.

FOTO: GALYNA LUNINA / 500PX/GETTY IMAGES

NIKON-SKILLS: MAKRO

Zahltag

Machen Sie Schätze von gestern zu Kunstwerken von heute.

FOTOS: WENDY EVANS | TEXT: BEN KRAUS

Wir alle haben irgendwo ein Glas voller alter Münzen stehen, die wir nie zur Bank bringen.

Warum also nicht etwas Kreatives daraus machen? Nutzen Sie Ihre Münzsammlung für ein spannendes Makro-Projekt. Wählen Sie gezielt eine Münze aus – vielleicht die ästhetisch ansprechendste, die historisch interessanteste oder einfach Ihre persönliche Lieblingsmünze –, und setzen Sie sie bewusst im unteren Drittel des Bilds in Szene.

Richten Sie den Fokus auf die Details, die Charakter verleihen: ein prägnantes Datum, feine Prägungen oder schöne Elemente des Motivs. So verwandeln Sie Alltägliches in ein faszinierendes fotografisches Motiv.

WELCHE BLENDE FÜR DETAILS?

Da Makroobjektive nur eine geringe Schärfentiefe bieten, liegt es an Ihnen, bewusst zu entscheiden, welcher Teil der Münze im Fokus stehen soll. Hier wurde eine **Blende von f/11** eingesetzt. Nutzen Sie diese gestalterische Freiheit, um die Wirkung Ihres Bilds aktiv zu steuern.







AUFBAU

Wirken die Münzen etwas matt, **reiben Sie sie leicht mit etwas Öl ein**, um ihren Glanz unter künstlichem Licht zuzufügen. Auch **farbige, reflektierende Kartons** lassen sich kreativ einsetzen: Sie werfen zusätzliches Licht auf die Münzen zurück und sorgen zugleich für interessante Farbakzente in den Highlights. So verleihen Sie Ihren Aufnahmen mehr Tiefe und Atmosphäre.



Nikon Z8 mit Nikkor Z MC 105 mm f/2,8 VR S | 105 mm (KB) | f/11 | 1/10 Sek. | ISO 200



A BELICHTUNG
Der Hintergrund ist bewusst ausgebrannt und überbelichtet. Vertrauen Sie dem Histogramm – es ist Absicht.

B ENTFERNUNG
Der richtige Abstand zwischen Reflektor und Kamera zum Motiv ist entscheidend. Sie müssen näher am Motiv sein als üblich.

C BOKEH
Durch die Offenblende entsteht eine Vordergrundunschärfe, die dem Flair des Bilds eine besondere Spannung verleiht.

D MODELPOSE
Aufgrund des sehr hellen Lichts hinter dem Motiv sollten Sie darauf achten, das Model nicht im Profil aufzunehmen, da das Licht die Gesichtszüge überbelichten würde.

ⓘ Nikon D610 | 50 mm (KB) | f/2,8 | 1/125 Sek. | ISO 100

PORTRÄT-PROJEKT

Ein Licht, maximale Wirkung

Manchmal macht bewusste Reduktion den feinen Unterschied: ein einfaches Bild mit großem Effekt.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: JAKE HICKS

Jake Hicks ist für seine aufwendigen Lichtinszenierungen bekannt. Doch gerade jemand wie er weiß, dass Wirkung nicht zwangsläufig aus Komplexität entsteht. Manchmal genügt ein einziges Licht – vorausgesetzt, man setzt es klug ein. Dieses reduzierte Setup zählt für ihn zu den wirkungsvollsten überhaupt: „one of my all-time favourites“, wie er selbst sagt – schlicht in der Umsetzung, aber mit einem Licht, das Porträts sichtbar veredelt.

Die Zutaten sind beinahe unspektakulär: ein einzelner Blitz, eine große Softbox und ein mittelgroßer Silberreflektor. Während Blitz und Softbox in vielen Studios ohnehin vorhanden sind, wird der Reflektor zum eigentlichen Schlüssel – allerdings erst nach einer kleinen, bewusst gewagten Modifikation. Hicks schreckt nicht davor zurück, ihn zu verändern: In die Mitte wird ein Loch geschnitten. Was zunächst drastisch wirkt, relativiert er pragmatisch: Schließlich sind solche Reflektoren günstig zu ersetzen, der kreative Gewinn ist hingegen erheblich.

Die Vorbereitung folgt seiner typisch direkten Arbeitsweise: Er legt den Reflektor auf den Boden, bestimmt grob die Mitte und zeichnet mit einem runden Gegenstand – in seinem Fall eine Klebebandrolle – eine Öffnung an, die größer ist als das verwendete Objektiv. Mit einer Unterlage geschützt, wird die Form sorgfältig ausgeschnitten. Danach ist das Setup einsatzbereit. Beim Fotografieren zeigt sich die Raffinesse dieser Konstruktion. Der Reflektor kann frei in der Hand gehalten oder an einem Stativ befestigt werden. Das Model positioniert er vor der Softbox, während er die Kamera durch die ausgeschnittene Öffnung führt. So entsteht ein Licht, das frontal einfällt und zugleich weich zurückgeworfen wird – kontrollierbar allein über den Abstand des Reflektors. Das Ergebnis sind Porträts mit gleichmäßiger, schmeichelhafter Ausleuchtung und einer klaren Ästhetik.

Hicks' Ansatz offenbart dabei mehr als nur eine Technik. Er zeigt, dass Reduktion kein Verzicht ist, sondern eine bewusste Entscheidung – eine, die den Blick auf das Wesentliche lenkt und gerade dadurch eine besondere visuelle Qualität entstehen lässt.

KOMBINIEREN SIE FÜR EIN TOLLES PORTRÄT EINE GROSSE SOFTBOX MIT EINER LICHTQUELLE

DER AUFBAU MIT NUR EINEM LICHT



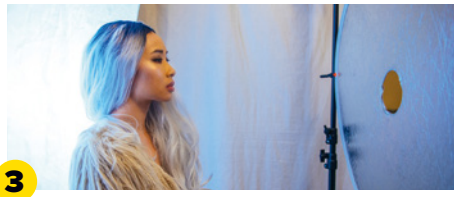
1 SOFTBOX

Sie müssen sicherstellen, dass die verwendete Softbox für diese Aufgabe geeignet ist. Sie muss **groß genug sein**, um das davor stehende Model vollständig zu beleuchten. Etwa 60x90 cm.



2 POSITION

Stellen Sie das Model vor die Softbox, und richten Sie diese so aus, dass sich die **Schultern des Modells auf einer Linie mit der Mitte der Softbox** befinden. Das sorgt für eine gleichmäßige Ausleuchtung.



3 REFLEKTOR UND MOTIV

Stellen Sie den Reflektor und das Objektiv in einem Abstand von **etwa einer Armlänge** vom Model auf. Die Bildkomposition reicht vom Scheitel bis zur Mitte des Oberkörpers.



4 DIE WAHL DES OBJEKTIVS

Zu weitwinklig, werden die Gesichtszüge des Motivs verzerrt; zu lang, ist der Reflektor zu weit entfernt, um das Licht zurück auf das Motiv zu reflektieren. Das **50-mm-Objektiv** hingegen bietet die perfekte Balance.



5 KAMERAEINSTELLUNGEN

Wählen Sie den **niedrigsten ISO-Wert**, den Ihre Kamera zulässt, und stellen Sie die Verschlusszeit so ein, dass sie mit Ihren Blitzgeräten synchronisiert ist. Wählen Sie die **größte Blendenöffnung** Ihres Objektivs.



6 HIGHLIGHT-WARNUNG „OFF“

Der Grund dafür ist, dass Sie hier den Hintergrund **bewusst überbelichten**. Ansonsten erscheint bei jeder Aufnahme eine Überbelichtungswarnung, was sehr nervend sein kann und den Arbeitsfluss stört.



LESERSTORY

Zwischen *Tokio* und *Hongkong*

In seinen beiden Büchern lässt **Dave Fieldhouse** die glitzernde Welt von Tokio und Hongkong erstrahlen.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: DAVE FIELDHOUSE



Dave Fieldhouse ist Landschafts-, Straßen- und Stadtfotograf. Er Preisträger in verschiedenen Fotowettbewerben. Wir sprachen mit ihm über sein Street-Projekt.

Sie fotografieren eigentlich Landschaften. Was hat Sie bewogen, für das Projekt auf Straßenfotografie umzusteigen?
Das lag hauptsächlich an der Zeit und den Gelegenheiten. Der Arbeitsdruck und meine junge Familie machten es schwierig, Zeit für die Landschaftsfotografie zu finden. Da ich viel Zeit in Städten verbrachte, beschloss ich, die sich mir bietenden Gelegenheiten optimal zu nutzen, anstatt denen nachzutrauern, die mir fehlten.

Ihre beiden Bücher handeln von Tokio und Hongkong. Was hat Sie an diesen Städten besonders gereizt?
Die Neonlichter. Seit ich „Blade Runner" gesehen habe, üben diese filmischen Farben eine besondere Faszination auf mich aus. Es sind zwei der sichersten Städte der Welt, was sie ideal macht, um nachts allein durch die Straßen zu streifen.

Welche Ausrüstung verwenden Sie für Straßenaufnahmen?
Ich nutze verschiedene lichtstarke Festbrennweiten für Nachtaufnahmen und ein mittleres Teleobjektiv für Aufnahmen am Tag. Mein Lieblingsobjektiv ist das 35-mm-f/1,4-Objektiv.

Was waren bei diesem Projekt die größten technischen Herausforderungen bei den Nachtaufnahmen?
Die größte Herausforderung war gar nicht die Aufnahme, sondern die Nachbearbeitung. Ich neige beim Fotografieren dazu, unterzubelichten, um die Lichter nicht zu überbelichten. Später stelle ich dann die Schattendetails in Lightroom wieder her.

Haben Sie noch andere Städte im Sinn?
Derzeit habe ich nichts geplant, aber ich habe eine Liste mit Städten, die ich gerne fotografieren würde. Darauf stehen unter anderem New York, Neapel, Hanoi und Lissabon.

Instagram: **@davefphotos**



TIPPS VOM FOTOGRAFEN

SO FOTOGRAFIEREN SIE STRASSENSZENEN

1 **Minimieren Sie die Risiken:** Ich gehe meist nur mit einer Kamera, einem Objektiv, einem Objektivtuch und einem Ersatzakku los – mehr nicht. Selbst in den sichersten Städten der Welt gibt es immer noch einige zwielichtige Gestalten.

2 **Licht ist gut:** Verwenden Sie Ihr lichtstärkstes Objektiv; alles mit einer Blende von f/2 oder lichtstärker ist ideal für Nachtaufnahmen.

3 **Dem Licht folgen:** Anders als bei Landschaftsaufnahmen bietet die Stadt vorhersehbares Licht, also nutzen Sie es. Verwenden Sie eine hell erleuchtete Türöffnung oder das Leuchten einer Werbetafel, um ein Motiv hervorzuheben.

4 **Belebte Gegenden:** Wenn ich in London bin, fotografiere ich meistens in Soho, weil dort immer viel los ist und es reichlich Licht gibt.

5 **Nicht nerven:** Halten Sie Fremden nicht einfach die Kamera vor die Nase. Verhalten Sie sich natürlich, dann werden Sie von den meisten Leuten gar nicht bemerkt.

Im nächsten Heft
Vorschau



Blende verstehen, Bilder gestalten

Vom Bokeh bis zur Schärfentiefe: Lernen Sie, die Bildwirkung gezielt zu steuern – und wie Ihnen die Blende dabei hilft, Schärfe, Licht und Look in Bildern gezielt zu setzen.

FOTO: ADOBE STOCK

ZEIGEN SIE UNS IHRE BESTEN BILDER!

Sie möchten uns Ihre Bilder zeigen? Dann einfach Bilder hochladen unter **www.linktr.ee/chipfotovideo**. Und folgen Sie uns auf Instagram: **@chipfotovideo**

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK!

News, Events, Verlosungen. Plus: exklusive Blicke hinter die Kulissen von Fotografen und der Redaktion. **www.facebook.com/chipfotovideo**

Impressum

Florian Schuster Herausgeber
Benjamin Lorenz Chefredakteur (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Sandra Buchner Senior Marketing Manager
Karin Bünnagel Schlussredaktion
Sarah Alexandra Fechler Leitende Redakteurin
Michael Hüttinger Art Director
Ben Kraus Redakteur
Julia Niederhuber Grafik
Thomas Probst Leitender Redakteur
Michael Zgolik Director Consumer Revenues

Weitere Mitarbeiter, Autoren und Fotografen dieser Ausgabe: Evgeni Tcherkasski sowie die Redaktion und Fotografen von Future plc

CHIP-Testcenter: Wolfgang Pauler (Testchef), Torsten Neumann (Teamleiter), Moritz Buchberger, Tomasz Czarnecki, Christoph Giese, Grzegorz Glonek, Leopold Holzapfel, Robert Kraft, Nermin Sujic, Jacek Wojtowicz, Sven Wolf

Fragen an die Redaktion: chipfotovideo@chip.de

Redaktion: Five Monkeys Imaging GmbH, Brügelmannstraße 3, 50679 Köln

Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder

Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Gesellschafter:
Kouneli Holding GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80636 München (40 %), New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstr. 14, 23701 Süsel-Zarnekau (40 %), Andreas Laube, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder (20 %)

Bei Five Monkeys Group und in den Verlagen der Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig: AUDIO+stereoplay, CHIP, connect, connect professional, Digital Photo, Foto Hits, PHOTO PRESSE, PhotoWeekly, Playboy, SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Sales Management:
Dragana Mimic, dragana.mimic@fivemonkeys.group

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
AdTech Factory GmbH, Doris Braß, doris.brass@adtechfactory.com

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2026 | 1, mehr Infos: www.chip-media.de

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg

Vertrieb: MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, www.mzv.de

Software und andere auf der Heft-DVD gespeicherte Werke werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung und ausschließlich zum privaten Gebrauch überlassen. Die Haftung für mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen. Produktbezeichnungen und Logos sind zugunsten der jeweiligen Hersteller als Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen geschützt.

Testlogos: Für eine Nutzung der CHIP Testsiegel ist eine Lizenzierung erforderlich. Ohne eine Lizenzierung ist die werbliche Nutzung ausdrücklich nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. Lizenzierung: testsiegel@chip.de

Nachdruck: © 2026 by Five Monkeys Media GmbH. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera Magazine and Digital Photographer are copyright or licensed by Future plc, UK 2008–2026. All rights reserved. For more information about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Bezugspreise/Abonnements (inkl. der gesetzlichen MwSt.):

Einzelheft: 10,95 Euro (mit virtueller DVD); Ausland: Österreich 11,90 Euro; Schweiz 17,50 CHF; sonstiges Ausland bitte auf Anfrage; Nachbestellung (zzgl. Versand): http://chip-shop.de

Jahresabonnement (inkl. Versand): 118,80 Euro (mit virtueller DVD) Ausland: Österreich 118,80 Euro; Schweiz 132,00 Euro

Jahresabonnement CHIP FOTO-VIDEO E-Paper: 87,00 Euro

E-Paper: Einzelne Ausgaben oder im Abo erhältlich unter chip-kiosk.de/cfv-epaper

Studenten-Abonnement: 15 % Rabatt gegen Nachweis
Journalisten-Abonnement: 30 % Rabatt gegen Nachweis

Für Abonnenten, die ab 1.10.2024 ein Abo bestellt haben:
E-Mail: chip@medienexpert.com oder
Telefon: +49 (0) 3861-53 39 707 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Post: CHIP-Kundenservice, Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
Datenschutzanfrage: https://chip-shop.de/datenschutz

Für Abonnenten, die bis 30.9.2024 ein Abo bestellt haben:
E-Mail: chip@burdadirect.de oder
Telefon: +49 (0) 781 / 639 45 26 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Post: CHIP-Kundenservice, Postfach 225, 77649 Offenburg
Datenschutzanfrage: https://chip-kiosk.de/datenschutz

Für Mitglieder des Europaverbandes der Selbständigen Deutschland, ESD e.V., ist der Bezug des CHIP FOTO-VIDEO E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Datenschutzanfrage: https://chip-shop.de/datenschutz

ISSN Deutsche Nationalbibliothek: 2192-5852

RADIANT
IMAGING LABS



Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com

+ Optimierte Workflows

Für jedes Genre – Landschaft, Porträt, Vögel und Haustiere. Optional erhältlich und perfekt abgestimmt auf Radiant Photo 2.



AKTIONSZEITRAUM: 30.04. – 27.07.2026
Informationen, die Aktionsbedingungen und eine vollständige Übersicht aller Aktionsprodukte finden Sie unter **www.nikon.de/sofortrabatt**

Keep inspiring Nikon